

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich der politischen Bezirke

Bruck an der Leitha und Mödling

(2. Revision)

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Genehmigt am: 5.12.2025
Zl. 2025-0.996.181



Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Bruck an der Leitha

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	5
2 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER PLANUNGSEINHEIT.....	7
2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung	7
2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur	12
2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung	12
2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung.....	13
2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und -konzepte.....	15
2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung	19
3 DER WALD IM PLANUNGSRAUM	24
3.1 Klima	24
3.2 Geologie und Böden	29
3.2.1 Geologische Gliederung und Risikofaktoren	29
3.2.1.1 Bezirk Bruck an der Leitha	29
3.2.1.2 Bezirk Mödling	31
3.2.2 Geogene Gefahrenhinweiskarten.....	37
3.2.3 Böden.....	38
3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften	41
3.3.1 Wuchsgebiete	41
3.3.2 Potenzielle natürliche Waldgesellschaften	41
3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften	44
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte	46
3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse	46
3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik.....	47
3.4.1.1 Bezirk Bruck an der Leitha - Gemeinden	47
3.4.1.2 Bezirk Bruck an der Leitha - Katastralgemeinden.....	48
3.4.1.3 Bezirk Mödling - Gemeinden	50
3.4.1.4 Bezirk Mödling - Katastralgemeinden	51
3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI)	54
3.4.3 Rodungen.....	55
3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse	56
3.4.5 Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG.....	57

3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten	57
3.5.1 Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM).....	58
3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs	59
3.5.3 Baumartenverteilung	60
3.5.4 Walderschließung	61
3.6 Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Waldes -	
periodische Erhebungen	62
3.6.1 Belastungen durch Immissionen	62
3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff Forstgesetz Unterabschnitt IV. C	
Forstschädliche Luftverunreinigungen	62
3.6.1.2 Bioindikatornetz	62
3.6.2 Abiotische Gefährdungen.....	65
3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch, Raureif	65
3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit, Waldbrand	65
3.6.2.3 Lawinen	66
3.6.3. Biotische Gefährdungen.....	67
3.6.3.1 Schäden durch Insekten, Pilze, Mistel, Biber.....	67
3.6.3.2 Wildsituation	69
3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring.....	69
3.6.3.2.2 Verbissschäden durch Schalenwild.....	69
3.6.3.2.3 Schälsschäden durch Rotwild	70
3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore	71
3.6.3.3 Waldweide	73
3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus	73
3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald,	
Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone).....	74
3.7.1 Bannwälder	74
3.7.2 Wälder mit Standort- und Objektschutzfunktion	75
3.7.3 Windschutzanlagen	75
3.7.4 Bewuchs der Kampfzone	79
3.7.5 Landesschutzwaldkonzepte, Schutzwaldsanierungsmaßnahmen	79
3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung	79
3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne	79

3.8 Sperrgebiete	81
3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete	81
3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze	81
3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32a ForstG	82
3.9.1 Naturwaldreservate	82
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	82
3.9.3 Naturschutzgebiete	83
3.9.4 Nationalparke	84
3.10 Erklärte Erholungswälder	84
3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien	85
3.11.1 Wasser: Quellen	85
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	86
3.11.3 Wasserschutzgebiete	87
3.11.4 Naturschutz: Naturparke	88
4 WALD und FUNKTIONSFLÄCHEN	89
4.1 Nutzfunktion	89
4.2 Schutzfunktion	92
4.3 Wohlfahrtsfunktion	98
4.4 Erholungsfunktion	103
4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse	108
4.6 Gemeinde WEP	128
5 SCHLUSSFOLGERUNGEN und AUSBLICK	128
6 DATENBLÄTTER	131
7 VERZEICHNISSE	181
7.1 Kartenverzeichnis	181
7.2 Abbildungsverzeichnis	182
7.3 Tabellenverzeichnis	183
7.4 Quellenverzeichnis	185
7.5 Abkürzungsverzeichnis	187

1 EINLEITUNG

Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (WEP) für die politischen Bezirke Bruck an der Leitha und Mödling wurde gemäß dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (ForstG), BGBl. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, BGBl. Nr. 144/2023 und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie der vom BMLRT am 30.08.2021, ZI. 2021-0.189.176, erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt.

Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 2. Revision des am 18. April 1989 vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft erstmalig genehmigten Waldentwicklungsplanes für diese Bezirke dar. Die 1. Revision wurde am 30. März 2007 genehmigt.

Der Waldentwicklungsplan ist ein objektives Planungsinstrument und eine wertvolle Entscheidungshilfe für forstpolitische und forstrechtliche Fragestellungen. In vielen Verwaltungsverfahren sowie auch für nicht-forstliche Planungen in den Bereichen Verkehr, Landschaftsentwicklung und allgemeine Raumordnung wird der Waldentwicklungsplan herangezogen und von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage verwendet.

Planverfasser:

Forstwirt DI Florian Gruber, Bezirksforstinspektion Bruck an der Leitha

Forstwirtin DI Carla Ohrenberger, NÖ Landesforstdirektion

Der Waldentwicklungsplan **WEP Analog** liegt zur Einsichtnahme auf:

Amt der NÖ Landesregierung

Landesforstdirektion

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha

Bezirksforstinspektion

2460 Bruck an der Leitha, Fischamender Str. 10

Bezirkshauptmannschaft Mödling

Bezirksforstinspektion

2340 Mödling, Bahnstraße 2

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Sektion III - Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit

Abteilung III/3 - Waldschutz, Waldentwicklung und forstliche Förderung

1030 Wien, Marxergasse 2 <https://www.waldatlas.at>

Der Waldentwicklungsplan **WEP NÖ Digital**

Das Kartenwerk mit den dazugehörenden Beschreibungen kann online im
NÖ Atlas eingesehen werden:

Quelle 20: <http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas>

Digitale Daten zur Weiterverarbeitung stehen zur Verfügung:

Quelle 24: <http://geoshop.noel.gv.at>

Der Textteil ist auf der Webseite des Landes NÖ – Forstliche Raumplanung in NÖ
Teilpläne für die Bezirke veröffentlicht:

Quelle 25: [http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft/Wald in Zahlen/
Forstliche Raumplanung in NOE.html](http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft/Wald%20in%20Zahlen/Forstliche%20Raumplanung%20in%20NOE.html)

2 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER PLANUNGSEINHEIT

2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung

Bundesland: Niederösterreich

Bezirksforstinspektion: Bruck an der Leitha

Politischer Bezirk:	Bruck an der Leitha	Mödling
Gesamtfläche:	70.364 ha	27.765 ha
Waldfläche:	13.493 ha	11.356 ha
Bewaldungsprozent:	19 %	41 %
Anzahl der Ortsgemeinden:	33	20
Anzahl der Katastralgemeinden:	61	28

Quelle 2: BEV Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen 2024

Quelle 13: NÖ Landesforstdirektion

Gerichtsbezirke: Bruck an der Leitha, Mödling

Gemeinden und ihre Katastralgemeinden siehe Seite 10 f

Waldausstattung und Waldflächendynamik der politischen Gemeinden und Katastralgemeinden siehe Seite 47 ff

Der Bezirk Bruck/Leitha ist der östlichste Bezirk Niederösterreichs und grenzt im Norden an die Stadtgemeinde Wien und an den Bezirk Gänserndorf bzw. an die Donau. Der Grenzverlauf folgt hier dem historischen Flusslauf vor der Donauregulierung und verläuft deshalb nicht geradlinig. Eine lange Grenzlinie folgt im Osten und Süden entlang des Burgenlandes. Im Süden schließt der Bezirk Baden und im Westen der Bezirk Mödling an. Der Bezirk liegt im südlichen Wiener Becken und umfasst im Osten die Hainburger Berge und einen Teil des Leithagebirges.

Der Bezirk Mödling liegt im Süden von Wien und grenzt im Osten an den Bezirk Bruck an der Leitha und im Süden und Südwesten an den Bezirk Baden. Im Nordwesten liegt der Bezirk St. Pölten.

Der westliche Teil des Bezirkes Mödling liegt zur Gänze im Wienerwald. Östlich davon schließt von Norden nach Süden verlaufend die Thermenregion an. Den Ostteil des Bezirkes nimmt ein Teil des Wiener Beckens ein.

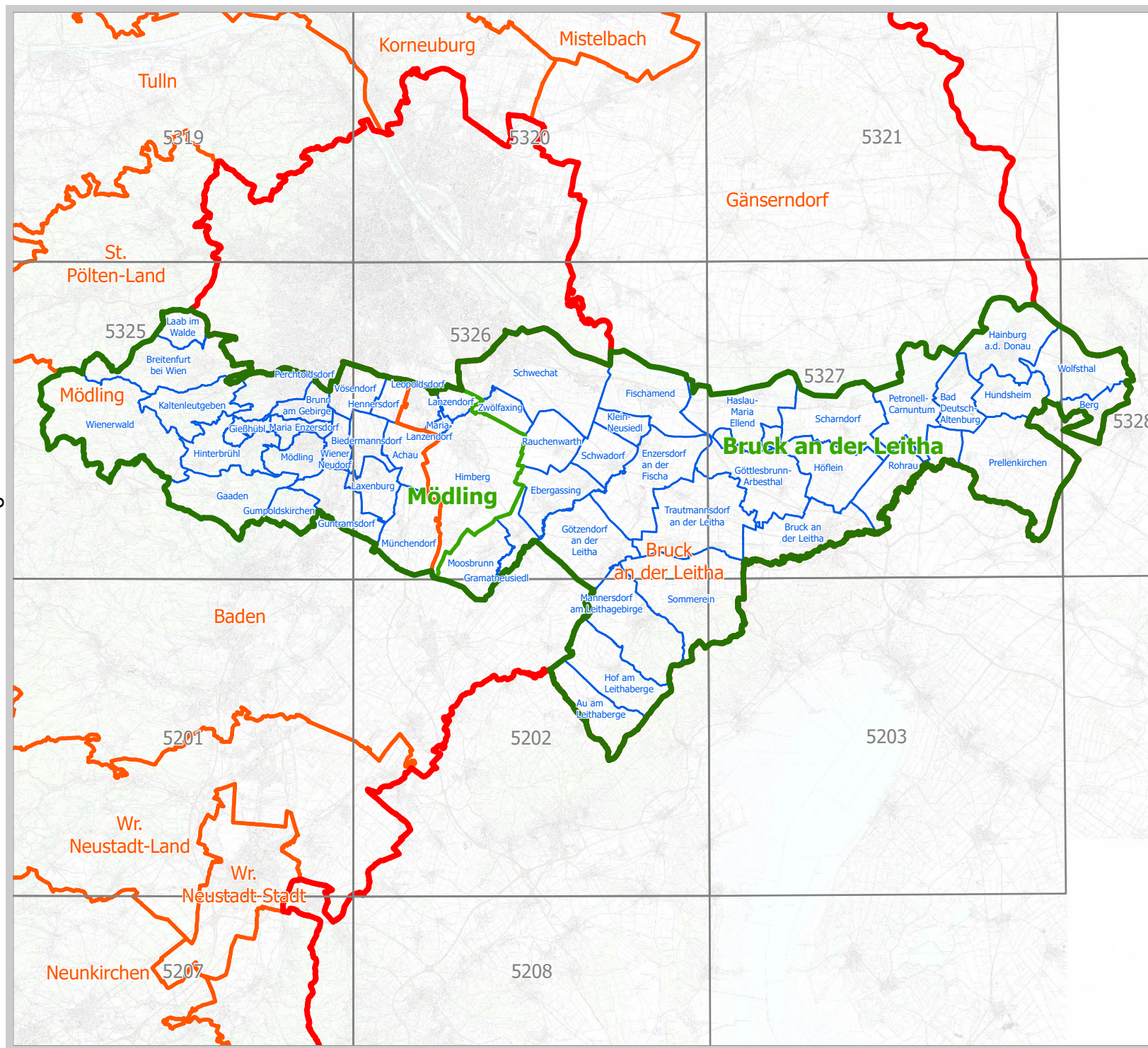
Forstdienst – Forstaufsichtsbereiche

Die Bezirksforstinspektion Bruck an der Leitha umfasst die politischen Bezirke Bruck an der Leitha und Mödling und wird vom Bezirksforsttechniker und zwei Bezirksförstern betreut.

Der Forstaufsichtsbereich Bruck an der Leitha umfasst die politischen Gemeinden des Bezirkes Bruck an der Leitha ohne der Gemeinden Himberg, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf.

Der Forstaufsichtsbereich Mödling umfasst alle Gemeinden des Bezirkes Mödling und zusätzlich die politischen Gemeinden Himberg, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf des Bezirkes Bruck an der Leitha.

siehe Karte K-1, Seite 9



BFI Bruck an der Leitha

K-1 Übersichtskarte

- Landesgrenze
- Bezirksgrenze
- Grenze politische Gemeinde
- Grenze Bezirksforstinspektion
- Grenze Forstaufsbereich
- Blattsnitte ÖK 1:50.000



Maßstab: 1:375.000

0 5 10 15 Kilometer

Quelle 1

Quellen:
 Topographie: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
 ForstGIS: Amt der NÖ Lreg., Abt. LF4



Datum: 12.11.2024
 Inhalt: DI Dr. Gernot Erber
 GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft
 Information im WWW: <http://www.noef.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © Geoinfo, 2010

Tabelle 1: Bezirk Bruck an der Leitha: Gemeinden und ihre Katastralgemeinden

Gemeinden			Gemeinden			Gemeinden		
KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-	KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-	KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-
Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)	Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)	Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)
Au am Leithaberge	1 674	610	Himberg	4 764	280	Rohrau	2 051	178
5002 Au am Leithagebirge	1 674	610	5206 Gutenhof	590	93	5007 Gerhaus	312	15
Bad Deutsch-Altenburg	1 258	65	5207 Himberg	2 228	121	5014 Pachfurth	555	61
5101 Bad Deutsch Altenburg	1 258	65	5216 Pellendorf	639	14	5017 Rohrau	580	65
Berg	944	159	5222 Velm	1 308	51	5023 Hollern	604	37
5102 Berg	944	159	Hof am Leithaberge	2 206	833	Scharndorf	2 583	471
Bruck an der Leitha	2 369	92	5010 Hof am Leithagebirge	2 206	833	5111 Regelsbrunn	658	156
5003 Bruck an der Leitha	1 488	23	Höflein	2 238	352	5112 Scharndorf	1 080	178
5016 Prugg Schloß	72	32	5011 Höflein	2 238	352	5115 Wildungsmauer	845	137
5022 Wilfleinsdorf	808	38	Hundsheim	1 346	453	Schwadorf	1 139	147
Ebergassing	1 627	189	5107 Hundsheim	1 346	453	5219 Schwadorf	1 139	147
5202 Ebergassing	739	127	Klein-Neusiedl	597	20	Schwechat	4 486	443
5223 Wienerherberg	888	62	5209 Kleinneusiedl	597	20	5208 Kledering	77	0
Enzersdorf an der Fischa	3 148	511	Lanzendorf	454	2	5211 Mannswörth	2 526	397
5005 Enzersdorf an der Fischa	1 714	255	5215 Oberlanzendorf	257	1	5217 Rannersdorf	423	9
5013 Margarethen am Moos	1 288	114	5221 Unterlanzendorf	197	1	5220 Schwechat	1 459	37
5024 Unterwald	146	142	Leopoldsdorf	699	9	Sommerein	4 144	1 494
Fischamend	2 505	533	5210 Leopoldsdorf	592	9	5019 Sommerein	4 144	1 494
5203 Fischamend Dorf	1 323	310	5225 Rustenfeld	106	0	Trautmannsdorf an der Leitha	3 545	347
5204 Fischamend Markt	1 181	223	Mannersdorf am Leithagebirge	2 994	1 245	5006 Gallbrunn	676	19
Göttlesbrunn-Arbesthal	2 626	489	5012 Mannersdorf am Leithagebirge	2 994	1 245	5018 Sarasdorf	1 006	69
5001 Arbesthal	950	231	Maria-Lanzendorf	171	1	5020 Stixneusiedl	824	148
5008 Göttlesbrunn	1 677	258	5212 Maria Lanzendorf	171	1	5021 Trautmannsdorf	1 039	111
Götzendorf an der Leitha	2 541	129	Moosbrunn	1 688	58	Wolfsthal	2 183	1 062
5009 Götzendorf	1 281	73	5213 Moosbrunn	1 688	58	5116 Wolfsthal	2 183	1 062
5015 Pischelsdorf	1 259	56	Petronell-Carnuntum	2 538	797	Zwölfaxing	676	18
Gramatneusiedl	676	19	5109 Petronell	2 538	797	5224 Zwölfaxing	676	18
5205 Gramatneusiedl	676	19	Prellenkirchen	4 156	239	Bruck an der Leitha	70 364	13 493
Hainburg a.d. Donau	2 503	1 134	5103 Deutsch Haslau	704	39	(Bezirk)		
5104 Hainburg an der Donau	2 503	1 134	5110 Prellenkirchen	2 780	165			
Haslau-Maria Ellend	2 483	1 071	5113 Schönabrunn	448	11			
5105 Haslau an der Donau	1 108	269	5114 Wangheim	223	23			
5108 Maria Ellend	1 374	802	Rauchenwarth	1 350	43			
			5218 Rauchenwarth	1 350	43			

Tabelle 2: Bezirk Mödling: Gemeinden und ihre Katastralgemeinden

Gemeinden			Gemeinden			Gemeinden		
KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-	KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-	KG-Nr. /	Gesamt-	Wald-
Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)	Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)	Katastralgemeinden	fläche (ha)	fläche (ha)
Achau	1 188	9	Guntramsdorf	1 487	65	Mödling	1 004	350
16101 Achau	1 188	9	16111 Guntramsdorf	1 487	65	16119 Mödling	1 004	350
Biedermannsdorf	895	32	Hennersdorf	545	9	Münchendorf	2 000	61
16103 Biedermannsdorf	895	32	16112 Hennersdorf	545	9	16120 Münchendorf	2 000	61
Breitenfurt bei Wien	2 708	1 601	Hinterbrühl	1 698	1 148	Perchtoldsdorf	1 258	345
16104 Breitenfurt	2 337	1 421	16113 Hinterbrühl	543	287	16121 Perchtoldsdorf	1 258	345
16114 Hochrotterd	371	180	16123 Sparbach	638	458	Vösendorf	1 048	20
Brunn am Gebirge	726	3	16127 Weißenbach bei Mödling	516	404	16126 Vösendorf	1 048	20
16105 Brunn am Gebirge	726	3	Kaltenleutgeben	1 749	1 289	Wiener Neudorf	605	2
Gaaden	2 491	2 019	16115 Kaltenleutgeben	1 749	1 289	16128 Wiener Neudorf	605	2
16102 Anningerforst	661	614	Laab im Walde	715	352	Wienerwald	4 858	3 454
16107 Gaaden	1 830	1 405	16116 Laab im Walde	715	352	16106 Dornbach	545	239
Gießhübl	391	189	Laxenburg	1 061	104	16109 Grub	1 516	1 184
16108 Gießhübl	391	189	16117 Laxenburg	1 061	104	16122 Sittendorf	629	365
Gumpoldskirchen	811	196	Maria Enzersdorf	527	105	16124 Stangau	1 882	1 559
16110 Gumpoldskirchen	811	196	16118 Maria Enzersdorf	527	105	16125 Sulz im Wienerwald	285	108
						Mödling (Bezirk)	27 765	11 356

Quelle 1 Bundesamt für Eich-und Vermessungswesen BEV

2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur

Stellungnahme der Landesraumplanung gem. ForstG §9 (6)

Mag. Dominik Dittrich, NÖ Landesregierung

2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung

Bezirk Bruck an der Leitha

Verwaltungssystem

Der Bezirk Bruck an der Leitha ist Teil der NUTS-3-Region „Wiener Umland/Südteil“ (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Bezogen auf die Hauptregionen in Niederösterreich gehört der Bezirk Bruck an der Leitha zur Hauptregion Industrieviertel. Mit Ausnahme von Fischamend, Leopoldsdorf, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, Himberg, Moosbrunn und Sommerein sind die Gemeinden des Bezirkes Bruck an der Leitha Teil der LEADER-Region „Römerland-Carnuntum“. Das Gebiet des Waldentwicklungsplans setzt sich aus insgesamt 33 Gemeinden zusammen (davon 14 Marktgemeinden sowie die 5 Stadtgemeinden Bruck an der Leitha, Hainburg an der Donau, Mannersdorf am Leithagebirge, Fischamend und Schwechat).

Landnutzung

Die Katasterfläche des Bezirks Bruck an der Leitha beträgt 703 km². Davon sind 562 km² bzw. 80 % Dauersiedlungsraum (Stand 2021). Der Waldanteil im Bezirk fällt mit 19,1 % im Vergleich zu Niederösterreich gesamt (39,7 %) relativ gering aus. Im Gegensatz dazu liegen der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 61,7 % sowie der Anteil der Baufläche mit 1,7 % über den landesweiten Anteilen von 48,2 bzw. 1,2 % (siehe Tabelle 3, Seite 13).

Bezirk Mödling

Verwaltungssystem

Der Bezirk Mödling ist Teil der NUTS-3-Region „Wiener Umland/Südteil“ (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Bezogen auf die Hauptregionen in Niederösterreich gehört der Bezirk Mödling zur Hauptregion Industrieviertel.

Das Gebiet des Waldentwicklungsplans setzt sich aus insgesamt 20 Gemeinden zusammen (davon 12 Marktgemeinden, Mödling als einzige Stadtgemeinde und 7 Ortsgemeinden). Keine der Mödlinger Gemeinden gehört einer LEADER-Region an.

Landnutzung

Die Katasterfläche des Bezirks Mödling beträgt 277 km². Davon sind 174 km² bzw. 63 % Dauersiedlungsraum (Stand 2021). Der Waldanteil im Bezirk fällt mit 40,8 % im Vergleich zu Niederösterreich gesamt (39,7 %) sehr ähnlich aus.

Größere Abweichungen im Bezirk Mödling zeigen sich hingegen beim Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 32 % (NÖ gesamt: 48 %) und beim Anteil der Baufläche mit 3,7 % (NÖ gesamt: 1,2 %). (siehe Tabelle 3)

Tabelle 3: Landnutzung

Gebiet	Gesamt- fläche	Dauersied- lungsraum 2021	Baufläche		Landwirtschaftliche Nutzung		Wald	
	ha	ha	ha	%	ha	%	ha	%
Bezirk Bruck			1.164	1,7	43.496	62	13.465	19
Bezirk Mödling	27.699	17.396	1.031	3,7	8.809	32	11.303	41
Niederösterreich	1.918.004	1.161.561	22.399	1,2	923.613	48	762.062	40

Quelle 2: BEV Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung

Bezirk Bruck an der Leitha

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl im Bezirk Bruck an der Leitha nahm im Zeitraum von 2002 bis 2022 mit 21,1 % von 84.129 auf 106.636 deutlich zu. Während alle Gemeinden im Bezirk in diesem Zeitraum einen Zugewinn verzeichneten, reicht die Spannweite doch von 4,6 % in Au am Leithaberge bis knapp 40 % in Gramatneusiedl. Im Vergleich dazu verbuchte das Bundesland Niederösterreich in diesem Zeitraum ein Plus von 9 % (siehe Tabelle 4, Seite 15).

Der Anteil der über 65-Jährigen im Bezirk Bruck an der Leitha liegt dabei mit 19 % sehr nahe am NÖ-Wert von 21 %.

Gebäudewesen

Im Hinblick auf das Gebäudewesen kann auf einen Betrachtungszeitraum von 2011 bis 2022 zurückgegriffen werden. In diesem Zeitraum ist die Anzahl der Gebäude in allen Gemeinden des Bezirks Bruck gestiegen, in Summe auf Bezirksebene um 21 % und damit knapp über dem NÖ-Wert von 21 % (siehe Tabelle 5, Seite 15).

Den größten Zuwachs hatte die Gemeinde Sommerein mit einem Plus von 65 % zu verzeichnen, den geringsten hingegen Zwölfaxing mit 6 %

Bezirk Mödling

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl im Bezirk Mödling nahm im Zeitraum von 2002 - 2022 mit 10,7 % von 106.816 auf 119.627 recht deutlich zu. Bis auf Hinterbrühl und Laab im Walde verzeichneten alle Gemeinden im Bezirk in diesem Zeitraum einen Zugewinn, die Spannbreite reicht von minus 3,7 % in Laab im Walde bis plus 33,7 % in Gießhübl. Im Vergleich dazu verbuchte das Bundesland Niederösterreich in diesem Zeitraum ein ähnlich hohes Plus von 10 % (siehe Tabelle 4, Seite 15).

Der Anteil der über 65-Jährigen im Bezirk Mödling liegt dabei mit 22,2 % recht nahe am NÖ-Wert von 21%.

Gebäudewesen

Im Hinblick auf das Gebäudewesen kann auf einen Betrachtungszeitraum von 2011 bis 2022 zurückgegriffen werden. In diesem Zeitraum ist die Anzahl der Gebäude in allen Gemeinden des Bezirks Mödling gestiegen, in Summe auf Bezirksebene um 13 % und liegt damit unter dem NÖ-Wert von 21 % (siehe Tabelle 5, Seite 15).

Den größten Zuwachs hatte die Gemeinde Achau mit einem Plus von 42,2 % zu verzeichnen, den geringsten hingegen Maria Enzersdorf mit 3,7 %.

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung

Gebiet	Bevölkerung			Bevölkerungsentwicklung		
	01.01.2002	01.01.2012	01.01.2022	2002-2012 (%)	2012-2022 (%)	2002-2022 (%)
Bezirk Bruck	84.129	92.964	106.636	10,5	14,7	26,8
Bezirk Mödling	106.816	114.139	119.627	6,9	4,8	10,7
Nieder-österreich	1.546.669	1.616.467	1.700.818	4,5	5,2	10,0

Tabelle 5: Gebäudewesen

Gebiet	Gebäude		Gebäude Entwicklung
	2011 (Registerzählung)	2022	2011-2022 (%)
Bezirk Bruck	33.461	40.514	21,1
Bezirk Mödling	33.760	38.044	12,7
Niederösterreich	591.433	714.676	20,8

Quelle 3: Statistik Austria

2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und -konzepte

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit übergeordneten Zielsetzungen und Festlegungen des Landes zu prüfen. Folgende übergeordnete Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

Landesraumordnungskonzepte

- Räumliches Entwicklungsleitbild 2035
- Hauptregionsstrategie.2024.Industrieviertel (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2015)
- Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+ (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten - St. Pölten 2015)

Regionale und Sektorale Raumordnungsprogramme

- Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBI. 8000/29)
- Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBI. 8000/83)
- Raumordnungsprogramm über die Freihaltung der offenen Landschaft. (LGBI. 8000/99)
- Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung in NÖ (LGBI. 8001/1)
- Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland (LGBI. Nr. 94/2022)

Kleinregionen

Eine landesweite Zielsetzung ist es, Entwicklungen auf kleinregionaler Ebene abzustimmen.

Bezirk Bruck an der Leitha

Mit Ausnahme von Sommerein, Leopoldsdorf, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf und Himberg sind alle Gemeinden in die Kleinregion „Römerland Carnuntum“ eingebunden.

Bezirk Mödling

Die Gemeinden Perchtoldsdorf, Vösendorf, Hennersdorf, Brunn am Gebirge, Gießhübl, Maria Enzersdorf, Biedermannsdorf, Mödling, Wiener Neudorf, Achau, Laxenburg und Guntramsdorf sind Mitglied der Kleinregion „Mödling“. Die übrigen Gemeinden des Bezirkes gehören keiner Kleinregion an.

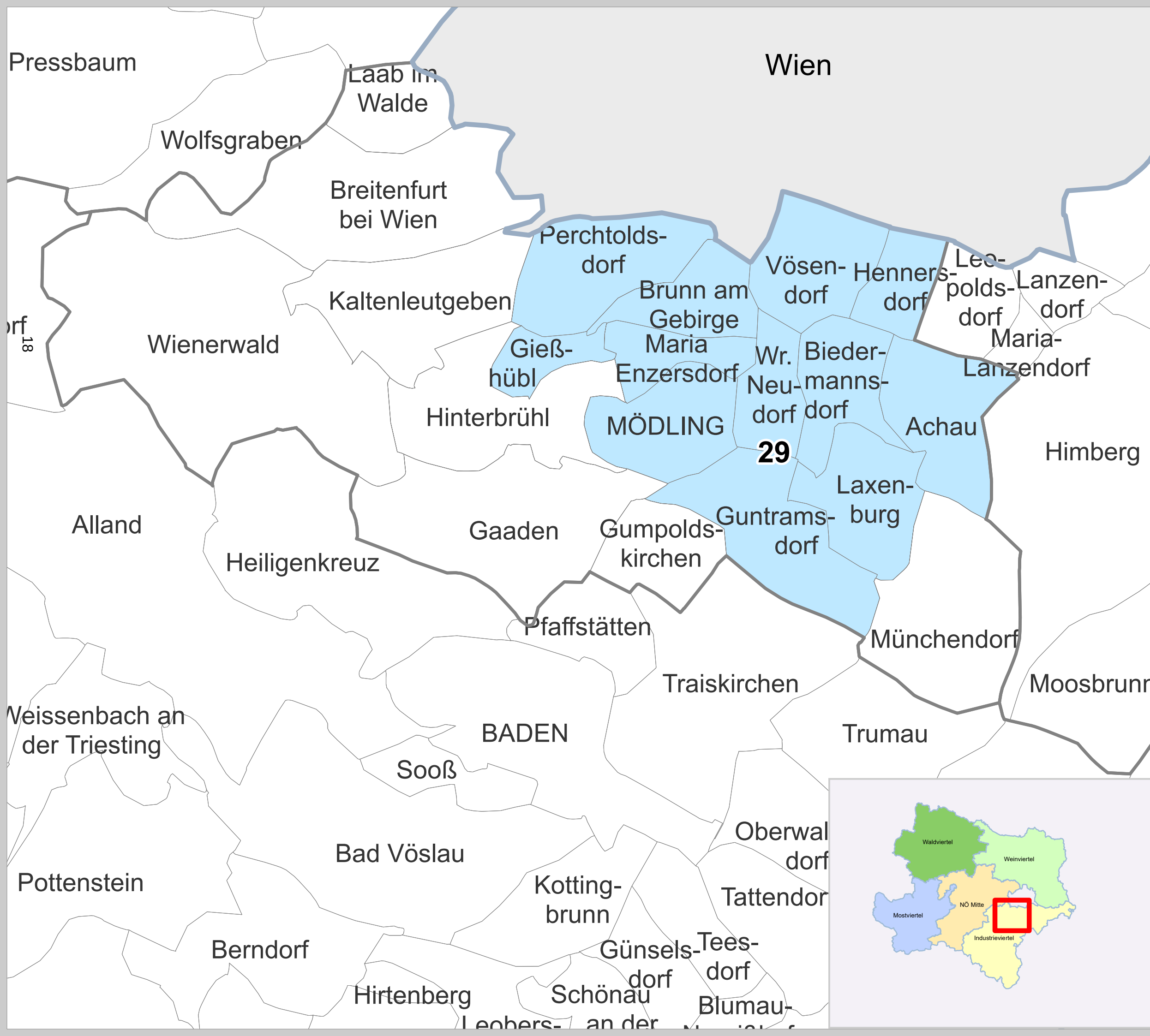
Kleinregionen im Bezirk Bruck a.d. Leitha

10

11

--	--







AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

K-12:

Kleinregionen im Bezirk Mödling

29 Mödling

Bezirksgrenze

Gemeinden



Quelle:
Verwaltungsgrenzen:
Bearbeitung:

Amt d. NÖ Landesregierung
BEV, 1020 Wien
Mag. Radinger, Abteilung Raumordnung und
Gesamtverkehrsangelegenheiten
Jänner 2024

Datum:

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers



2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Bezirk Bruck an der Leitha

Arbeitsplätze und Erwerbstätige

Im Jahr 2020 waren im Bezirk Bruck an der Leitha 922 Erwerbstätige im primären, 9.872 im sekundären und 41.284 im tertiären Sektor tätig. Damit waren 73 % der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor beschäftigt und damit knapp mehr als über ganz Niederösterreich hinweg (70 %). In Summe ergibt das eine Zahl von 52.078 Erwerbstätigen am Arbeitsort, denen 50.038 Erwerbstätige am Wohnort gegenüberstehen. Die Folge ist ein Arbeitsplatzüberschuss in Höhe von 2.040 Personen (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Aktive Betriebsstandorte und Pendler

Die Zahl der aktiven Betriebsstandorte ist in allen Gemeinden des Bezirks Bruck an der Leitha zwischen 2011 und 2021 gestiegen. Dennoch ergibt sich ein äußerst heterogenes Bild: Während die Zahl in Klein-Neusiedl um nur 4 % zunahm, verzeichnete die Gemeinde Schwechat beinahe eine Verdoppelung mit einem Plus von 94 %.

Insgesamt hat sich die Zahl der aktiven Betriebsstandorte im Bezirk mit einem Zuwachs von 51 % um mehr als die Hälfte erhöht und liegt damit auch deutlich über dem Wert des Bundeslandes Niederösterreich gesamt von 31 %. Hier stieg die Zahl der aktiven Betriebsstandorte von 95.145 im Jahr 2011 auf 124.629 im Jahr 2021 an (siehe Tabelle 7, Seite 23).

Der Pendlerindex ergibt sich aus dem Verhältnis von Arbeitsbevölkerung zu beschäftigter Wohnbevölkerung. Bei einem Index von über 100 Indexpunkten wird von Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden gesprochen. Im Jahr 2020 ergibt sich für den Bezirk Bruck ein Wert von 104,1. Es überwiegt also leicht die Zahl der Einpendler (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Land- und Forstwirtschaft

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Bezirks Bruck an der Leitha liegt im Jahr 2020 bei knapp 0,9 %. Damit liegt man unter dem landesweiten Wert von 1,7 %. Die im ganzen Bezirk recht niedrigen Werte reichen von 0,2 % in Leopoldsdorf bis 3,9 % in der Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Tourismus - Nächtigungen

Im Zeitraum von 2013 bis 2021 hat der Tourismus im Bezirk Bruck an der Leitha insgesamt einen Rückgang erfahren. Am Anfang des Zeitraums wurden noch 485.914 Übernachtungen gezählt, während sich dieser Wert bis 2021 auf 353.191 reduzierte. Betrachtet man hier allerdings den Zeitraum 2013-2019, also bis vor Ausbruch der Covid-Pandemie, zeigt sich eine deutliche Steigerung von 485.914 auf 688.312 Nächtigungen pro Jahr. Die Entwicklung deckt sich dabei mit jener von Niederösterreich gesamt gerechnet, auch hier zeigt sich von 2013 auf 2019 mit mehr als 1 Million zusätzlicher Nächtigungen ein deutlicher Zugewinn mit anschließendem Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 (siehe Tabelle 8, Seite 23).

Bezirk Mödling

Arbeitsplätze und Erwerbstätige

Im Jahr 2020 waren im Bezirk Mödling 542 Erwerbstätige im primären, 13.523 im sekundären und 56.414 im tertiären Sektor tätig. Damit waren 80 % der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor beschäftigt und damit deutlich mehr als über ganz Niederösterreich hinweg gerechnet (70 %). In Summe ergibt das eine Zahl von 70.479 Erwerbstätigen am Arbeitsort, denen 57.878 Erwerbstätige am Wohnort gegenüberstehen. Die Folge ist ein großer Arbeitsplatzüberschuss in Höhe von 12.601 Personen (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Aktive Betriebsstandorte und Pendler

Die Zahl der aktiven Betriebsstandorte ist in allen Gemeinden des Bezirks Mödling zwischen 2011 und 2021 gestiegen. Dennoch ergibt sich ein sehr heterogenes Bild: während die Zahl in Biedermannsdorf um nur 3 % zunahm, verzeichnete die Gemeinde Gießhübl ein Plus von 59 %.

Insgesamt hat sich die Zahl der aktiven Betriebsstandorte im Bezirk um 18 % erhöht und liegt damit deutlich unter dem Wert des Bundeslandes Niederösterreich gesamt von 31 %. Hier stieg die Zahl der aktiven Betriebsstandorte von 95.145 im Jahr 2011 auf 124.629 im Jahr 2021 an (siehe Tabelle 7, Seite 23).

Der Pendlerindex ergibt sich aus dem Verhältnis von Arbeitsbevölkerung zu beschäftigter Wohnbevölkerung. Bei einem Index von über 100 Indexpunkten wird von Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden gesprochen. Im Jahr 2020 ergibt sich für den Bezirk Mödling ein Wert von 121,8. Es überwiegt also recht deutlich die Zahl der Einpendler. Besonders hervor sticht hier die Gemeinde Wiener Neudorf mit einem äußerst hohen Wert von 292,2 (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Land- und Forstwirtschaft

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Bezirks Mödling liegt im Jahr 2020 bei knapp 0,4 %. Damit liegt man weit unter dem landesweiten Wert von 1,7 %. Die im ganzen Bezirk recht niedrigen Werte reichen von 0,1 % in Maria Enzersdorf bis 1,6 % in der Gemeinde Wienerwald (siehe Tabelle 6, Seite 22).

Tourismus - Nächtigungen

Im Zeitraum von 2013 bis 2021 hat der Tourismus im Bezirk Mödling insgesamt einen Rückgang erfahren. Am Anfang des Zeitraums wurden noch 484.172 Übernachtungen gezählt, während sich dieser Wert bis 2021 auf 205.758 reduzierte. Betrachtet man hier allerdings den Zeitraum 2013-2019, also bis vor Ausbruch der Covid-Pandemie, zeigt sich eine deutliche Steigerung von 484.172 auf 576.796 Nächtigungen pro Jahr. Die Entwicklung deckt sich dabei mit jener von Niederösterreich gesamt gerechnet, auch hier zeigt sich von 2013 auf 2019 mit mehr als 1 Million zusätzlicher Nächtigungen ein deutlicher Zugewinn mit einem anschließenden Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 (siehe Tabelle 8, Seite 23).

Tabelle 6: Erwerbstätige

	Bevölkerung 01.01.2020	Aktive Erwerbstätige 2020			
	01.01.2020	am Wohnort	am Arbeitsort		
Bezirk Bruck	103.735	52.078	50.038		
NÖ	1.684.287	810.568	691.369		
		Erwerbstätige am Arbeitsort			
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor		
Bezirk Bruck	922	9.872	41.284		
NÖ	29.439	174.571	487.359		
	Erwerbstätige am Wohnort			Anteil Erwerbs- tätige im prim. Sektor*	Pendler- index
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor		
Bezirk Bruck	939	9.381	40.728	0,9 %	104,1
NÖ	29.075	185.539	612.320	1,7 %	85,3

* Erwerbstätige am WO im
prim. Sektor in % der
Bevölkerung 01.01.2020

	Bevölkerung 01.01.2020	Aktive Erwerbstätige 2020			
	01.01.2020	am Wohnort	am Arbeitsort		
Bezirk Mödling	119.115	57.878	70.479		
NÖ	1.684.287	810.568	691.369		
		Erwerbstätige am Arbeitsort			
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor		
Bezirk Mödling	542	13.523	56.414		
NÖ	29.439	174.571	487.359		
	Erwerbstätige am Wohnort			Anteil Erwerbs- tätige im prim. Sektor*	Pendler- index
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor		
Bezirk Mödling	482	8.218	50.069	0,4 %	121,8
NÖ	29.075	185.539	612.320	1,7 %	85,3

* Erwerbstätige am WO im
prim. Sektor in % der
Bevölkerung 01.01.2020

Quelle 3: Statistik Austria

Tabelle 7: Betriebsstandorte

	Aktive Betriebs-standorte		Aktive Betriebe Entwicklung
	2011	2021	2011-2021 (%)
Bezirk Bruck/Leitha	5.847	8.823	50,9
Bezirk Mödling	9.472	11.214	18,4
Niederösterreich	95.145	124.629	31,0

Tabelle 8: Tourismus

	Nächtigungen		
	2013	2019	<u>2021</u>
Bezirk Bruck/Leitha	485.914	688.312	353.191
Bezirk Mödling	484.172	576.796	205.758
Niederösterreich	6.117.076	7.216.456	4.704.972

Quelle 3: Statistik Austria

3 DER WALD IM PLANUNGSRAUM

3.1 Klima

Der westliche Teil des Planungsraumes im östlichen Randbereich der Ostalpen umfasst den Wienerwald und liegt im Übergangsbereich zum trockenen, pannonisch geprägten Klima. Es herrscht humides Randalpenklima. Hier sind in West-Ost-Richtung abnehmende Niederschlagssummen und steigende Temperaturen festzustellen.

Messstation Klausen-Leopoldsdorf (Seehöhe 389 m) Bezirk Baden

Quelle 5: GeoSphere Austria

Mittlerer Jahresniederschlag 2008 - 2023 827 mm

Mittlere Jahrestemperatur 2008 - 2023 9,0°C

Messstationen Alland (Seehöhe 339 m) Bezirk Baden

Quelle 6: NÖ Landesregierung, Wasserwirtschaft

Mittlerer Jahresniederschlag 1991 - 2020 801 mm

Im Übergangsbereich vom Ostalpenklima zum pannonischen Klima im Wiener Becken liegt die Nord-Süd-gerichtete Thermenregion.

Messstation Gumpoldskirchen (Seehöhe 212 m) Bezirk Mödling

Quelle 5: GeoSphere Austria

Mittlerer Jahresniederschlag 1991 - 2023 624 mm

Mittlere Jahrestemperatur 1991 - 2022 11,1°C

Den gesamten östlich an die Thermenregion anschließenden Bezirksteil nimmt das Wiener Becken ein sowie das Leithagebirge an der Grenze zum Burgenland. Das Klima ist pannonisch - kontinental, mit trockenen - mäßig kalten, schneearmen Wintern. Sommerliche Trockenperioden sind häufig, dazu kommen austrocknende Südost-Winde. Die Anzahl der Sommertage erreicht durchschnittlich 80 Tage pro Jahr und an mehr als 250 Tagen pro Jahr fällt kein Niederschlag.

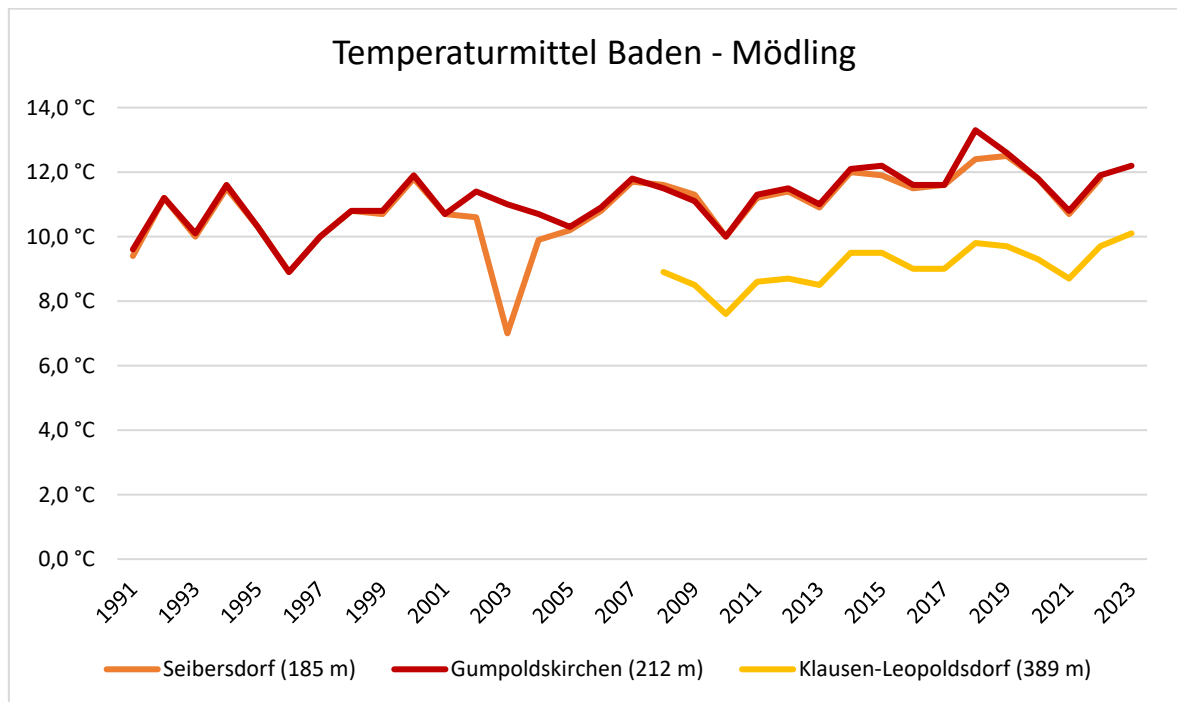
Messstation Seibersdorf (Seehöhe 185 m) Bezirk Baden

Quelle 5: GeoSphere Austria

Mittlerer Jahresniederschlag 1991 - 2023 624 mm

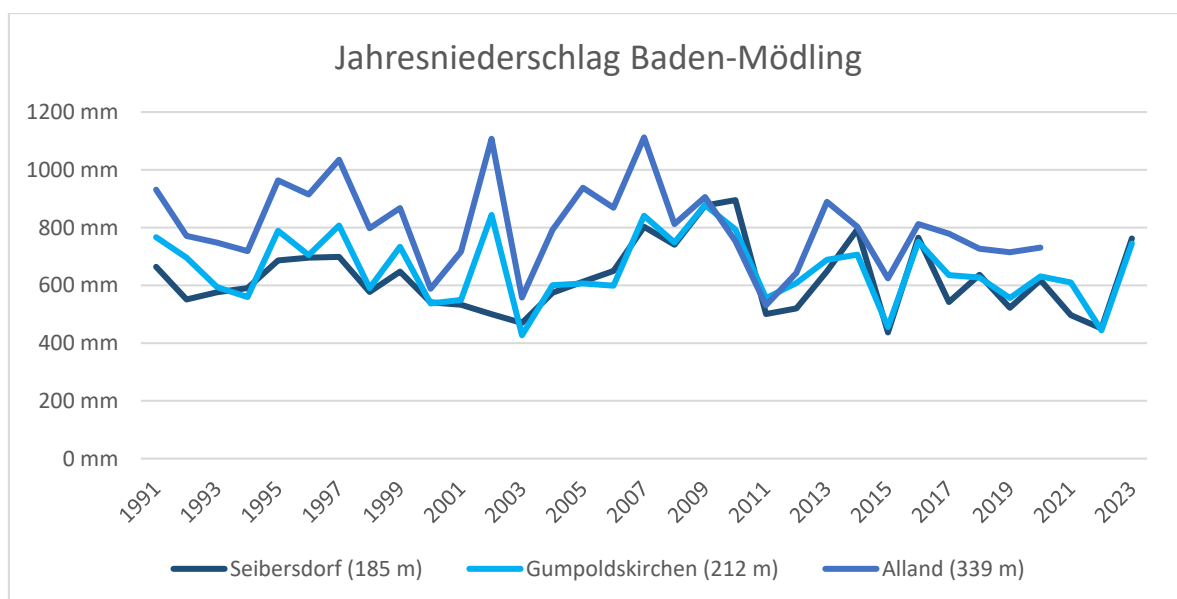
Mittlere Jahrestemperatur 1991 - 2022 10,9°C

Abbildung 1: Temperaturmittel



Quelle 5: GeoSphere Austria

Abbildung 2: Jahresniederschlag

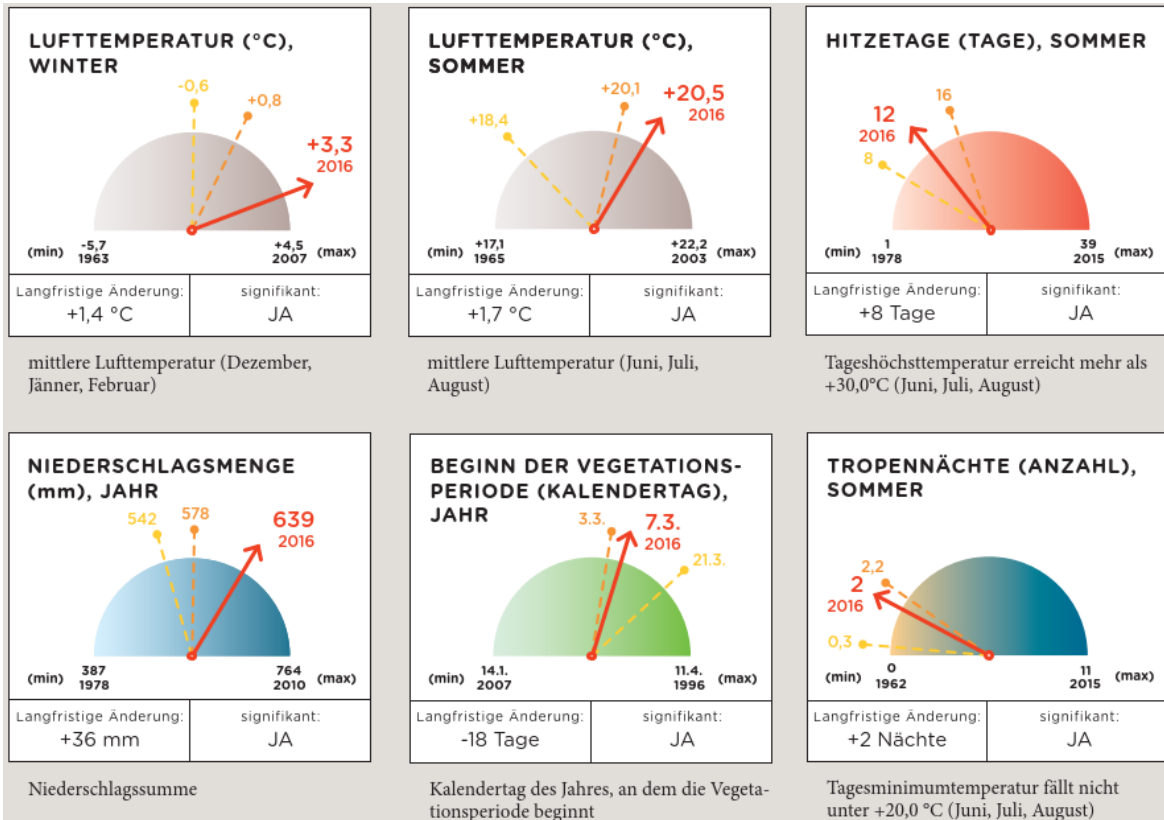


Quelle 5: GeoSphere Austria, Quelle 6: NÖ Landesregierung, Wasserwirtschaft

Klimawandel in der Region Östliches Flachland

Die unten dargestellten Graphiken umfassen die Jahre 1961-2016. Für die Analyse der langfristigen Änderungen wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 (orange Linie) mit jenem von 1961-1988 (gelbe Linie) verglichen.

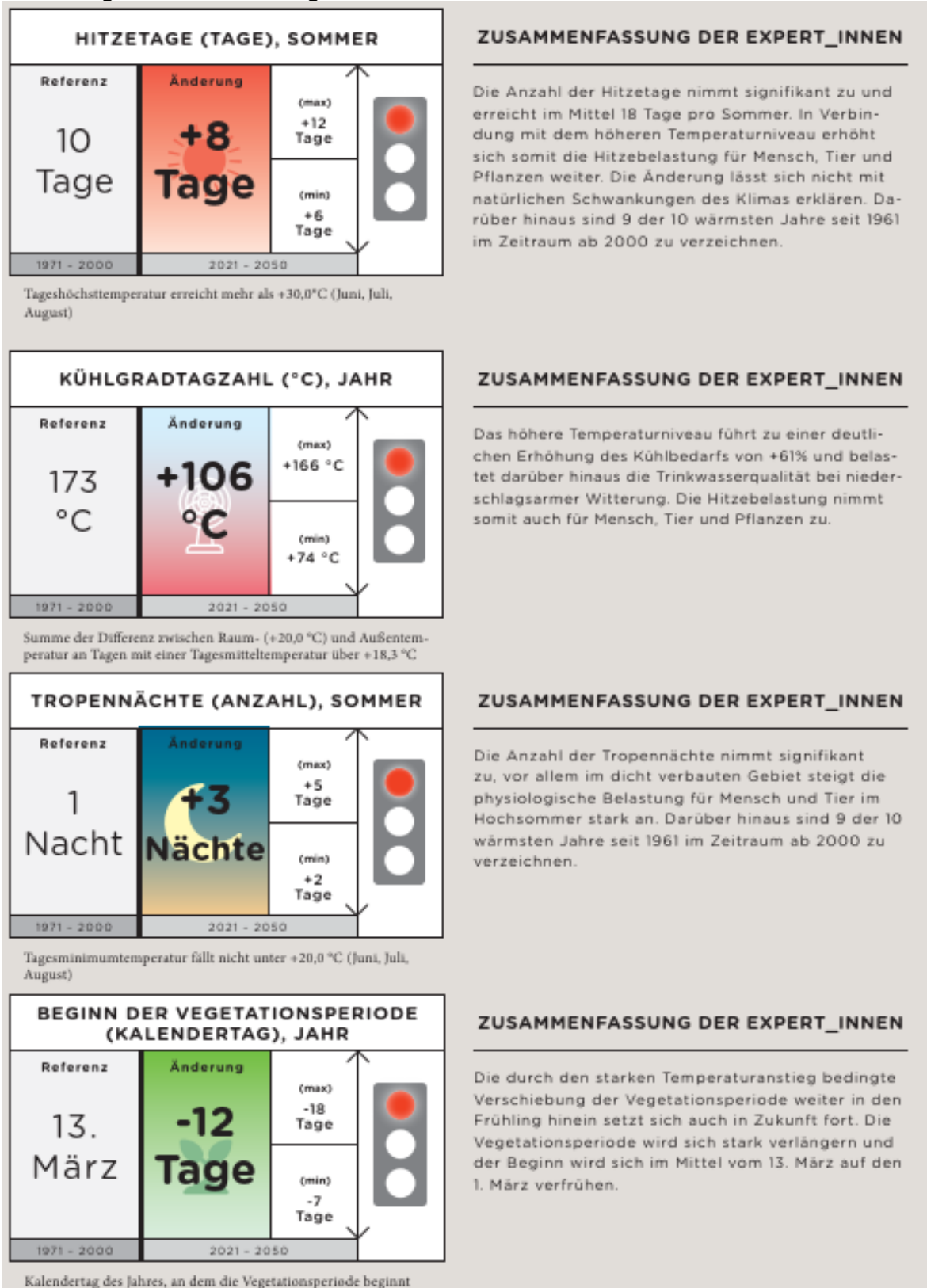
Abbildung 3: Klimawandel

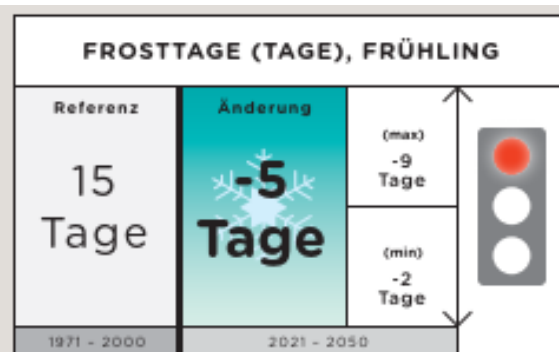


Quelle 7: NÖ Landesregierung, Umwelt- und Energiewirtschaft
 Quelle 5: GeoSphere Austria

Zu erwartende Klimaänderung 2021 – 2050

Abbildung 4: Klimaänderung 2021 – 2050





Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C (März, April, Mai)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

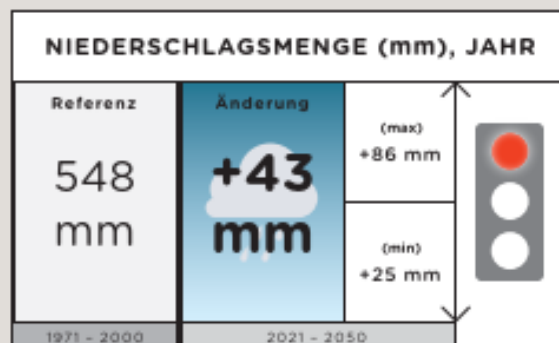
Im Frühling nimmt die Anzahl von Frosttagen deutlich und signifikant ab. Durch den früheren Beginn der Vegetationsperiode bleibt die Frostgefahr jedoch weiter relevant, da markante Kaltlufteinbrüche auch in Zukunft bis zum Ende des Frühlings nicht zur Gänze ausgeschlossen werden können.



Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm (März, April, Mai)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Im Frühling nimmt die Anzahl der niederschlagsfreien Tage signifikant zu, ist jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Damit einher geht allerdings auch eine signifikante und abgesicherte Zunahme in den Niederschlagsmengen. Daraus lässt sich folgern, dass sich die Art der Niederschlagsereignisse ändern wird.



Niederschlagssumme

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Aus den Klimasimulationen ist jedoch eine signifikante Zunahme der Niederschlagsmengen auf jahresbasis und auch im Frühling erkennbar. Im Winter ist das Änderungssignal unsicher und im Sommer und Herbst zeigt sich keine signifikante Änderung.

LEGENDE



Rot: Klimawandelfolge! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen eine starke, in der Richtung übereinstimmende Klimaänderung.

Gelb: Nicht eindeutig! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen insgesamt eine starke Änderung, jedoch ist die Richtung der Klimaänderung einzelner Modelle widersprüchlich.

Grün: Natürliche Schwankungen! Das Änderungssignal ist durch natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar.

Signifikanz: Ein Änderungssignal bezeichnet man als signifikant, wenn es mit großer Sicherheit nicht mit natürlichen Schwankungen des Klimas erklärbar ist.

Quelle 7: NÖ Landesregierung, Umwelt- und Energiewirtschaft
Quelle 5: GeoSphere Austria

3.2 Geologie und Böden

3.2.1 Geologische Gliederung und Risikofaktoren

3.2.1.1 Bezirk Bruck an der Leitha

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Bruck an der Leitha weist eine Fläche von 708 km² auf und erstreckt sich in SW-NO Richtung mit einer Distanz bis 50 km. Es besteht im Wesentlichen aus folgenden geologischen Einheiten:

- Wiener Becken
- Unterostalpines Kristallin mit Permomesozoikum.

Der größte Teil des Bezirkes liegt im östlichen Abschnitt des Wiener Beckens. Entsprechend dem generellen Streichen der alpinen Einheiten in SW-NO Richtung am Übergang zu den Kleinen Karpaten wird der südöstliche Anteil des Bezirkes vom Leithagebirge und der nordöstliche Rand von den Hainburger Bergen eingenommen. Den dazwischenliegenden Abschnitt bildet die Brucker Pforte als Verbindung zwischen dem Wiener Becken im Westen und der Neusiedlersee-Bucht als Ausläufer der Kleinen Ungarischen Tiefebene im Osten.

Wiener Becken

Das Wiener Becken stellt ein im Jungtertiär angelegtes Einbruchsbecken dar, das sich generell SSW-NNO, kleinräumig im Bereich des Bezirkes Bruck an der Leitha auch in SW-NO Richtung erstreckt. Im Inneren wird es von zahlreichen Bruchlinien durchzogen, die das Gestein bis in eine Tiefe von mehreren Kilometern schwächen. Die randliche Begrenzung im Osten gegen das Leithagebirge und die Hainburger Berge wird von der östlichen Thermenlinie, einem System von Bruchstaffeln, gebildet, an dem es, wie am westlichen Rand, ebenfalls zum Auftreten von Thermalquellen (Steinbrunn, Mannersdorf, Bad Deutsch Altenburg) kommt.

Die Ablagerungen im Wiener Becken bestehen aus Mergeln (Tegeln) und sandigen bis kiesigen Sedimenten in durchwegs horizontaler Lagerung. Die Mächtigkeit der Beckenfüllung erreicht im zentralen Teil über 5 000 m (bei Schwechat ca. 5 500 m). Im Bereich nördlich der Leitha bzw. nördlich der Linie Bruck an der Leitha – Gallbrunn – Reisenbach steigt das flache Gelände des Wiener Beckens hügelartig an und bildet das sogenannte Arbesthaler Hügelland. Es tritt dort örtlich der jungtertiäre Untergrund in Form von Tonen, Tonmergeln, Sanden und Schottern zu Tage, der von ältest- und alteiszeitlichen Schottern überlagert wird. Nach Norden

läuft das Gelände flach aus und bildet zur Donauniederung hin eine bis 40 m hohe Stufe, die durch den seinerzeitigen unregulierten Zustand der Donau eine durchwegs große Steilheit erlangte. Über die Brucker Pforte reichen die quartären Schotter und jüngere Anteile des jungtertiären Untergrundes in die angrenzende Neusiedlersee Bucht, in der ebenfalls weitverbreitete Schotterablagerungen auftreten.

Unterostalpines Kristallin und Permomesozoikum

Das unterostalpine Kristallin und das Permomesozoikum beschränken sich auf das Leithagebirge und die Hainburger Berge im Südosten des Wiener Beckens. Die Hainburger Berge zählen bereits zu den Tatriden, die über die Kleinen Karpaten weiter nach Osten ziehen. Sie bestehen aus kristallinen Gesteinen und zwar einem mittelkörnigen, muskowitzreichen Zweiglimmergranit bis Granodiorit (Kristallin) und permomesozoischen, schwach metamorphen Kalken, Dolomiten, Quarziten, Konglomeraten, Phylliten Glimmerschiefern (Ostalpines Permomesozoikum). Die permomesozoischen Gesteine haben ein Alter von 300 bis 250 Millionen Jahren.

Das Leithagebirge besteht hauptsächlich aus Glimmerschiefern, Phylliten, Grobgneis, Quarziten und Leukophylliten der Semmering-Einheit. Das Permomesozoikum ist mit schwach metamorphen Konglomeraten, Quarziten und Karbonaten vertreten. Tektonisch werden die Erhebungen dem Unterostalpin zugeordnet, das als Fortsetzung der Semmering-Einheit anzusehen ist.

Am Fuß dieser gebirgigen Aufragungen treten jungtertiäre Kalke der Baden- und Sarmatstufe auf, die als Leithakalke bezeichnet werden und bereits seit alters her eine wirtschaftliche Bedeutung besitzen.

Risikofaktoren

Im flachen, ebenen Teil des Wiener Beckens sind natürlich bedingte Gefährdungen durch Bodenbewegungen nicht zu erwarten. Auch das nördlich angrenzende Arbesthaller Hügelland ist nicht als besonders rutschgefährdet bekannt.

Durch ungesicherte Anschnitte z.B. an Forstwegen kann es jedoch in steileren Geländeabschnitten witterungsbedingt zu kleinflächigen Bodenbewegungen kommen.

Im Bereich der Bruchlinien im Wiener Becken sind bei tiefreichenden Bauwerken, z.B. Geothermalbohrungen, Gasaustritte zu erwarten, die zu Explosionen führen können. In den feinkörnigen Sedimenten der quartären Ablagerungen, z.B. in den Gemeinden Hundsheim, Scharndorf, kann es langfristig zu Setzungen und bei extremen Regenereignissen zu Bodenbewegungen bei sehr geringen Hangneigungen kommen.

Aus dem Bereich des Leithagebirges und der Hainburger Berge sind keine Risikofaktoren hinsichtlich Rutschungen anzuführen.

3.2.1.2 Bezirk Mödling

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Mödling umfasst eine Fläche von 278 km². Es erstreckt sich vom Wienerwald im Westen bis in das östlich anschließende Wiener Becken und umfasst folgende geologische Einheiten:

- Flyschzone samt Klippenzone
- Nördliche Kalkalpen
- Wiener Becken

Der nordwestliche Rand des Bezirkes wird auf etwa 6 km Breite und 13 km Länge von der Flyschzone und einem schmalen kurzen Streifen der Klippenzone eingenommen. In südöstlicher Richtung schließen die Nördlichen Kalkalpen an, die bis zum Wiener Becken reichen. Sie besitzen im Norden, d.h. an der Grenze zu Wien, eine Breite von ca. 3 km und an der südlichen Bezirksgrenze zu Baden rund 12 km, die größte Länge beträgt etwa 12 bis 13 km.

Die alpinen Einheiten streichen alle generell Südwest-Nordost, was der am Alpen - ostrand vorherrschenden karpatischen Richtung entspricht.

Der östliche Teil des Bezirkes, der östlich der Thermenlinie liegt, wird vom Wiener Becken eingenommen.

Flyschzone und Klippenzone von St. Veit

Die Flyschzone wird von Sandsteinen, Mergeln und Tongesteinen aufgebaut, deren Ablagerungszeitraum von der höheren Unterkreide bis ins Eozän (von 140 bis 50 Millionen Jahren vor heute) reicht. Der größte Anteil besteht aus Laaber Schichten, die eozänes Alter aufweisen. Es handelt sich dabei um Sandsteine mit schwarzen bis dunkelgrauen Schiefertonen in Wechsellagerung. In Bereichen mit höheren Anteilen von Schiefertonen kommt es zur Ausbildung von flachen Geländeformen

mit tiefgründigen Verwitterungsdecken, in denen nicht selten Staunässezonen ausgebildet sind. Am südöstlichen Rand der Flyschzone bei Sulz im Wienerwald tritt ein schmaler Streifen der St. Veiter-Klippenzone auf. Sie besteht aus bunten Kalksand- und Mergelsteinen sowie untergeordnet Quarzsandsteinen, Kieselkalken, Aptychenkalken u.a.

Nördliche Kalkalpen

Auf Grund der altersmäßigen Wiederholung von stratigraphisch (= altersmäßig) zusammenhängenden Gesteinsserien werden grundsätzlich bei flächenmäßig größeren Einheiten Decken und bei kleineren Schuppen unterschieden. Decken sind tektonisch transportierte, von ihrem originalen Untergrund abgescherte geologische Einheiten. Ausgehend von der am Nordwestrand bestehenden Kalkalpenstirn treten im Bezirk folgende Decken auf:

- Frankenfels - Lunzer Deckensystem
- Göller-Decke

Die Decken werden dem voralpinen Deckensystem zugeordnet. Eine Abtrennung der Frankenfelser-Decke von der Lunzer-Decke, wie dies weiter westlich in den Kalkvoralpen möglich ist, kann hier aus tektonischen und faziellen Gründen nicht erfolgen. An Gesteinen treten vor allem Hauptdolomit und Kössener Schichten (hauptsächlich Kalke) in der Obertrias (220 Millionen Jahre vor heute) und als flächenmäßig dominierender Typus Kieselkalke des Jura (190 Millionen Jahre vor heute) auf. Weiters wird der Jura und die Unterkreide dann noch von mehreren kleinflächigen Gesteinstypen in teilweise tonmergelreicherer (z.B. Allgäuschichten, Aptychenschichten) oder hornsteinführender Ausbildung (Kalke bis Mergel) eingenommen. Andererseits kommt es auch zu Schichtwiederholungen, wobei jedoch die oben genannten Kieselkalke völlig zurücktreten. Die tatsächliche Breite des Frankenfels-Lunzer-Deckensystems ist nicht eindeutig feststellbar, da der südöstliche Randbereich von einem 1 bis 2 km breiten Streifen aus Gosausedimenten überlagert wird. Diese bestehen aus tonig-mergeligen, sandigen und kalkigen Ablagerungen des Zeitraumes Oberkreide bis Alttertiär (95 bis 25 Millionen Jahre vor heute), die hier die Lokalbezeichnung Gießhübler Gosäumulde tragen.

Ebenfalls von Gosauschichten überlagert, folgt im Süden bis Südosten die Göller-Decke, die an ihrer Basis einen oft über einen Kilometer breiten Streifen tonreicher,

dunkelroter Werfener Schichten der Untertrias (240 Millionen Jahre vor heute) enthält. Darin tritt verschiedentlich Gips auf, der früher bergmännisch abgebaut wurde (z.B. Hinterbrühl, Maria Enzersdorf und außerhalb des Bezirkes Füllenberg und Preinsfeld) und heute durch die Bildung von Einsturzlöchern (z.B. in Maria Enzersdorf) große Probleme bereitet.

Das flächenmäßig größte Schichtglied der Göller-Decke stellt der Hauptdolomit der Obertrias dar. Die Göller-Decke wird in zwei Schuppen unterteilt. Der Hauptdolomit besitzt in der nördlichen Schuppe beim Kalenderberg eine große Verbreitung (z.B. Otter, Brentenberg, Bereich nördlich und südlich der Klause bei Mödling) und wird lediglich im südlichen Randbereich von jüngeren Gesteinen, wie Kössener Schichten (Mergel bis Kalke) und Anningerkalk der Obertrias sowie verschiedenen Kalken des Jura überlagert. In der südlich anschließenden Schuppe tritt der Hauptdolomit zu Gunsten überlagernder jüngerer Schichtglieder, wie Plattenkalk, Anningerkalk und Kössener Schichten etwas zurück.

Wiener Becken

Der östliche und kleinere Teil des Bezirkes wird vom Wiener Becken eingenommen. Es handelt sich dabei um ein im Tertiär angelegtes inneralpines Einbruchsbecken, das von zahlreichen Brüchen, deren Aktivität bis in die Gegenwart reicht, durchzogen wird. Die westliche Begrenzung wird von der durchwegs N - S verlaufenden Thermenlinie eingenommen, die als Staffelbruch ausgebildet ist. Die mergeligen und sandigen Beckensedimente erreichen eine Mächtigkeit von über 4.000 m. Der oberste Bereich besteht aus eiszeitlichen Schottern und Sanden mit Mächtigkeiten von mehreren Metern sowie im geringen Ausmaß aus Lössablagerungen, vor allem in der Gemeinde Hennersdorf. Am Beckenrand treten jungtertiäre Schotter, Konglomerate und Breccien auf, deren Transgression weit in die Kalkalpen reicht. Besonders im Gaadener Becken besitzen diese Sedimente eine große Verbreitung und überlagern dort die Göllerdecke und die Gosausedimente. Ein Ausläufer dieses Sedimentvorkommens reicht über Dornbach und Grub bis knapp an die Kalkalpenstirn bzw. nach Südwesten bis über die Bezirksgrenze hinaus nach Alland und hüllt ebenfalls Gosausedimente und einen größeren Bereich des Frankenfels – Lunzer Deckensystems ein.

Risikofaktoren

Flysch- und Klippenzone

In der Flysch- und Klippenzone kommt es häufig zur Bildung von Bodenbewegungen. Ursache dafür sind die überlagernden, oft sehr mächtigen, tonreichen Verwitterungsdecken, die flach geneigt bis waagrechte Geländeformen hervorrufen. Die Verwitterungsdecken sind durchwegs inhomogen aufgebaut und enthalten unterschiedlich starke Sickerwasserführungen. Durch höhere Wasserzufuhr kommt es zum Anstieg von Porenwasserdrücken und damit auch zur Bildung von Gleithorizonten. Ein deutliches Geländemerkmale in der Flyschzone sind tief und steil eingeschnittene Gerinne- und Bachläufe. Durch das geringe und verzögerte Wasseraufnahmevermögen der Flyschgesteine kommt es bei Niederschlagsereignissen zu raschen Zunahmen der Wasserführungen, was eine verstärkte Seiten- und Tiefenerosion zur Folge hat. Dies führt zu Unterschneidungen der Böschungen und damit zu Instabilitäten, wodurch teilweise die Bestockung, zum Teil aber auch Gebäude, Wege und Straßen in Mitleidenschaft gezogen werden.

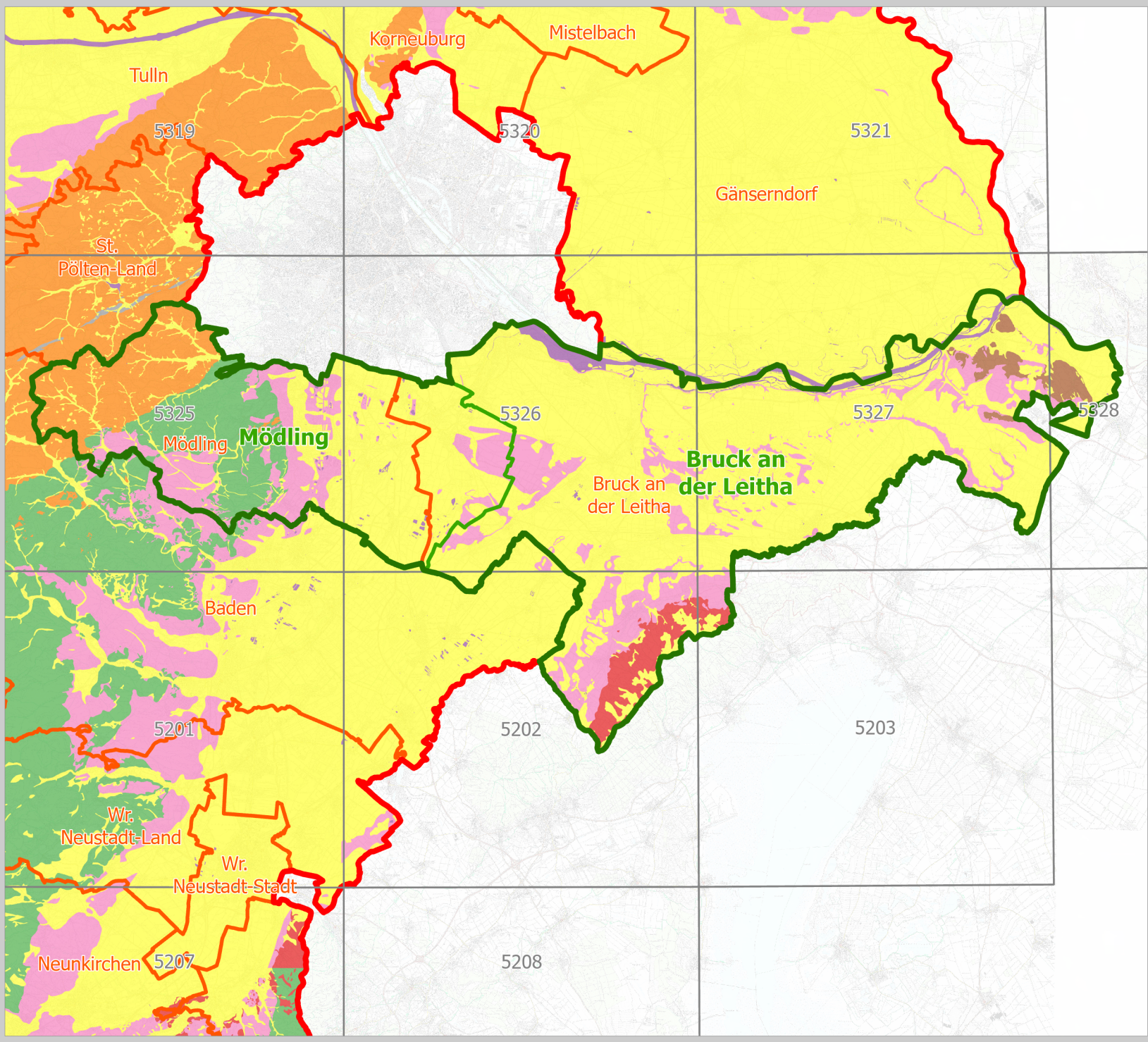
Kalkalpen

In den Kalkalpen treten Rutschungen im Allgemeinen nur in einigen Gesteinstypen auf. Es sind dies vor allem Sandsteine und Tonmergel der Trias, wie Werfener-, Lunzer- und Kössener Schichten. Als sehr mobil gelten auch jene Bereiche, wo der örtlich mit Werfener Schichten auftretende Gips gelöst wird und dadurch Hohlräume entstehen. Wie immer wieder zu beobachten ist, zeichnen sich solche Hohlräume an der Geländeoberfläche durch Mulden (Pingen) ab, die bei fortgeschrittenen Lösungsprozessen auch zu Einstürzen führen können, wie in einer Wohnsiedlung in Maria Enzersdorf. Bei ungünstigen, hangauswärts geneigten Lagerungsverhältnissen und intensiver Klüftung sind an härteren Dolomitflanken witterungsbedingt Steinschläge und Felsstürze nicht auszuschließen (z.B. Klause bei Mödling).

Innerhalb der kalkalpinen Gesteinsabfolge treten die aus Mergeln, Tonmergeln, Sandsteinen und Konglomeraten bestehenden Gosauschichten auf. Die tonreichen Schichtanteile besitzen hier ebenfalls eine verringerte Standsicherheit, sodass bei entsprechenden Hangneigungen oder Geländeanschnitten Rutschungen auftreten können.

Wiener Becken

Wegen der waagrechten bis nur flach geneigten Geländeformen im Wiener Becken und der hauptsächlich kiesigen, im Randbereich auch tonreichen, sandigen und kalkigen (brekziösen und konglomeratischen) Untergrundverhältnisse sind natürlich bedingte Risiken hinsichtlich der Standsicherheit nicht zu erwarten. Entlang der Bruchlinien muss bei tieferreichenden Bauwerken (z.B. Geothermalbohrungen) mit Gasaustritten gerechnet werden.



BFI Bruck an der Leitha

K-2 Geologie

- Landesgrenze
- Bezirksgrenze
- Grenze Bezirksforstinspektion
- Grenze Forstaufsichtsbereich
- Blattschnitte ÖK 1:50.000

Geologie

- Oberostalpin
- Oberpliozäne - Quartäre Sedimente
- Penninische Decken
- Quartäre Sedimente
- Tatrikum
- Tertiäre Sedimente
- Ultrahelvetikum
- Unterostalpin



Maßstab: 1:375.000



Quelle 1

Quellen:
Topographie: BEV, Gr.L, 1080 Wien
Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L, 1080 Wien
Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
ForstGIS: Amt der NÖ Reg., Abt. LF4



Datum: 10.10.2024
Inhalt: DI Dr. Gernot Erber
GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft
Information im WWW: <http://www.noel.gv.at>

3.2.2 Geogene Gefahrenhinweiskarten

Ein nützliches Instrument bei der Erstellung des Waldentwicklungsplanes insbesondere der Schutzwaldausweisung und beim Bau von Forststraßen sind die in den Jahren 2009 bis 2014 erstellten geogenen Gefahrenhinweiskarten von Niederösterreich. Sie wurden im Maßstab 1: 25.000 von der Universität Wien, dem Forschungszentrum AIT (Tulln) und Joanneum Research (Graz) in einem fünfjährigen Projekt im Auftrag des Landes Niederösterreich entwickelt.

Es gibt zwei Arten von Gefahrenhinweiskarten:

Die Karte der Sturzprozesse (Steinschlag, Felssturz) und die Karte der Rutschprozesse (Rutschungen, Muren) in verschiedenen Farben. Sie wurden mit Hilfe von statistischen und physikalischen Modellierungen und geographischen Informationssystemen erstellt. Die Karten zeigen drei Gefährdungsstufen, die die Wahrscheinlichkeit angeben, mit welcher ein Sturzprozess oder Rutschprozess auftritt. Während die Karte der Sturzprozesse die gesamte gefährdete Zone enthält, d.h. die Abrisszone und die Ablagerungszone, enthält die Karte der Rutschprozesse nur die Anrisszone, einen Teil der gefährdeten Zone. Letzteres bedeutet, dass man an einem Hang damit rechnen muss, dass eine Rutschung auch in eine unterhalb liegende Zone mit keiner Gefährdung hinunterrutscht.

Geogene Gefahrenhinweiskarten im NÖ Atlas:

Quelle 20: <http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas>

3.2.3 Böden

Die Bodenbildungen im Planungsraum sind weitgehend abhängig von der Natur (Härte, chemische Zusammensetzung) des vorliegenden Ausgangsmaterials (Muttergestein), vor allem von seiner Konsistenz, aber auch durch Wasser oder Wind transportiertes und dann abgelagertes Material, von der Geländemorphologie und den klimatischen Verhältnissen.

Flyschzone

Das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung sind kalkfreie oder entkalkte Mergel, Tone und Sande. Die daraus entstandenen Böden sind meist sehr bindige Pseudogleye oder kleinflächig auch vergleyte Braunerden. Charakteristisch für die Böden der Flyschzone ist die mehr oder minder stark ausgeprägte Tagwasservergleyung, was teils eine Folge der geringeren Wasserdurchlässigkeit, teils eine Folge der höheren Niederschläge in diesem Teil des Wienerwaldes ist. Als Waldböden sind sie für Fichte nicht geeignet, da durch eine mäßige Bodendurchlüftung eine Wurzelerschließung nicht möglich ist. Pseudogleye können bei richtiger Bewirtschaftung außerordentlich ertragreiche Standorte sein.

Kalkalpenzone

Charakteristisch für die Kalkalpenzone ist das häufige Auftreten von Felswänden und Steilhängen, tief eingeschnittenen Gräben sowie Verengungen der Täler (oft klammartig), und zwar dort, wo härtere Kalkgesteine die Täler queren. Die Ausläufer der durch Österreich von Westen nach Osten streichenden Züge verlieren hier so stark an Höhe, dass sie im Raum Perchtoldsdorf unter die Tertiärsedimente absinken.

In diesem Bereich sind seicht- oder mittelgründige Rendsinen auf Kuppen und Steilhängen ausgebildet. Auf den seichtgründigen Standorten dominieren Schwarzkiefernwälder, wobei auf mittelgründigen Lagen, wo hauptsächlich Lockersediment-Braunerden vorkommen, häufig die Schwarzkiefer sekundär zur Harzgewinnung begründet wurde. Kalkbraunlehm (Terra fusca) findet man vor allem auf Verebnungen und Gipfelplateaus.

In die Kalkalpenzone eingebettet liegen einige Kleinbecken z.B. Gaaden, Sparbach, Sittendorf und Grub. Vermutlich bestand eine Verbindung von Gaaden über Brunn am Gebirge und Hinterbrühl mit dem offenen Meer, dem heutigen Wiener Becken.

Die Sedimente aus dieser Zeitepoche bestehen aus schluffig-lehmig-tonigen Materialien (Tegel) oder aus Muschelkalken. Hier haben sich pseudovergleyte Lockersediment-Braunerden, Pseudogleye und Felsbraunerden entwickelt.

Die Grenze der Braunerden zu den Schwarzerden (Tschernoseme, Feuchtschwarzerden) des Wiener Beckens verläuft ungefähr entlang der Weinstrasse, zwischen Eichkogel und Richardhofterrasse, auf einer Seehöhe von 220-300m.

Wiener Becken

Die Böden im nordöstlichen Teil der Feuchten Ebene des südlichen Wiener Beckens und der Leitha-Mulde sind aus Schwemmmaterial entstanden. Diese Niederung stand ursprünglich unter sehr starkem Grundwassereinfluss. Durch die Senkung des Grundwasserspiegels kam es später zu einer Bodenverbesserung. Im Wesentlichen sind (Feucht-) Schwarzerden (Tschernoseme), zum Teil auch Anmoore anzutreffen. Tiefgründige, tiefkrumige Tschernoseme gelten als die fruchtbarsten Ackerböden unseres Raumes. Allerdings können sie sehr anfällig für Winderosion sein. Der Grund hierfür ist die „Puffigkeit“ ihres Humus, darunter versteht man eine aschig-staubige Konsistenz, geringes Gewicht und einen erheblichen Benetzungswiderstand.

Entlang der Leitha und der Fischa gibt es zahlreiche Auböden.

Das „Arbesthaler Hügelland“ ist ein stehengebliebener Tertiär-Sockel mit aufgewehten Lössdeckschichten. Die daraufliegenden Böden sind ohne Beeinflussung durch Grundwasser entstanden. Auf den Höhen des Arbesthaler Hügellandes findet man noch bis an die Oberfläche reichende Reste relikten Schottermaterials der Urdonau. Auf diesem häufig kalkarmen oder schon völlig entkalkten Material haben sich Braune Tschernoseme und Paratschernoseme verschiedener Gründigkeit entwickelt. Daneben findet man Lockersediment-Braunerden.

Am Leithagebirge konnten sich Böden verschiedenster Art entwickeln. Ausgangsmaterial sind Glimmerschiefer, Leithakalk sowie Kolluvial- und Schwemmmaterial. Darauf entstanden Rendsinen, Ranker, Felsbraunerden, Lockersediment-Braunerden, Tschernoseme, Paratschernoseme und Kulturrohböden.

K-10

BFI Bruck an der Leitha Bodentypen

 Bezirksforstinspektion

 Bezirksgrenzen

Bodentypen

-  Anmoor
-  Auboden
-  Braunerde
-  Gley
-  Kalkbraunlehm
-  Kolluvisol
-  Pararendzina
-  Paratschernosem
-  Pseudogley
-  Rendzina
-  Tschernosem



Maßstab: 1:375.000

0 2,5 5 10 15 Kilometer

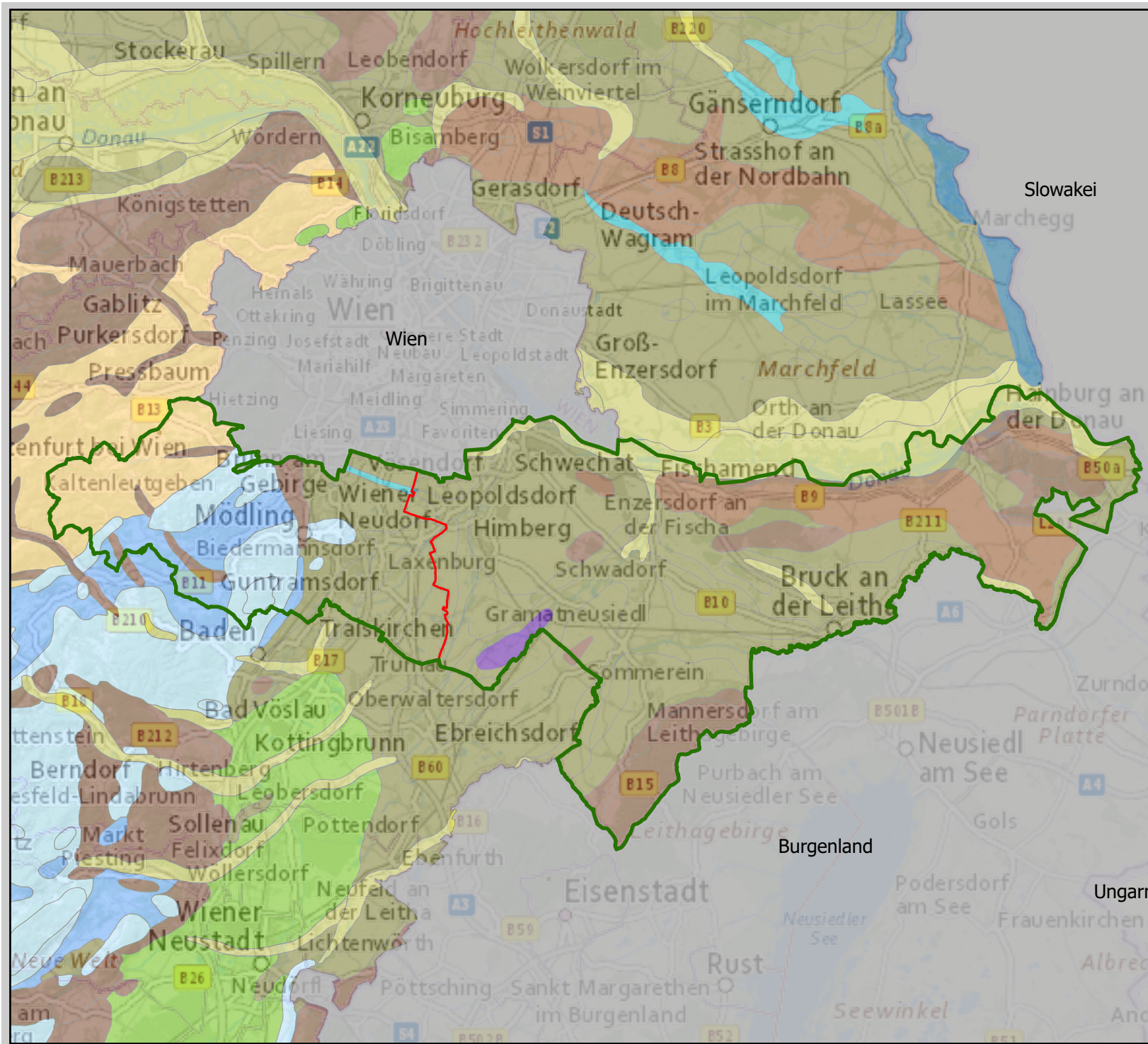
Quelle 1



Quellen:
 Topographie: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Gemeindefürst: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
 ForstGIS: Amt der NÖ Lreg., Abt. LF4

Datum: 25.11.2024
 Inhalt: DI Helga Fellner
 GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft (LF4)
 Information im WWW: <http://www.noe.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © GeoInfo, 2010



3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften

3.3.1 Wuchsgebiete

Im Planungsraum kommen drei Hauptwuchsgebiete vor:

Der Westen des Bezirkes Mödling liegt im Wuchsgebiet 4.2 Nördliche Randalpen-Ostteil, daran schließt in östlicher Richtung das Wuchsgebiet 5.1 NÖ Alpenostrand (Thermenalpen) an und den Osten nimmt das Wuchsgebiet 8.1 pannonisches Tief- und Hügelland ein.

Die Grenze zwischen den Wuchsgebieten 4.2 und 5.1 verläuft von Norden nach Süden entlang der Linie östlich von Laab im Walde - Breitenfurt Ost - Sittendorf - Gaaden.

Zwischen Wuchsgebiet 5.1 und 8.1 verläuft die Linie von Wien über Mödling nach Gumpoldskirchen.

3.3.2 Potenzielle natürliche Waldgesellschaften

Im Wuchsbezirk 4.2 liegt ein typisches Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet vor, die östliche Grenze des Wuchsgebietes wird von der Verbreitungsgrenze der Tanne in der tief-submontanen Stufe festgelegt.

An flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen tritt submontan bis mittelmontan häufig Schneeheide-Rotföhrenwald als Dauergesellschaft auf.

Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald findet sich an wärmebegünstigten Hängen.

In den Wuchsbezirken 4.2 und 5.1 ist in der submontanen und tiefmontanen Stufe der Buchenwald mit Beimischung von Tanne, Bergahorn, Esche (Fichte, Rotföhre, Eiche) vorherrschend.

An frisch-feuchten (Schutt-) Hängen im luftfeuchten Lokalklima gedeihen Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche, Bergulme sub- bis mittelmontan.

Im Wuchsbezirk 5.1 findet man in der kollinen Stufe wärmeliebende Traubeneichen-Hainbuchenwälder, zum Teil mit Zerreiche sowie Flaumeichenwälder auf sonnigen trockenen kalkreichen Standorten, submontan mit Buche, meist an wärmebegünstigten Hängen.

Schwarzföhrenwälder als Dauergesellschaften treten auf flachgründigen sonnigen Dolomitsteilhängen (kollin-) submontan auf. Auf Laubwaldstandorten wurden sehr häufig Schwarzföhrenforste begründet.

Im Wuchsbezirk 8.1 sind die Standorte sehr vielgestaltig und angesichts der großen Zahl natürlicher und möglicher Ersatzbaumarten waldbaulich problemreich. Die wichtigste Rolle kommt dabei den Eichenarten zu. In der kollin-submontanen Stufe sind wärmeliebende Eichen-Hainbuchenwälder vorherrschend. Flaumeichenwald auf sonnigen, trockenen, kalkreichen Standorten in der kollinen Stufe, vorallem in Gebieten mit Hartgesteinen (Hainburger Berge, Leithagebirge).

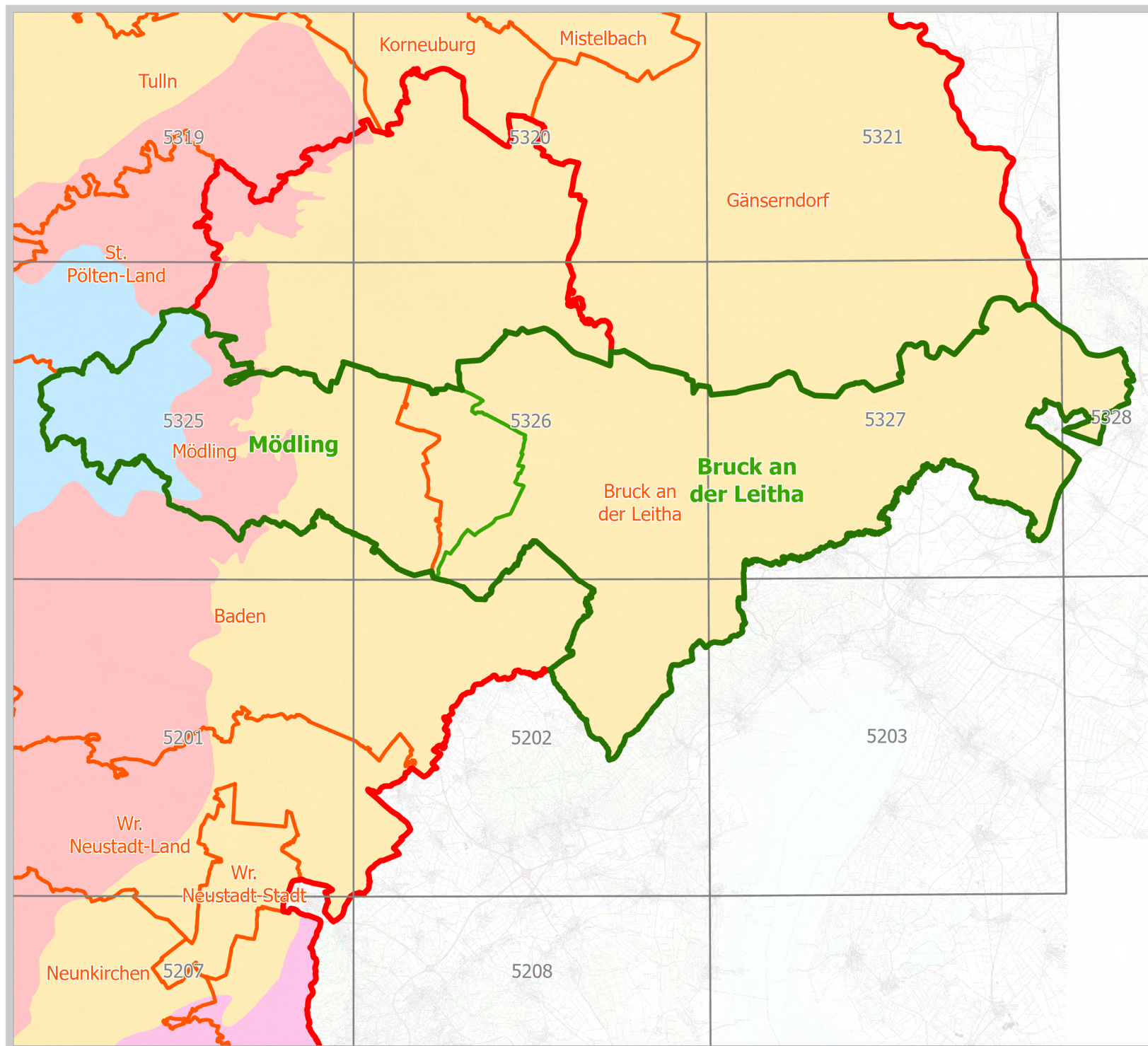
Flaumeichenbuschwald auf flachgründigen Extremstandorten

Eine Sonderstellung nehmen die überaus produktiven Auwälder (Donau u.a.) ein. Silberweidenau als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen.

Silberpappel-Au an der Donau großflächig entwickelt.

Hartholzau mit Esche, Stieleiche, Feldulme und Flatterulme, an der Donau mit Gewöhnlicher Esche, entlang kleinerer Bäche Eschen, Schwarzerlen.

Quelle 8: Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, Killian, Müller, Starlinger
FBVA Berichte 82/1994



BFI Bruck an der Leitha

K-3 Forstliche Wuchsgebiete

- Landesgrenze
- Bezirksgrenze
- Grenze Bezirksforstinspektion
- Grenze Forstaufsichtsbereich
- Blattsnitte ÖK 1:50.000

Forstliche Wuchsgebiete

- 4.2 Nördliche Randalpen - Ostteil
- 5.1 Niederösterreichischer Alpenostrand (Thermenalpen)
- 5.2 Bucklige Welt
- 8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland



Maßstab: 1:375.000

0 8 15 Kilometer

Quellen:
 Topographie: BEV, Gr.L., 1080 Wien
 Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L., 1080 Wien
 Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
 ForstGIS: Amt der NÖ Reg., Abt. LF4



Datum: 10.10.2024
 Inhalt: DI Dr. Gernot Erber
 GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft
 Information im WWW: <http://www.noel.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © Geoinfo, 2010

3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften

Bezirk Bruck/Leitha

In diesem Bezirk dominieren die im pannonischen Osten natürlich vorkommenden Eichenhainbuchenwaldgesellschaften sowie andere Laubholzarten, vor allem in besser wasserversorgten Gräben, Unterhang- und Tallagen.

Entlang der Flüsse und Bäche dominieren die Waldgesellschaften der Auwälder. Durch die geringen Niederschläge und sinkenden Grundwasserspiegel und damit einhergehenden seltenen Überflutungen im Bereich der Feuchten Ebene wandeln sich die Auwälder von weichen Auwäldern standörtlich zunehmend in Wälder der Harten Au.

In den Auwaldbereichen, speziell auf Flächen, die nunmehr dem Nationalpark Donau-Auen zugeordnet sind, wurde der Anteil der künstlich eingebrachten Schwarzpappelhybriden kontinuierlich abgesenkt und zusätzlich wurden die durch natürliche Verbreitung aufkommenden Neophyten, wie Götterbaum, Eschenahorn, Robinie und pennsylvanische Esche mechanisch bekämpft. Aus Kosten- und Effizienzgründen wurden diese Bekämpfungen großteils eingestellt und nur mehr kleinflächig projektbezogen durchgeführt.

Im Nationalpark ist man derzeit bemüht, die Gewässersysteme wieder an den Donau-strom anzubinden, dazu werden Uferbefestigungen und bestehende Querbauwerke entnommen. Dies soll einem weiteren Austrocknen der Auwälder im Bereich des Nationalparks Donauauen entgegenwirken und gleichzeitig neue Überflutungsdynamiken entstehen lassen. Dadurch wird sich zumindest gewässernahe auch wieder der Anteil an Wäldern der weichen Au erhöhen.

Künstlich eingebrachte Nadelholzbestände sind im Bezirk nur als Versuchsflächen vorhanden und haben sowohl forstwirtschaftlich als auch von der Baumartenverteilung überhaupt keine Bedeutung. Auf Grund des Eichensterbens in Verbindung mit starkem Mistelbefall ist der Anteil der Eiche vor allem in den Mittel- und Niederwaldbeständen des Bezirkes in den letzten Jahren stark rückläufig.

Bezirk Mödling

Im westlichen Teil des Wienerwaldes dominieren Laubmischwälder. Die künstlich eingebrachten Fichtenbestände sind weiterhin stark rückläufig. Die Trockenheit der letzten Sommer und die damit einhergegangene Borkenkäferkatastrophe hat der Fichte stark zugesetzt. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass generell der Nadelholzanteil von Westen nach Osten kontinuierlich abnimmt und gleichzeitig steigt im Wienerwald der Anteil der Nadelhölzer vom Norden nach Süden an, da vor allem im Bereich der Kalkstandorte des Wienerwaldes einerseits natürliche und andererseits künstlich begründete schwarzkieferndominierte Waldbestände vorhanden sind.

Im Wienerwald dominieren die Rotbuchenbestände, welchen oft in geringen Anteilen diverse andere Laubhölzer beigemischt sind. In Kuppenlagen sowie auf oftmals seichtgründigen nach Süden geneigten Standorten kommen Eichenreinbestände vor. In der Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Eichenanteil anthropogen bedingt stark zurückgegangen. Die ÖBF-AG hat nach dem Zweiten Weltkrieg viele Neubegründungen von Eichenrein- und Eichenmischbeständen auf solchen Standorten durchgeführt. Auf gleichen Standorten wurde in den letzten Jahren immer wieder auch die Wienerwaldlärche ausgepflanzt.

Künstlich eingebrachte Nadelholzbestände sind im Bezirk praktisch nur als Versuchsflächen vorhanden und haben sowohl forstwirtschaftlich als auch von der Baumartenverteilung überhaupt keine Bedeutung. Auf Grund des Eichensterbens in Verbindung mit starkem Mistelbefall ist der Anteil der Eiche vor allem in den Mittel- und Niederwaldbeständen des Bezirkes in den letzten Jahren stark rückläufig.

3.3.4 Forstliche Sonderstandorte

Bezirk Bruck an der Leitha

Sonderstandort SСТО 1

In Götzendorf ist durch einen permanent hoch anstehenden Grundwasserspiegel ein Schwarzerlen-Weiden-Bruchwald (*Carici elongatae-Alnetum glutinosae*) im Ausmaß von ca. 8 ha vorhanden.

Bezirk Mödling:

Sonderstandort SСТО 1

Zwischen Mödling und der Hinterbrühl in den Katastralgemeinden Mödling, Hinterbrühl und Maria Enzersdorf kommen an den Steilabhängen primäre Schwarzkiefernbestände (*Pinetum nigrae austriaca*) vor.

Sonderstandort SСТО 2

Im Bereich des so genannten „Nackten Sattels“ auf einer Teilfläche der Parzelle 394/5, KG Kaltenleutgeben, gibt es einen Gipfel-Eschenwald (*Violo albae – Fraxinetum*) im Ausmaß von ca. 0,2 ha.

Sonderstandort SСТО 3

Am Südostabhang des Anningers sind an der Katastralgrenze zwischen Gaaden und Gumpoldskirchen Flaumeichenbuschwälder vorhanden.

3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik 2013 bis 2023

Waldanteil kleiner 20%
 Waldanteil kleiner 20% und abnehmende Waldflächendynamik

3.4.1.1 Bruck an der Leitha - Gemeinden

Tabelle 9

Gemeinden		2023			Dynamik	
Gem-Nr	Name	Gesamt- fläche (ha)	Wald- fläche (ha)	Wald- anteil	2013 bis 2023 ha	%
30701	Au am Leithaberge	1 674,2	609,9	36,4%	2,1	0,1%
30702	Bad Deutsch-Altenburg	1 258,1	66,8	5,3%	0,3	0,0%
30703	Berg	946,2	160,5	17,0%	0,1	0,0%
30704	Bruck an der Leitha	2 369,0	91,6	3,9%	-1,8	0,0%
30729	Ebergassing	1 627,5	189,5	11,6%	1,5	0,1%
30706	Enzersdorf an der Fischa	3 143,4	502,4	16,0%	-0,3	0,0%
30730	Fischamend	2 491,8	508,0	20,4%	-15,7	-0,6%
30708	Göttlesbrunn-Arbesthal	2 625,5	488,4	18,6%	9,6	0,4%
30709	Götzendorf an der Leitha	2 540,1	130,1	5,1%	2	0,1%
30731	Gramatneusiedl	675,3	19,0	2,8%	-0,1	0,0%
30710	Hainburg a.d. Donau	2 497,9	1 132,4	45,3%	-4,5	-0,2%
30711	Haslau-Maria Ellend	2 485,1	1 072,5	43,2%	1,8	0,1%
30732	Himberg	4 765,1	275,3	5,8%	-4,6	-0,1%
30713	Hof am Leithaberge	2 201,6	828,2	37,6%	-0,1	0,0%
30712	Höflein	2 239,1	352,5	15,7%	-0,6	-0,1%
30715	Hundsheim	1 342,5	448,5	33,4%	0	0,0%
30733	Klein-Neusiedl	596,6	21,7	3,6%	0,2	0,0%
30734	Lanzendorf	454,4	2,6	0,6%	0,4	0,1%
30735	Leopoldsdorf	696,8	8,9	1,3%	0,4	0,1%
30716	Mannersdorf am Leithagebirge	2 991,8	1 236,6	41,3%	-14,7	-0,5%
30736	Maria-Lanzendorf	171,6	0,8	0,5%	0	0,0%
30737	Moosbrunn	1 688,4	56,6	3,4%	6,9	0,5%
30718	Petronell-Carnuntum	2 537,3	794,6	31,3%	-0,4	0,0%
30719	Prellenkirchen	4 156,6	238,1	5,7%	0,6	0,0%
30738	Rauchenwarth	1 341,2	43,3	3,2%	2,2	0,1%
30721	Rohrau	2 050,7	177,2	8,6%	7,2	0,3%
30722	Scharndorf	2 584,2	472,3	18,3%	7,6	0,3%
30739	Schwadorf	1 139,6	146,9	12,9%	-0,6	-0,1%
30740	Schwechat	4 482,0	443,2	9,9%	4,3	0,1%
30724	Sommerein	4 151,4	1 501,1	36,2%	-0,7	0,0%
30726	Trautmannsdorf an der Leitha	3 544,1	345,9	9,8%	5,1	0,2%
30728	Wolfsthal	2 175,7	1 051,9	48,3%	-2,6	-0,2%
30741	Zwölfaxing	675,7	17,9	2,6%	2,1	0,3%
Gesamt		70 320,5	13 435,2	19,1%	7,7	0,0%

3.4.1.2 Bezirk Bruck an der Leitha - Katastralgemeinden

Tabelle 10

Katastralgemeinden		2023			Dynamik	
KG-Nr	Name	Gesamt- fläche (ha)	Wald- fläche (ha)	Wald- anteil	2013 bis 2023 ha	%
5001	Arbesthal	949,2	230,7	24,3%	0,5	0,0%
5002	Au am Leithagebirge	1 674,2	609,9	36,4%	2,1	0,1%
5101	Bad Deutsch Altenburg	1 258,1	66,8	5,3%	0,3	0,0%
5102	Berg	946,2	160,5	17,0%	0,1	0,0%
5003	Bruck an der Leitha	1 489,1	22,3	1,5%	-0,3	0,0%
5103	Deutsch Haslau	703,9	38,5	5,5%	-0,7	-0,1%
5202	Ebergassing	739,7	127,6	17,3%	3,8	0,5%
5005	Enzersdorf an der Fischa	1 708,5	251,4	14,7%	3,8	0,2%
5203	Fischamend Dorf	1 318,1	294,8	22,4%	-16,9	-1,3%
5204	Fischamend Markt	1 173,7	213,1	18,2%	1,2	0,1%
5006	Gallbrunn	675,9	18,8	2,8%	1,1	0,2%
5007	Gerhaus	312,1	14,7	4,7%	-0,2	-0,1%
5008	Göttlesbrunn	1 676,3	257,7	15,4%	9	0,6%
5009	Götzendorf	1 279,7	74,4	5,8%	1,2	0,1%
5205	Gramatneusiedl	675,3	19,0	2,8%	-0,1	0,0%
5206	Gutenhof	592,4	89,6	15,1%	-2,8	-0,5%
5104	Hainburg an der Donau	2 497,9	1 132,4	45,3%	-4,5	-0,2%
5105	Haslau an der Donau	1 108,6	268,8	24,2%	0,5	0,0%
5207	Himberg	2 227,3	120,2	5,4%	-0,5	0,0%
5010	Hof am Leithagebirge	2 201,6	828,2	37,6%	-0,1	0,0%
5011	Höflein	2 239,1	352,5	15,7%	-0,6	-0,1%
5023	Hollern	603,5	36,9	6,1%	0,3	0,0%
5107	Hundsheim	1 342,5	448,5	33,4%	0	0,0%
5208	Kledering	78,8	0,0	0,0%	0	0,0%
5209	Kleinneusiedl	596,6	21,7	3,6%	0,2	0,0%
5210	Leopoldsdorf	591,0	8,9	1,5%	0,4	0,1%
5012	Mannersdorf am Leithagebirge	2 991,8	1 236,6	41,3%	-14,7	-0,5%
5211	Mannswörth	2 556,0	398,0	15,6%	-0,3	-0,2%
5013	Margarethen am Moos	1 288,8	109,5	8,5%	-1	-0,1%
5108	Maria Ellend	1 376,5	803,8	58,4%	1,2	0,0%
5212	Maria Lanzendorf	171,6	0,8	0,5%	0	0,0%
5213	Moosbrunn	1 688,4	56,6	3,4%	6,9	0,5%
5215	Oberlanzendorf	257,3	1,1	0,4%	0,4	0,1%
5014	Pachfurth	555,2	60,5	10,9%	2,9	0,5%
5216	Pellendorf	638,1	14,7	2,3%	0,3	0,0%
5109	Petronell	2 537,3	794,6	31,3%	-0,4	0,0%
5015	Pischelsdorf	1 260,4	55,6	4,4%	0,9	0,1%
5110	Prellenkirchen	2 780,4	165,0	5,9%	-0,4	0,0%
5016	Prugg Schloß	72,0	31,4	43,6%	-2,9	-4,2%

KG-Nr	Name	Gesamt- fläche (ha)	Wald- fläche (ha)	Wald- anteil	2013 bis 2023	
					ha	%
5217	Rannersdorf	422	8,6	2,0%	1,3	0,2%
5218	Rauchenwarth	1341,2	43,3	3,2%	2,2	0,1%
5111	Regelsbrunn	657,9	156,5	23,8%	3,2	0,5%
5017	Rohrau	579,9	65,1	11,2%	4,1	0,7%
5225	Rustenfeld	105,8	0,0	0,0%	0	0,0%
5018	Sarasdorf	1 005,7	69,6	6,9%	1,3	0,1%
5112	Scharndorf	1 080,3	177,8	16,5%	0,4	0,1%
5113	Schönabrunn	449,0	11,1	2,5%	0,5	0,1%
5219	Schwadorf	1 139,6	146,9	12,9%	-0,6	-0,1%
5220	Schwechat	1 425,2	36,5	2,6%	3,4	0,3%
5019	Sommerein	4 151,4	1 501,1	36,2%	-0,7	0,0%
5020	Stixneusiedl	825,8	148,3	18,0%	0,2	0,1%
5021	Trautmannsdorf	1 036,7	109,2	10,5%	2,5	0,2%
5221	Unterlanzendorf	197,1	1,5	0,8%	0	0,0%
5024	Unterwald	146,1	141,5	96,9%	-3	-2,0%
5222	Velm	1 307,3	50,8	3,9%	-1,6	-0,1%
5114	Wangheim	223,3	23,5	10,5%	1,2	0,5%
5223	Wienerherberg	887,9	61,8	7,0%	-2,3	-0,2%
5115	Wildungsmauer	846,1	138,0	16,3%	4	0,5%
5022	Wilfleinsdorf	807,9	37,8	4,7%	1,4	0,2%
5116	Wolfsthal	2 175,7	1 051,9	48,3%	-2,6	-0,2%
5224	Zwölfaxing	675,7	17,9	2,6%	2,1	0,3%
Gesamt		70 320,7	13 434,8	19,1%	7,7	0,0%

Quelle 2: BEV Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Waldanteil kleiner 20%

 Waldanteil kleiner 20% und abnehmende Waldflächendynamik

3.4.1.3 Mödling - Gemeinden

Tabelle 11

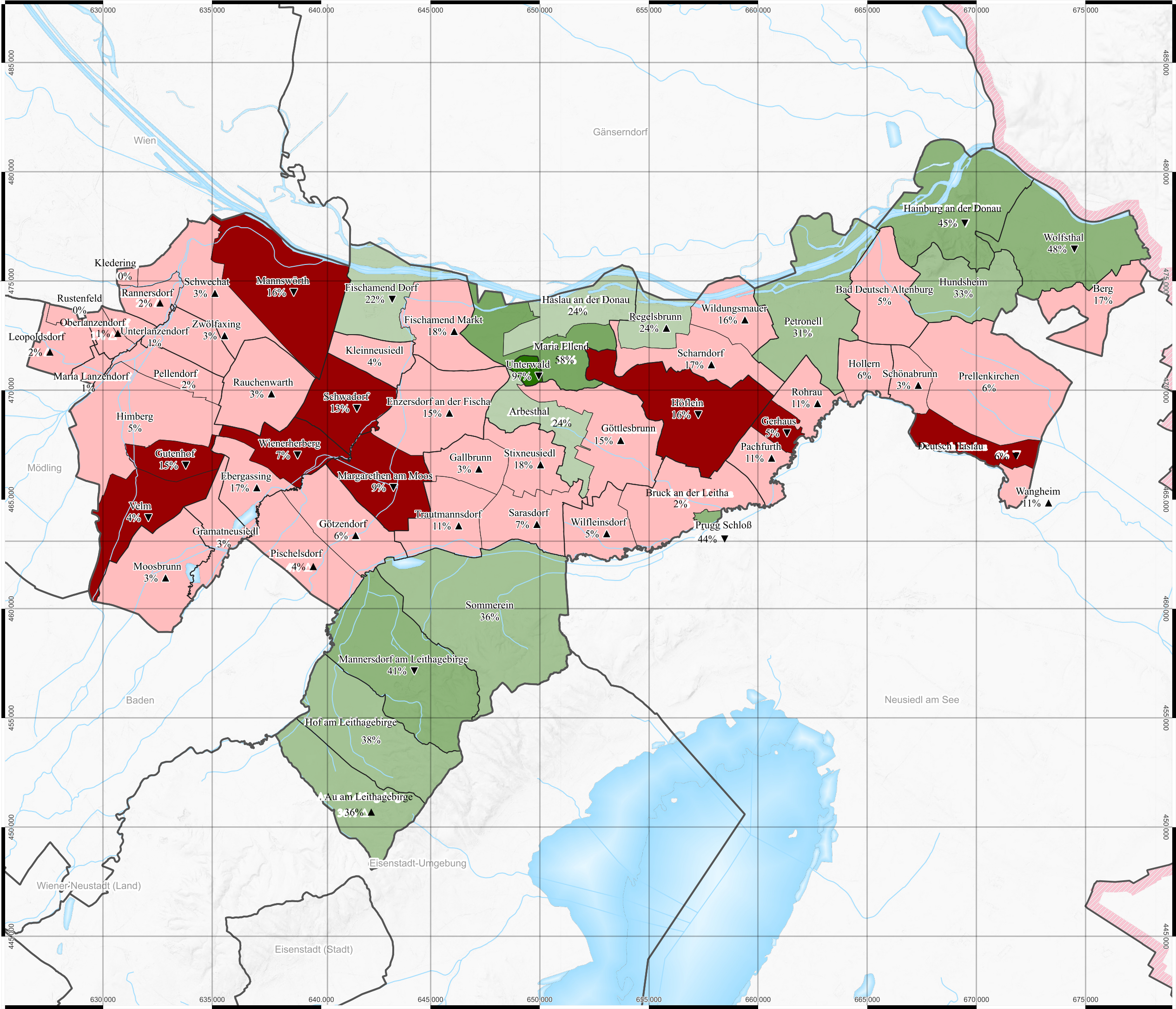
Gemeinden		2023			Dynamik	
KG-Nr	Name	Gesamt- fläche (ha)	Wald- fläche (ha)	Wald- anteil	2013 bis 2023 ha	%
31701	Achau	1 187,9	9,2	0,8%	-0,1	0,0%
31702	Biedermannsdorf	895,3	32,2	3,6%	1,3	0,1%
31703	Breitenfurt bei Wien	2 700,3	1 594,1	59,0%	70,4	2,6%
31704	Brunn am Gebirge	726,3	2,8	0,4%	0,4	0,1%
31706	Gaaden	2 477,6	2 008,1	81,1%	23,2	1,0%
31707	Gießhübl	389,6	188,5	48,4%	2,5	0,6%
31709	Gumpoldskirchen	810,8	195,5	24,1%	17,3	2,1%
31710	Guntramsdorf	1 485,7	67,0	4,5%	9	0,6%
31711	Henndorf	544,4	9,3	1,7%	-0,1	0,0%
31712	Hinterbrühl	1 693,8	1 146,0	67,7%	23,4	1,4%
31713	Kaltenleutgeben	1 750,6	1 288,8	73,6%	50,2	0,4%
31714	Laab im Walde	715,3	352,1	49,2%	-1,3	-0,2%
31715	Laxenburg	1 060,5	104,6	9,9%	3,6	0,4%
31716	Maria Enzersdorf am Gebirge	527,4	104,8	19,9%	6,5	1,6%
31717	Mödling	1 003,9	350,3	34,9%	-6	-0,9%
31718	Münchendorf	2 000,0	60,9	3,0%	0,1	0,0%
31719	Perchtoldsdorf	1 259,7	348,0	27,6%	-25,2	-0,7%
31723	Vösendorf	1 047,5	19,6	1,9%	9,6	1,0%
31725	Wiener Neudorf	605,5	2,0	0,3%	-1,5	-0,3%
31726	Wienerwald	4 816,9	3 418,0	71,0%	47,5	1,0%
Gesamt		27 699,0	11 301,8	40,8%	230,8	0,8%

3.4.1.4 Mödling - Katastralgemeinden

Tabelle 12

Katastralgemeinden		2023			Dynamik	
Gem-Nr	Name	Gesamt- fläche (ha)	Wald- fläche (ha)	Wald- anteil	2013 bis 2023	
					ha	%
16101	Achau	1 187,9	9,2	0,8%	-0,1	0,0%
16102	Anningerforst	655,5	610,1	93,1%	0,5	0,1%
16103	Biedermannsdorf	895,3	32,2	3,6%	1,3	0,1%
16104	Breitenfurt	2 330,8	1 415,0	60,7%	67,9	2,9%
16105	Brunn am Gebirge	726,3	2,8	0,4%	0,4	0,1%
16106	Dornbach	542,3	235,9	43,5%	3,3	0,6%
16107	Gaaden	1 822,1	1 398,0	76,7%	22,7	1,2%
16108	Gießhübl	389,6	188,5	48,4%	2,5	0,6%
16109	Grub	1 498,9	1 169,4	78,0%	17,5	1,2%
16110	Gumpoldskirchen	810,8	195,5	24,1%	17,3	2,1%
16111	Guntramsdorf	1 485,7	67,0	4,5%	9	0,6%
16112	Henndorf	544,4	9,3	1,7%	-0,1	0,0%
16113	Hinterbrühl	543,4	286,5	52,7%	7,2	1,3%
16114	Hochrotterd	369,5	179,0	48,4%	2,5	0,6%
16115	Kaltenleutgeben	1 750,6	1 288,8	73,6%	50,2	0,4%
16116	Laab im Walde	715,3	352,1	49,2%	-1,3	-0,2%
16117	Laxenburg	1 060,5	104,6	9,9%	3,6	0,4%
16118	Maria Enzersdorf	527,4	104,8	19,9%	6,5	1,6%
16119	Mödling	1 003,9	350,3	34,9%	-6	-0,9%
16120	Münchendorf	2 000,0	60,9	3,0%	0,1	0,0%
16121	Perchtoldsdorf	1 259,7	348,0	27,6%	-25,2	-0,7%
16122	Sittendorf	629,0	365,3	58,1%	17,9	2,8%
16123	Sparbach	634,1	454,7	71,7%	10,4	1,6%
16124	Stangau	1 862,8	1 540,7	82,7%	7,9	0,4%
16125	Sulz im Wienerwald	283,9	106,9	37,7%	1	0,4%
16126	Vösendorf	1 047,5	19,6	1,9%	9,6	1,0%
16127	Weißbach bei Mödling	516,3	404,7	78,4%	5,8	1,2%
16128	Wiener Neudorf	605,5	2,0	0,3%	-1,5	-0,3%
Gesamt		27 699,0	11 301,8	40,8%	230,9	0,8%

Quelle 1: BEV Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen





Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Niederösterreich

Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha

Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik K9

Staatsgrenzen

Bezirksgrenzen

Gemeindegrenzen

Katastralgemeindegrenzen

Gewässer

Waldausstattung < 20%

▲ Waldflächendynamik zunehmend

▼ Waldflächendynamik abnehmend

Waldausstattung > 20%

▲ Waldflächendynamik zunehmend

▼ Waldflächendynamik abnehmend

20 - 30%	60 - 70%
30 - 40%	70 - 80%
40 - 50%	80 - 90%
50 - 60%	90 - 100%

Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0

Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0

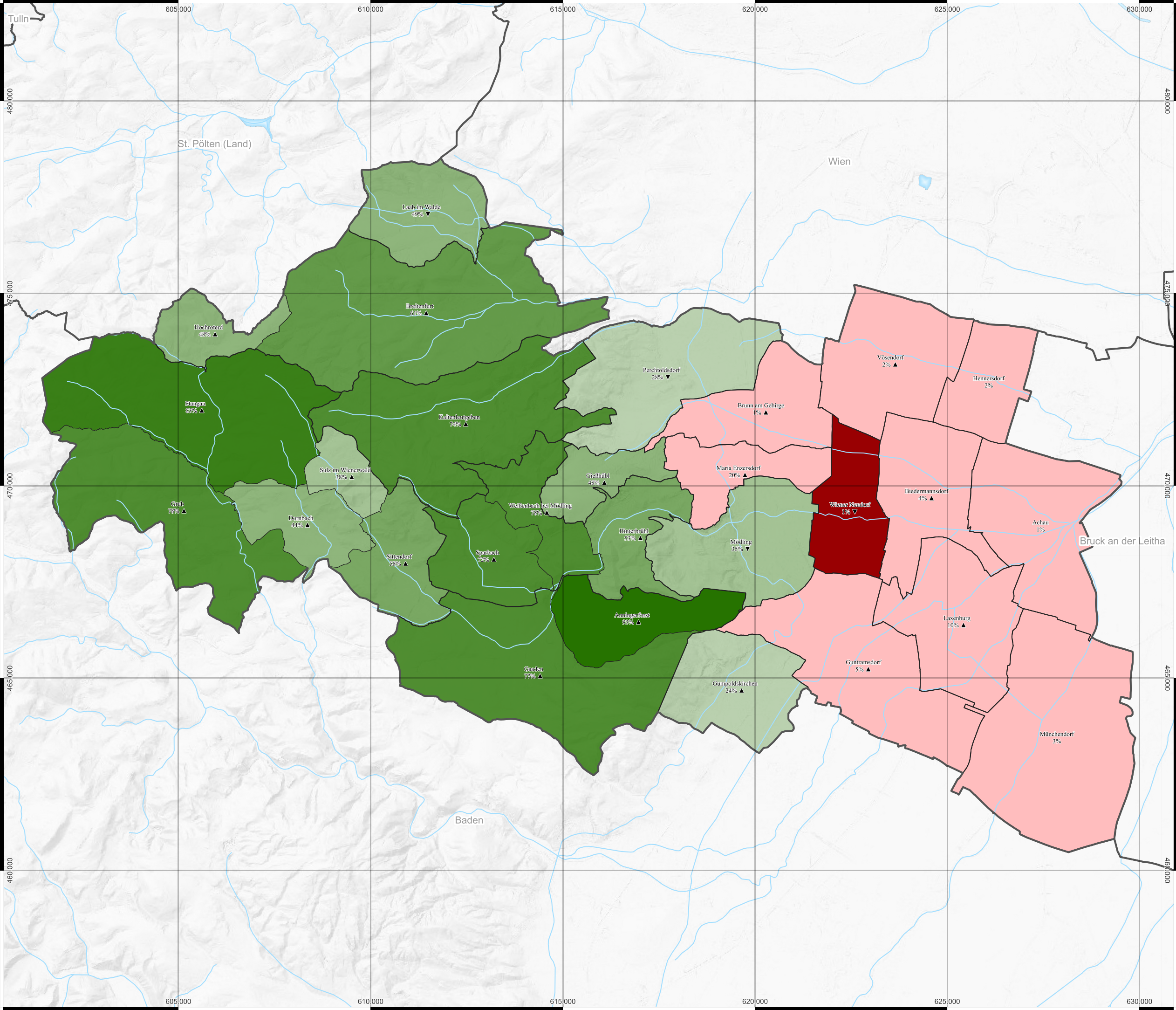
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4 Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805

GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025

Datum: 28.01.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025





Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Niederösterreich

Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling
Waldflächenausstattung und
Waldflächendynamik K9

 Staatsgrenzen

 Bezirksgrenzen

 Gemeindegrenzen

 Katastralgemeindegrenzen

 Gewässer

Waldausstattung < 20%

 ▲ Waldflächendynamik zunehmend

 ▼ Waldflächendynamik abnehmend

Waldausstattung > 20%

 ▲ Waldflächendynamik zunehmend

 ▼ Waldflächendynamik abnehmend

 20 - 30%	 60 - 70%
 30 - 40%	 70 - 80%
 40 - 50%	 80 - 90%
 50 - 60%	 90 - 100%

0 2 km 4

N

Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI)

Nach der Österreichischen Waldinventur beträgt die Waldfläche in den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling 28.000 ha. Im Vergleich dazu ist die Waldfläche nach der DKM (Digitale Katastermappe) um 3.000 ha kleiner. Diese Differenz ergibt sich durch die unterschiedliche Datenherleitung.

Mit der Auflassung des Bezirkes Wien-Umgebung und damit einhergehend einer Neuordnung der BFI Bruck an der Leitha gibt es keine Vergleichsmöglichkeit der ÖWI-Daten mit vorherigen Perioden.

3.4.3 Rodungen

Tabelle 13

Bezirk Bruck

Zweck der Rodung	Rodungsfläche ha	Anteil %
Agrarstrukturverbesserung	10.481	2,1
Gewerbe und Industrie	11.099	2,2
Elektrizitätswirtschaft	11.260	2,2
Wohnbau (Siedlungswesen)	90.070	17,7
Straßen, Wege, Verkehrsanlagen	186.225	36,7
Sport und Tourismus	11.374	2,2
Fleischproduktionsgatter	0	0,0
Bergrechtliche Anlagen	115.150	22,7
Jagd	12.851	2,5
Deponien	2.887	0,6
Mobilfunkmasten	332	0,1
Wasserbau	21.467	4,2
Naturschutz	4.270	0,8
Sonstiges	30.452	6,0
Gesamt	507.918	100,0

Bezirk Mödling

Zweck der Rodung	Rodungsfläche ha	Anteil %
Agrarstrukturverbesserung	4.187	1,5
Gewerbe und Industrie	15.808	5,7
Elektrizitätswirtschaft	3.168	1,1
Wohnbau (Siedlungswesen)	26.129	9,5
Straßen, Wege, Verkehrsanlagen	56.226	20,4
Sport und Tourismus	14.165	5,1
Bergrechtliche Anlagen	826	0,3
Deponien	106.238	38,5
Mobilfunkmasten	1.820	0,7
Wasserbau	32.913	11,9
Naturschutz	4.297	1,6
Sonstiges	10.074	3,7
Gesamt	275.851	100,0

Quelle 9: BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft FOSTA 2008-2022

3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Tabelle 14

Gesamtfläche Bezirk Bruck an der Leitha 70 364 ha		
Eigentumsarten	ha	%
Privatwald < 200 ha	2 982	22
Privatwald ab 200 ha	7 585	56
Gemeinschaftswald	1 225	9
Gemeindewald (Vermögenswald)	493	4
Eigentum des Bundeslandes (Landeswald)	0	0
ÖBF	1 200	9
Gesamtwaldfläche	13 485	100

Gesamtfläche Bezirk Mödling 27 765 ha		
	ha	%
Privatwald < 200 ha	1 045	9
Privatwald ab 200 ha	3 703	33
Gemeinschaftswald	23	0
Gemeindewald (Vermögenswald)	1 357	12
Eigentum des Bundeslandes (Landeswald)	405	4
ÖBF	4 824	42
Gesamtwaldfläche	11 357	100

Quelle 9: BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
FOSTA 2022

3.4.5 Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG

Tabelle 15

Bezirk Bruck an der Leitha

Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forst- wirt	Förster	Forst- wart
Österreichische Heeresforste	nein	648	-	1	-
Österreichische Bundesforste Forstbetrieb Wienerwald	nein	1 103	-	1	-
Stadt Wien - Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) Forstverwaltung Lobau	nein	571	-	1	-

Bezirk Mödling

Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forst- wirt	Förster	Forst- wart
Stadt Wien - Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) Forstverwaltung Lainz	nein	294	-	1	-
Stadt Wien - Klima-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) Forstverwaltung Lobau	nein	99	-	1	-
Österreichische Bundesforste Forstbetrieb Wienerwald	nein	4 796	-	1	1
Liechtenstein Gruppe AG Guts- & Forstbetrieb Wilfersdorf	nein	664	-	1	-
Forstverwaltung Stift Heiligenkreuz	nein	2 522	-	2	-

Quelle 9: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
FOSTA 2022

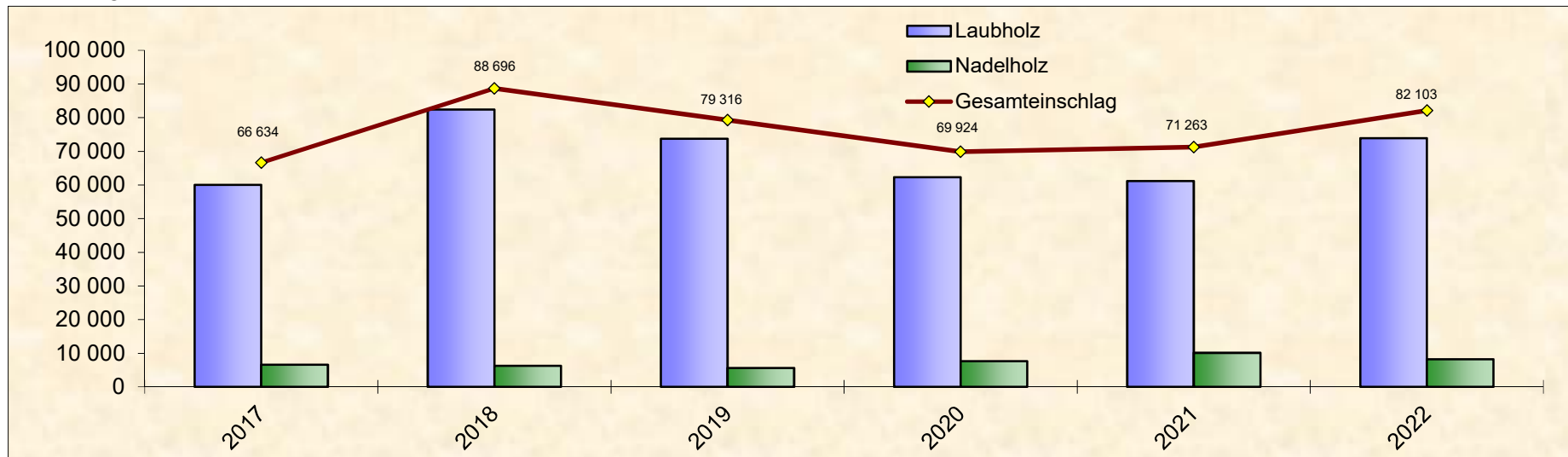
3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

3.5.1 Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM)

Tabelle 16:

Jahr	Gesamt- einschlag	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Schadholz		biotische Schäden	abiotische Schäden
	efm	efm	%	efm	%	efm	%	efm	efm
2017	66 634	6 600	10	60 034	90	7 646	11	3 237	4 409
2018	88 696	6 274	7	82 423	93	20 496	23	12 208	8 288
2019	79 316	5 601	7	73 714	93	13 685	17	6 582	7 103
2020	69 924	7 629	11	62 296	89	23 281	33	16 143	7 138
2021	71 263	10 107	14	61 155	86	14 106	20	10 302	3 804
2022	82 103	8 188	10	73 915	90	13 862	17	11 408	2 454

Abbildung 5:



Quelle 18: BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Holzeinschlagsmeldung 2017-2022

Infolge der Auflösung des Bezirkes Wien-Umgebung wurden die Bezirksforstinspektionen neu geordnet, sodass erst seit dem Jahr 2017 vergleichbare Daten der HEM für die BFI Bruck an der Leitha zur Verfügung stehen.

3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs

BFI Bruck an der Leitha

Tabelle 17

	VORRAT 1000 Vfm	ZUWACHS 1000 Vfm	NUTZUNG 1000 Vfm
Wirtschaftswald	5 451	142	34
Ausschlagwald	1 639	56	63
ERTRAGSWALD	7 091	198	97

Quelle 10: www.waldinventur.at

3.5.3 Baumartenverteilung

Tabelle 18

	PERIODE: 2016 - 2021			
	REGION: Niederösterreich		REGION: BFI Bruck/Leitha	
	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%
Fichte	98 534	42	135	2
Tanne	7 951	3	14	0
Lärche	9 255	4	74	1
Weißkiefer	25 290	11	155	2
Schwarzkiefer	10 001	4	415	6
Douglasie	989	0	56	1
sonstiges Nadelholz	233	0	0	0
SUMME NADELHOLZ	152 252	65	849	12
Rotbuche	40 116	17	2 628	37
Eiche	11 234	5	1 325	19
Hainbuche	3 805	2	539	8
Esche	7 377	3	371	5
Ahorn	5 743	2	446	6
Ulme	453	0	18	0
Edelkastanie	77	0	0	0
Robinie	1 833	1	124	2
Sorbus und Prunus	1 192	1	138	2
Summe Hartlaub	72 304	31	5 731	81
Birke	2 040	1	0	0
Schwarzerle	1 629	1	0	0
Weißerle	103	0	0	0
Linde	1 679	1	310	4
Aspe, Weiß-, Silberpappel	2 166	1	88	1
Schwarzpappel	349	0	15	0
Hybridpappel	2 333	1	0	0
Baumweide	630	0	98	1
sonstiges Laubholz	557	0	144	2
Summe Weichlaub	11 012	5	510	7
SUMME LAUBHOLZ	83 316	35	6 242	88
GESAMT	235 568	100	7 091	100

Quelle 10: www.waldinventur.at

3.5.4 Walderschließung

Forststraßen sind trotz des notwendigen Eingriffes in Waldböden und Bestände für eine kostendeckende und ordnungsgemäße Bewirtschaftung unserer Wälder unentbehrlich. Durch den hohen Anteil an geschützten Landschaftsteilen in den 2 Bezirken ist der Planer von Bringungsanlagen besonders gefordert, auf die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu achten. Bei jedem Projekt ist nunmehr ein Gutachten eines Naturschutzsachverständigen einzuholen. Negative Auswirkungen auf die ökologischen Verhältnisse des betroffenen Lebensraumes sind zu beachten und durch allfällige Vorschreibung von Vorkehrungen weitgehend auszuschließen.

Im Zeitraum der letzten 10 Jahre wurden im Bezirk Bruck/Leitha lediglich 3 km forstliche Erschließungswege gebaut.

Dabei handelt es sich zumeist um kleinere Projekte, wie Verbindungswege oder Stichwege in noch unerschlossene Bestände. Die meisten dieser errichteten Wege sind nicht LKW befahrbar. Im Bezirk Bruck/Leitha gibt es bis auf wenige größere Betriebe, wie ÖBF AG., Heeresforste, hauptsächlich Agrargemeinschaften, Bauernwälder und einige bäuerliche Betriebe mit Eigenjagdgröße. Sämtliche Betriebe sind im Wesentlichen gut erschlossen, die errichteten Wege dienen hauptsächlich der Feinerschließung um eine bodenschonende Bewirtschaftung zu ermöglichen.

Im Zeitraum der letzten 10 Jahre wurden im Bezirk Mödling 8,5 km Forststraßen gebaut.

Auf Grund der gegebenen Verhältnisse im Wienerwald, wo die Großbetriebe dominieren, ist ein guter Aufschließungsgrad vorhanden, sodass in den letzten Jahren praktisch keine neuen Forststraßen, bis auf Kleinstprojekte, errichtet wurden.

3.6 Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Waldes - periodische Erhebungen

3.6.1 Belastungen durch Immissionen

3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff Forstgesetz Unterabschnitt IV. C Forstschädliche Luftverunreinigungen

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling wurden keine Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG eingeleitet.

3.6.1.2 Bioindikatornetz

Als in den frühen 80-iger Jahren das Waldsterben vor allem an der tschechischen Grenze festzustellen war, wurde im Jahr 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt österreichweit flächendeckend ein Rasternetz (16 x16 km) eingerichtet, das sogenannte Österreichische Bioindikatornetz.

Als Bioindikatoren wurden je Probepunkt zwei Bäume ausgewählt vorwiegend Fichten, in Regionen mit geringem Fichtenvorkommen auch Kiefern oder Buchen, an denen seither jährlich im Herbst Nadel- bzw. Blattanalysen durchgeführt werden. Schwefeldioxid ist ein starkes Assimilationsgift und wirkt stark pflanzentoxisch, deshalb ist es der wichtigste Schadstoff und gilt darüber hinaus als sogenannter Leitschadstoff, der Rückschlüsse auf die allgemeine Luftreinheit bietet. Weiters werden verschiedene Nährelemente untersucht. In der Nähe von Emittenten werden zusätzlich über Verdichtungspunkte lokale Belastungen durch ausgewählte Schadstoffe wie Fluor, Chlor, Kupfer, Blei und Cadmium analysiert.

Ziel des Forstlichen Bioindikatornetzes ist es, sowohl lokale als auch grenzüberschreitende Immissionseinwirkungen sowie deren zeitliche Entwicklung und räumliche Verteilung aufzuzeigen. Neben diesen bundesweiten Fragestellungen bilden die Daten die Basis für forstfachliche Gutachten der Landesforstbehörden in forstrechtlichen Verfahren, in Verfahren nach dem Berg-, dem Abfallwirtschafts- und dem Gewerberecht sowie im UVP-Verfahren.

Quelle 15: www.bioindikatornetz.at

Die gesetzliche Basis bildet das Forstgesetz und die Zweite Verordnung gegen Forstschädliche Luftverunreinigungen – hier sind die Grenzwerte für die Schadstoffe Schwefel, Fluor, Ammoniak und Stäube im Pflanzenmaterial festgelegt.

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die Werte der Einzelbäume in 4 Klassen eingeteilt.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert, unter dem keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten ist.

Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmersion dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Ergebnisse in den Bezirken Bruck/Leitha und Mödling 2008 - 2022

Durch die Reduzierung der Probepunkte können Jahreswerte nur mehr innerhalb des Grundnetzes verglichen werden. In den Bezirken Bruck/Leitha und Mödling sind dies insgesamt 12 Punkte, die durchgehend in den letzten 15 Jahren beerntet worden sind. Diese Punkte wurden für die Auswertung der zeitlichen Entwicklung der SO₂-Immissionseinwirkungen herangezogen.

In den Jahren 2009 und 2010 ist es am BIN-Punkt Nr. 17 Gutenhof zu Grenzwertüberschreitungen der höchsten Klassifikation 4 gekommen. Dieser BIN-Punkt liefert bis auf wenige Ausnahmen jährlich grenzwertüberschreitende Ergebnisse der Klassifikation 3. In den Jahren 2011 bis 2014 ist es an weiteren 2 Punkten zu Grenzwert -überschreitungen gekommen.

Ergebnisse Niederösterreich 2022

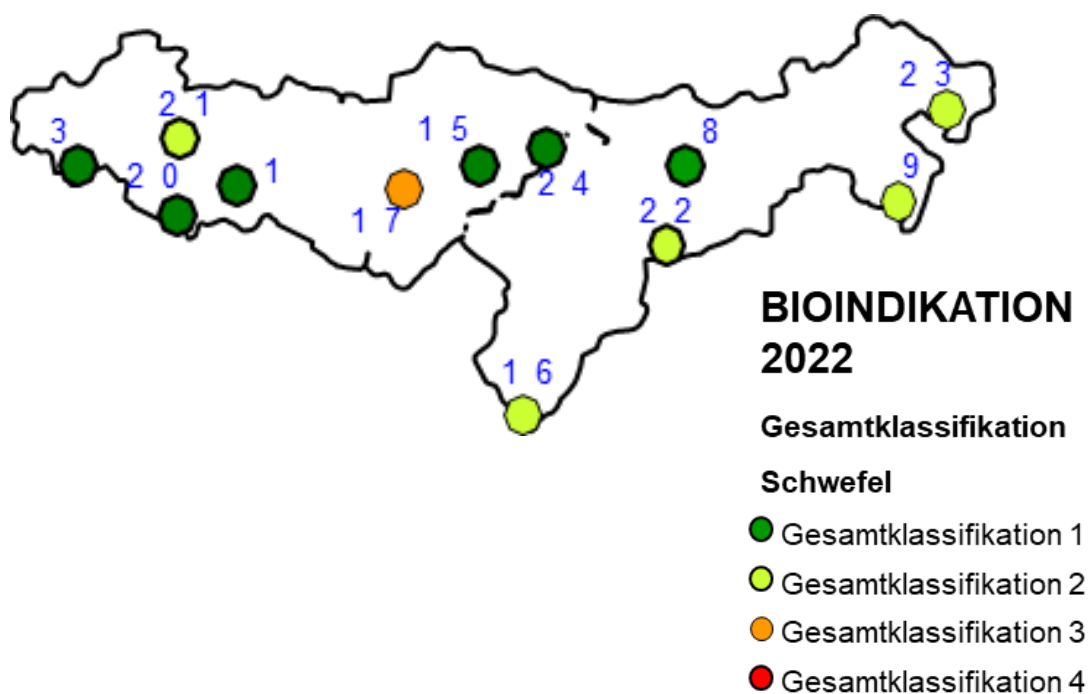
In Niederösterreich wurden 2022 149 Probepunkte beerntet. Davon überschritten 4,69 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert. In Absolutzahlen war somit in NÖ an 7 Punkten eine Immissionsbelastung durch Schwefel gegeben, wobei je ein Punkt in den Bezirken Bruck an der Leitha, Sankt Pölten, Waidhofen an der Thaya, Zwettl und drei Punkte im Bezirk Melk betroffen sind.

Tabelle 19: Forstliches Bioindikatornetz

	durchgehend beeinträchtigte Punkte seit 2008	Gesamtklassifikation				Grenzwert- überschreitungen in Prozent
		1	2	3	4	
2008	13	4	8	1		7,69
2009	13	6	5	1	1	15,38
2010	13	3	9		1	7,69
2011	13	4	6	3		23,08
2012	13	6	6	1		7,69
2013	13	2	8	3		23,08
2014	13	4	7	2		15,38
2015	12	5	6	1		8,33
2016	12	5	6	1		8,33
2017	12	9	3			0
2018	12	3	8	1		8,33
2019	12	6	5	1		8,33
2020	12	5	6	1		8,33
2021	12	6	6			0
2022	12	6	5	1		8,33

unbelastet ← → immisionsbelastet
(Grenzwertüberschreitungen)

Abbildung 6



Quelle 15: www.bioindikatornetz.at

3.6.2 Abiotische Gefährdungen

3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch, Raureif

Der Wind stellt im Bereich der Bezirksforstinspektion keine bedeutende Gefahr dar. Die Hauptwindrichtung ist West bis Nordwest. Windwürfe treten üblicherweise nur einzelweise und kleinflächig auf. Dabei kann der Holzanfall aber größere Ausmaße annehmen. In den unterbewaldeten Gebieten, im Wiener Becken sind Winterstürme aus südöstlicher Richtung häufig, sie verursachen aber kaum Schäden.

Die Windschutzanlagen sind quer zur Nordwest-Südwestrichtung angelegt.

Hauptsächlich betroffen von Schneebruch und Schneedruck sind ungepflegte standortswidrige Kiefern- und Fichtenreinbestände mit geringer Stabilität. Zu Schneebruch infolge von Nassschnee kann es vor allem im Frühjahr kommen, besonders betroffen sind Dickungen und Stangenhölzer. Die Schäden sind bei Laubholz durchwegs größer als bei Nadelholz vor allem wenn das Laubholz schon ausgetrieben hat.

Besonders ab einer Seehöhe von ca. 400 m kommt es bei längerer Inversionswetterlage zum Auftreten von Eisbruch und Raureif.

3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit, Waldbrand

Hochwassergefahr geht hauptsächlich von den Flüssen aus, die im Wiener Becken Richtung Donau fließen. Mehr und weniger breite Auwälder begleiten die Flüsse Schwechat, Triesting, Piesting, Fischa und Leitha, die dem Hochwasser meist standhalten, aber Schäden in der Landwirtschaft und in Siedlungsgebieten nicht verhindern können. Sowie auch die Donau-Auwälder haben diese eine große Bedeutung als Wasserrückhalteräume und Wasserspeicher.

Im Wienerwald gibt es nur Bäche, die aber bei extremen Niederschlagsereignissen durchaus Schäden an bewaldeten Uferböschungen verursachen können.

Dürreschäden treten in immer größer werdenden Umfang als Folge des Klimawandels auf. Zusätzlich kommt noch die Austrocknung durch Wind vor. Bei der Neuanlage von Windschutzgürteln und Ersatzaufforstungen sowie in Kulturen kann es in trockenen Jahren zu großen Pflanzenausfällen kommen. Hier wird bereits im Rahmen der Kulturpflege auch Bewässerung bei langanhaltender Trockenheit mit vorgesehen, um die Ausfälle der gesetzten Pflanzen geringer zu halten.

Aufgrund des Klimawandels nehmen längere trockene Phasen in allen Jahreszeiten zu. Gepaart mit großer Hitze über 30 Grad und Tropenächten führen diese Trockenperioden zu frühem Laubabfall und jedenfalls zu Zuwachsverlusten bis hin zum Absterben von Bäumen. In den letzten Jahren kann auch ein Absterben von stärkeren Überhältereichen beobachtet werden, da für die Größe der Bäume bzw. deren Krone der Jahresniederschlag nicht mehr ausreicht.

Das Auftreten von Waldbränden steht im direkten Zusammenhang mit der jeweiligen Wettersituation. Mehrwöchige sommerliche Trockenperioden, welche in den letzten Jahren gehäuft auftreten, erhöhen ganz wesentlich das Waldbrandrisiko. Besonders betroffen sind die Kiefernwälder an den Ostabhängen des Wienerwaldes im Übergangsbereich zum Wienerbecken sowie die Waldflächen und Windschutzanlagen des Wienerbeckens und auch die Waldgebiete im Verwaltungsbezirk Bruck/L. Waldbrände sind die häufigste abiotische Gefährdung für die Wälder der beiden Verwaltungsbezirke. Die häufigste Ursache ist der Mensch durch Zigaretten und Lagerfeuer. Vor allem im Bezirk Mödling kommt es mehrmals jährlich zu Waldbränden, glücklicherweise bis dato jedoch nur in einem kleinflächigen Ausmaß, was dem raschen Eingreifen der Feuerwehr zu verdanken ist.

3.6.2.3 Lawinen

Lawinen spielen in den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling keine Rolle.

3.6.3. Biotische Gefährdungen

3.6.3.1 Schäden durch Insekten, Pilze, Mistel, Biber

Schäden durch Insekten

Buchdrucker und Kupferstecher sind in den letzten Jahren in den wenigen Fichtenbeständen des westlichen Teiles des Wienerwaldes im Bezirk Mödling aufgetreten. Eine stärkere Ausbreitung konnte durch entsprechende forsthygienische Maßnahmen der Waldeigentümer verhindert werden.

In Schwarzkiefernwäldern kommen Kiefernborckenkäfer, Großer und Kleiner Waldgärtner als Sekundärschädlinge vor und danach noch Bock- und Prachtkäfer.

In den letzten Jahren konnten bei Hainbuche durch Frostspanner und bei Eiche durch Schwammspinner und Prozessionspinner vereinzelte Schäden beobachtet werden. Das Ausmaß der betroffenen Waldflächen ist allerdings gering.

Die Kastanienminiermotte ist flächig im Bezirk verteilt und befällt außer der beigemischten Kastanien in diversen Laubholzbeständen auch hauptsächlich die vorhandenen Kastanienalleen.

Im Leithagebirge tritt in den letzten Jahren vereinzelt immer wieder die Lärchenwolllaus auf.

In alten Windschutzanlagen, in denen die Pappel dominiert, kommt immer wieder der Pappelbock vor.

Der Eichenprozessionsspinner tritt vereinzelt auf.

Schäden durch Pilze

Mit zunehmender Trockenheit hat sich das Diplodia-Triebsterben, verursacht durch den Erreger Sphaeropsis sapinea in den Schwarzkiefernwäldern stark ausgebreitet. Die Bestände brechen teilweise flächig zusammen. Die Auswirkungen sind besonders schwerwiegend auf seichtgründigen, felsigen Schutzwaldstandorten oder auf Standorten mit Trockenrasenfilz, wo zusätzlich noch durch den Wildeinfluss kaum eine (Laubholz-) Naturverjüngung aufkommt.

In Weißkiefernbeständen tritt *cenangium feruginosum* auf, die Auswirkungen dieses Schüttepilzes sind ähnlich wie bei der Schwarzkiefer.

Eschensterben

Vor allem im Bezirk Bruck kommt es durch das Eschensterben, welches vom Pilz *Hymenoscyphus fraxineus* ausgelöst wird, zu einer Schwächung bis hin zum Absterben von Beständen aller Altersklassen. Besonders problematisch ist in dem Zusammenhang das spontane Umstürzen von Bäumen durch das Abfaulen der Wurzeln, welches die Verkehrssicherheit stark beeinträchtigt.

Vereinzelt tritt immer wieder noch das Ulmensterben auf, obwohl nur mehr Fragmente von Ulmen vorhanden sind, hauptsächlich betroffen davon ist die Feldulme.

Schäden durch Mistel

Die Eichenriemenblume (*Ilex europaeus*) auch Eichenmistel genannt, befällt seit Jahren vor allem die Eichenmittelwälder im Bezirk Bruck/Leitha. In weiterer Folge sind die Eichen im Zusammenhang mit dem Schadenskomplex Eichensterben teilweise flächig aus den Eichenhainbuchenbeständen verschwunden oder wurden zumindest stark dezimiert. Vereinzelt tritt die Eichenmistel auch in Eichenwaldbeständen im Wienerwald auf.

Die immergrüne Mistel (*viscum album*) tritt in beiden Bezirken häufig auf Hybridpappeln, Tannen und Schwarzkiefern auf. Im Bereich der Auwälder oft so stark, dass die Hybridpappelbestände extrem stark geschwächt werden. Mit ihren Absenkern dringen sie bis in den Holzkörper ein, sodass auch eine Verminderung der Holzqualität bei Pappel und Tanne hiermit verbunden ist.

Schäden durch Biber

Vor allem im Bezirk Bruck kommen entlang nahezu aller Fließgewässer Biber vor, sämtliche möglichen Lebensräume gelten als besiedelt. Schäden entstehen vor allem in Gewässernähe an Kulturen und auch an starken Einzelbäumen. Problematisch sind oftmals die Grabungstätigkeiten in den Dammbereichen.

3.6.3.2 Wildsituation

3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring

Das Wildeinflussmonitoring (WEM), das vom Bundesforschungszentrum für Wald im Konsens mit der Jägerschaft und den Landesforstdiensten entwickelt wurde, liefert seit dem Jahr 2004 österreichweit statistisch abgesicherte Daten über den Wildeinfluss auf die Waldverjüngung.

Ziel des Wildeinflussmonitorings ist es, den Einfluss des Wildes auf die Waldverjüngung durch Verbiss und Verfegen von Jungpflanzen aufgrund bundesweit einheitlich objektiv erhobener Daten einschätzen und somit auch die Entwicklung des Wildeinflusses laufend beobachten zu können. Erhebungen laufen seit 2004 in einem 3-jährigen Erhebungsintervall. Auswerteeinheit ist der politische Bezirk.

Die Aufnahmen werden durch das [Bundesforschungszentrum für Wald](http://www.bundesforschungszentrum-fuer-wald.at) ausgewertet und die Ergebnisse periodisch veröffentlicht.

Quelle 16: www.wildeinflussmonitoring.at

3.6.3.2.2 Verbissschäden durch Schalenwild

Verbissschäden mit unterschiedlicher Intensität treten in beiden Bezirken auf. Vor allem der selektive Verbiss an den Laubbaumarten ist bemerkenswert.

Als unproblematisch kann die Verbisssbelastung in den Buchenbeständen des Wienerwaldes gesehen werden.

Besondere Problemstandorte bezüglich der Verjüngung und meistens auch gleichzeitig bezüglich der Schädigung durch Wildverbiss stellen schlechtwüchsige,

seichtgründige und südseitige Dolomitstandorte sowie Waldflächen in Katastralgemeinden mit geringer Waldausstattung dar. Bei diesen Flächen kommt auch die Überlagerung mehrerer schädigender Wildarten zum Tragen. Vor allem das Schalenwild verursacht auf Standorten, die günstige Wintereinstandsflächen für diese Wildarten sind, große Schäden. In Schwarzkiefernaltbeständen stellen noch zusätzlich die Rasenfilze ein Verjüngungshemmnis dar, sodass auch bei entsprechender Lichtstellung keinerlei Verjüngungsdynamik zu bemerken ist.

In den letzten Jahren kann wieder eine Zunahme von Rotwild beobachtet werden. Dies führt natürlich zu einer Zunahme der Verbissbelastung auf den ohnehin durch Trockenheit geschwächten Wiederbewaldungsflächen. Eine nach wie vor notwendige Beibehaltung des Jagddruckes vor allem mit Schwerpunktbejagungen in schadensgefährdeten Gebieten ist allerdings als flankierende Maßnahme weiterhin erforderlich. Die Durchsetzung aller behördlichen Maßnahmen bedingt aber auch ein Verständnis und eine Mitarbeit der Jägerschaft, dies ist eine langwierige und lang andauernde Überzeugungsarbeit.

Bei Hegeschauen und Abschussplanbesprechungen wird die Gelegenheit genutzt, die Jägerschaft zu einer Reduktion der Wildstände und zur Erhaltung der Geschlechter- und Altersstrukturen im Interesse des Waldes und zur Reduktion der Schadensbelastung zu bewegen.

In den waldarmen pannonischen Niederwildrevieren sind Fegeschäden durch Rehböcke massiert festzustellen. Insbesondere trifft dies auf neu ausgepflanzte Windschutzanlagen zu. Trotz des starken Rückgangs der Hasenpopulation sind Nageschäden bei Wiederaufforstungen oder bei der Anlage von Windschutzanlagen festzustellen.

3.6.3.2.3 Schältschäden durch Rotwild

Die Schältschäden werden in der Bezirksforstinspektion Bruck an der Leitha primär durch Rotwild verursacht. Grundsätzlich treten in beiden Verwaltungsbezirken Schältschäden nur sehr sporadisch auf und wenn dann nur vereinzelt (nicht flächig!) und vor allem selektiv. Weiters kommen Schältschäden nur als Winterschälung vor.

3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore

Für die großräumig lebenden Wildtierarten sind große zusammenhängende Waldgebiete wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete.

Durch Siedlungen, Betriebsgebiete sowie Zerschneidung der Landschaft durch das Verkehrsnetz droht diesen Wildtieren eine kontinuierlich voranschreitende Verinselung ihrer Lebensräume und somit ein Verlust des Genaustausches. Der Lebensraumverbund geht im Wiener Becken mit der geringen Waldausstattung vorallem durch Verluste an Trittsteinbiotopen und Gehölz-Leitstrukturen verloren.

Damit „Biotopkorridore“ auch von stärker waldgebundenen oder störungsempfindlichen Großwildarten als Mobilitätsachsen bzw. Ausbreitungskorridore genutzt werden, erscheinen aus wildökologischem Blickwinkel folgende Aspekte wichtig: Grünzonen-Korridore mit einer Breite von 500 - 1000 m, Grünbrücken über Autobahnen.

Im Bezirk Bruck an der Leitha ist die Bedeutung des Alpen-Karpatenkorridors mit einem Seitenast zum Nationalpark Donau-Auen als Verbindung der March-Auen, Donau-Auen, über das Leithagebirge zum Semmering-Wechsel-Gebiet hervorzuheben.

Quelle 22: www.noejagdverband.at/wild-und-lebensraeume

K-11

BFI Bruck an der Leitha Wildtierwanderkorridore

 Wildtierwanderkorridore

 Bezirksgrenzen

 Bezirksforstinspektion

Nachrüstbedarf Grünbrücken

-  1
-  2
-  3



Maßstab: 1:375.000

0 3,75 7,5 15 Kilometer

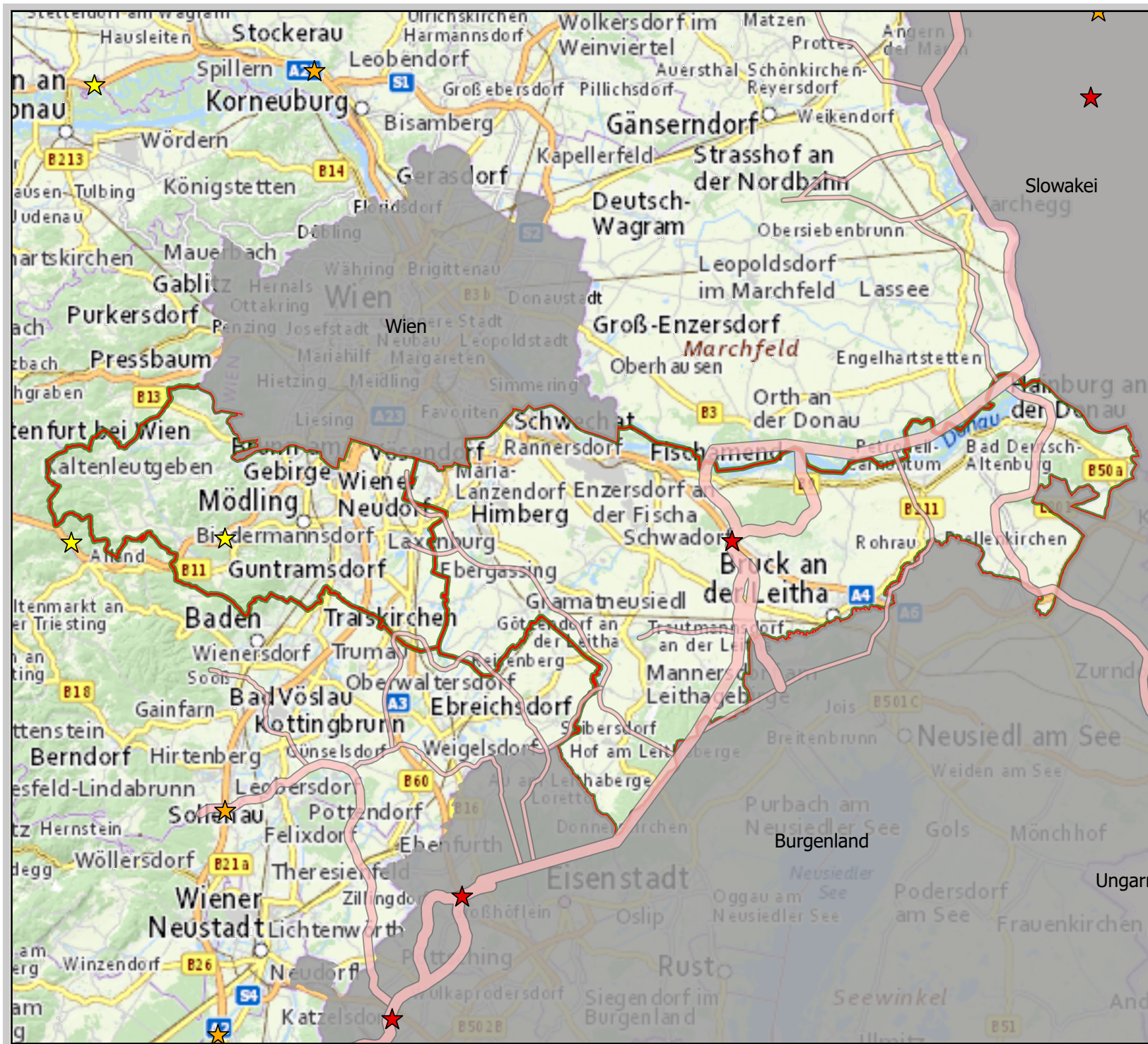


Quelle 1

Quellen:
 Topographie: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L, 1080 Wien
 Gemeindefürst: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
 ForstGIS: Amt der NÖ Lreg., Abt. LF4

Datum: 25.11.2024
 Inhalt: DI Helga Fellner
 GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft (LF4)
 Information im WWW: <http://www.noelreg.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © GeoInfo, 2010



3.6.3.3 Waldweide

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling gibt es keine Waldweide.

3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus

Die Freizeitnutzung hat in den Wäldern beider Bezirke eine sehr große Bedeutung. Die steigenden Bevölkerungszahlen in und um Wien spiegeln sich auch in den an Wien angrenzenden Bezirken wieder. So ist die Bevölkerung im Bezirk Bruck an der Leitha in den letzten 10 Jahren um 15% gestiegen. Allein die Bevölkerung in der Stadt Schwechat hat sich in den letzten 20 Jahren von knapp über 15.000 Einwohnern auf über 21.000 Einwohner gesteigert.

Die Großstadt Wien sowie zahlreiche Bewohner der umliegenden Gemeinden nutzen den Wienerwald als beliebtes Naherholungsgebiet. Spaziergänger, Läufer, Mountainbiker, Reiter und Ausflügler frequentieren den Wienerwald zu nahezu allen Tages- und Nachtzeiten. Um die Ströme zu entflechten und um Konfliktsituationen zu minimieren, wurden beispielsweise in den letzten Jahren zahlreiche Singletrails geschaffen, um den Mountainbikern eigene Wege zu geben.

Im Bezirk Bruck an der Leitha sind die Donauauen ein beliebtes Ausflugsziel und Naherholungsgebiet, so haben die Bewohner der Stadt Schwechat mit der Katastralgemeinde Mannswörth einen unmittelbaren Zugang zu den Donau-Auen.

Durch die Nähe von Bratislava, die Hauptstadt der Slowakei zählt ca. 480.000 Einwohner, haben sich mittlerweile auch zahlreiche Slowaken in den umliegenden österreichischen Gemeinden wie Hainburg oder Wolfsthal angesiedelt.

So werden die Wälder in der Nähe zu Bratislava, wie die Donauauen, die Hainburger Berge, Hundsheimer Berg und Spitzer Berg immer mehr zur Erholung und sportlichen Betätigung aufgesucht.

Auch am Leithagebirge mit seinen zahlreichen Wanderwegen kann eine Zunahme an Erholungssuchenden beobachtet werden.

Die steigende Erholungsnutzung führt immer wieder zu Nutzungskonflikten zwischen Erholungssuchenden, Naturschützern, Jagdausübenden und den forstlichen Bewirtschaftern. Mittelfristig ist mit einer Zunahme des Konfliktpotentials zu rechnen.

Der Tourismus spielt im Vergleich zu den alpinen Gebieten Österreichs mit seinen Schigebieten im Winter und Wandergebieten im Sommer eine untergeordnete Rolle.

Die Anzahl der Nächtigungen hat doch vor der Covid-Pandemie genauso wie in Gesamt-Niederösterreich stetig zugenommen, aber sich seit dem Einbruch infolge der Pandemie nicht mehr ganz erholt.

3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone)

3.7.1 Bannwälder

Bannwälder sind nach § 27 Abs. 1 ForstG durch Bescheid in Bann gelegte

1. Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen
2. Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, und
3. Wälder, die der direkten Abwehr von Gefahren dienen, die sich aus dem Zustand des Waldes oder seiner Bewirtschaftung ergeben.

Eine Bannlegung kann dann erfolgen, wenn das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling gibt es keine Bannwälder.

3.7.2 Wälder mit Standort- und Objektschutzfunktion

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling gibt es keine mit Bescheid erklärte Standort- und Objektschutzwälder.

3.7.3 Windschutzanlagen

Das Forstgesetz (§ 2 Abs. 3) definiert Windschutzanlagen als Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen. Sie sind den Wäldern mit Objektschutzwirkung zuzuordnen.

Moderne Boden- bzw. Windschutzanlagen weisen eine Breite von 3-15 m auf und sind aus Strauch- bzw. Baum-Strauchreihen aufgebaut. Wurden bei Anlagen der ersten Generation vor allem Pappeln, Robinien und auch Schwarzkiefern verwendet, so setzt man bei neu errichteten Anlagen standortgerechte Laubhölzer und Sträucher ein, deren physiologische Altersgrenzen auch langfristig die Funktionserhaltung der Anlage gewährleisten.

Im gesamten Wiener Becken kommt auf Grund der geringen Waldausstattung und der durch Winderosion stark gefährdeten, landwirtschaftlichen Böden der Erhaltung von Windschutzanlagen große Bedeutung zu. Windschutzanlagen dämmen den Bodenabtrag und die Staubbelastung in den angrenzenden Siedlungen ein. Weiters stellen sie auch einen besonderen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar und speziell im Winter sind sie für das Wild die einzigen Einstandsmöglichkeiten.

Die Zentrale der NÖ ABB Bodenschutzfachabteilung mit Sitz in Baden verfügt über genaues Kartenmaterial und eine umfassende Datenbank, die alle Windschutzanlagen mit Grundstücksnummern, Laufmetern und Flächenangaben enthält.

Zurzeit bestehen in ganz Niederösterreich ca. 8.800 Bodenschutzanlagen mit einer Gesamtlänge von 3.014 km.

Im Bezirk Bruck an der Leitha gibt es Windschutzanlagen in einer Länge von insgesamt 538 km.

Im Bezirk Mödling bestehen Windschutzanlagen in einer Länge von 117 km. Diese sind im östlichen Teil des Bezirkes verbreitet, der vorwiegend landwirtschaftlich genutzt wird und von der Lage sehr windexponiert ist. Auf Grund der geringen Waldausstattung kommt hier der Erhaltung der Windschutzanlagen große Bedeutung zu.

Im Waldentwicklungsplan sind alle Windschutzanlagen in Katastralgemeinden zusammengefasst, um eine übersichtlichere Erfassung und Darstellung zu gewährleisten.

Tabelle 20: Windschutzanlagen

Bezirk Bruck an der Leitha

Gemeinde	Katastralgemeinde	WSA-Nr.	lfm
Au am Leithaberge	Au am Leithagebirge	1	152
Bad Deutsch Altenburg	Bad Deutsch Altenburg	2	18 037
Berg	Berg	3	332
Bruck an der Leitha	Bruck an der Leitha	4	16 750
	Wilfleinsdorf	5	750
Ebergassing	Ebergassing	6	8 710
	Wienerherberg	7	12 633
Enzersdorf an der Fischa	Enzersdorf an der Fischa	8	24 148
	Margarethen am Moos	9	14 875
Fischamend	Fischamend Dorf	10	370
	Fischamend Markt	11	1 632
Göttlesbrunn-Arbesthal	Arbesthal	12	5 295
	Göttlesbrunn	13	12 276
Götzendorf an der Leitha	Götzendorf	14	22 428
	Pischelsdorf	15	29 026
Gramatneusiedl	Gramatneusiedl	16	4 472
Haslau-Maria Ellend	Haslau an der Donau	17	8 311
	Maria Ellend	18	5 007

Himberg	Gutenhof	19	8 887
	Himberg	20	4 189
	Pellendorf	21	13 373
	Velm	22	5 984
Hof am Leithaberge	Hof am Leithagebirge	23	18 867
Höflein	Höflein	24	25 998
Hundsheim	Hundsheim	25	11 113
Klein-Neusiedl	Klein-Neusiedl	26	7 745
Lanzendorf	Oberlanzendorf	27	449
Leopoldsdorf	Leopoldsdorf	28	5 022
Mannersdorf am Leithagebirge	Mannersdorf am Leithagebirge	29	2 939
Maria-Lanzendorf	Maria-Lanzendorf	30	1 941
Moosbrunn	Moosbrunn	31	1 279
Petronell-Carnuntum	Petronell	32	13 616
Prellenkirchen	Deutsch Haslau	33	15 760
	Prellenkirchen	34	18 798
	Wangheim	35	5 833
Rauchenwarth	Rauchenwarth	36	589
Rohrau	Gerhaus	37	4 182
	Pachfurth	38	2 542
	Rohrau	39	276
Scharndorf	Regelsbrunn	40	10 109
	Scharndorf	41	1 912
	Wildungsmauer	42	4 831
Schwadorf	Schwadorf	43	3 781
Schwechat	Mannswörth	44	14 961
	Rannersdorf	45	601
	Schwechat	46	19 281
Sommerein	Sommerein	47	62 295

Trautmannsdorf	Gallbrunn	48	13 168
an der Leitha	Sarasdorf	49	8 317
	Stixneusiedl	50	11 819
	Trautmannsdorf	51	19 250
Wolfsthal	Wolfsthal	52	2 788
Zwölfaxing	Zwölfaxing	53	10 887
Summe			538 586

Bezirk Mödling

Gemeinde	Katastralgemeinde	WSA-Nr.	lfm
Achau	Achau	1	2 773
Biedermannsdorf	Biedermannsdorf	2	19 371
Brunn am Gebirge	Brunn am Gebirge	3	2 189
Gaaden	Gaaden	4	355
Guntramsdorf	Guntramsdorf	5	14 107
Hennersdorf	Hennersdorf	6	8 956
Hinterbrühl	Sparbach	7	339
Laxenburg	Laxenburg	8	4 373
Maria Enzersdorf	Maria Enzersdorf	9	5 487
Mödling	Mödling	10	81
Münchendorf	Münchendorf	11	42 451
Perchtoldsdorf	Perchtoldsdorf	12	56
Vösendorf	Vösendorf	13	10 897
Wiener Neudorf	Wiener Neudorf	14	5 597
Wienerwald	Stangau	15	183
Summe			117 215

Quelle 14: NÖ Agrarbezirksbehörde

3.7.4 Bewuchs der Kampfzone

Das Forstgesetz definiert in § 2 Abs.2 die Kampfzone des Waldes: „Unter der Kampfzone des Waldes ist die Zone zwischen der natürlichen Grenze forstlichen Bewuchses und der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses zu verstehen.“ Laut § 21 (1) sind der Bewuchs in der Kampfzone des Waldes sowie der an die Kampfzone unmittelbar angrenzende Waldgürtel als Schutzwald anzusehen.

In den Bezirken Bruck und Mödling liegt keine Kampfzone des Waldes gemäß Definition vor.

3.7.5 Landesschutzwaldkonzepte, Schutzwaldsanierungsmaßnahmen

Im Bundesland Niederösterreich gibt es kein Schutzwaldsanierungskonzept. Schutzwaldsanierungsmaßnahmen erfolgen mit Hilfe der Förderung.

3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung

Die zuständige Dienststelle ist der Forsttechnische Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung 1.2 Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich- Ost.

3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne

Der Gefahrenzonenplan (GZP) nach dem Forstgesetz ist ein flächenhaftes Fachgutachten über die Gefährdungen durch Wildbäche, Lawinen und allenfalls Erosionen und ist vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung für Gemeinden mit Einzugsgebieten von Wildbächen und/oder Lawinen zu erstellen. Der Gefahrenzonenplan ist die Basis für die Planung von Schutzmaßnahmen und deren Dringlichkeit. Der Gefahrenzonenplan unterstützt die Baubehörde, die örtliche und überörtliche Raumplanung und soll indirekt und vorbeugend dem Schutz vor Naturgefahren (insbesondere Wildbach- und Lawinengefahren) dienen.

Die rechtliche Grundlage des Gefahrenzonenplanes findet sich im Forstgesetz, Abschnitt II „Forstliche Raumplanung“ und der Verordnung über die Gefahrenzonenpläne, BGBl. Nr. 436/1976.

Mit Stand 15.09.2022 gibt es im Bezirk Bruck an der Leitha 4 und im Bezirk Mödling 13 vom zuständigen Bundesministerium genehmigte Gefahrenzonenpläne:

Tabelle 21: Gefahrenzonenpläne

<u>Bezirk Bruck an der Leitha</u>	
Gemeinde	genehmigt am:
Au am Leithaberge	2009-06-12
Hof am Leithaberge	2009-06-12
Mannersdorf am Leithagebirge	2009-06-12
Sommerein	2009-06-12

<u>Bezirk Mödling</u>	
Gemeinde	genehmigt am:
Breitenfurt bei Wien	2012-10-12
Brunn am Gebirge	2010-10-14
Gaaden	2012-10-12
Gießhübl	2021-12-14
Gumpoldskirchen	2009-11-19
Guntramsdorf	2012-10-19
Hinterbrühl	2012-12-03
Kaltenleutgeben	2001-12-20
Laab im Walde	2010-11-16
Maria Enzersdorf	2009-11-19
Mödling	2009-11-19
Perchtoldsdorf	2010-04-26
Wienerwald	2020-11-26

Quelle 23: BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Die Gefahrenzonenpläne liegen zur Einsichtnahme auf:

Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung
1.2 Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich Ost

Neunkirchnerstraße 125
2700 Wiener Neustadt

Amt der NÖ Landesregierung
Landesforstdirektion
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha und Mödling
Bezirksforstinspektion
2460 Bruck an der Leitha, Fischamender Str. 10

Digitale Darstellung der Gefahrenzonen im NÖ Atlas

Quelle 20: <http://atlas.noe.gv.at/webgisatlas>

und im Waldatlas des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft

Quelle 21: www.waldatlas.at

3.8 Sperrgebiete

3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling bestehen keine unbefristete, forstliche Sperrgebiete.

3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling bestehen keine unbefristete, militärische Sperrgebiete.

3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32a ForstG

§32 a (1) Forstgesetz: Als Wälder mit besonderem Lebensraum (Biotopschutzwälder) gelten Naturwaldreservate auf Grund privatrechtlicher Vereinbarungen, Waldflächen in Nationalparks oder Waldflächen, die in Naturschutzgebieten oder durch Gesetz, Verordnung oder Bescheid festgelegten Schutzgebieten nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. Nr. L 206 vom 22. Juli 1992, S 7) oder der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. Nr. L 103 vom 25. April 1979, S 1) liegen.

3.9.1 Naturwaldreservate

Mit der Unterzeichnung der Resolutionen der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa 1993 in Helsinki hat sich Österreich verpflichtet, ein Netzwerk von Naturwaldreservaten einzurichten. Naturwaldreservate basieren auf der Freiwilligkeit der jeweiligen Waldbesitzer (Vertragsnaturschutz) und dienen der Wissenschaft. Mit der Auswahl und wissenschaftlichen Betreuung der Flächen wurde das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) betraut.

Nähere Informationen: Quelle 17: www.naturwaldreservate.at

3.9.2 Natura 2000 Gebiete

Die Europäische Union hat mit zwei Richtlinien bindende Vorgaben für den Schutz von Arten und Lebensräumen erlassen. Umgesetzt werden diese Vorgaben im NÖ Naturschutzgesetz 2000 und in den damit verbundenen Verordnungen. An die Europäische Kommission gemeldete Natura 2000-Gebiete werden als Europaschutzgebiete verordnet.

Fauna – Flora - Habitatgebiete

FFH - Gebiet (4)	Donau-Auen östlich von Wien	AT1204000
FFH - Gebiet (11)	Wienerwald - Thermenregion	AT1211A00
FFH - Gebiet (14)	Hundsheimer Berge	AT1214000
FFH - Gebiet (20)	Feuchte Ebene - Leithaauen	AT1220000

Vogelschutzgebiete

Vogelschutzgebiet (4)	Donau-Auen östlich von Wien	AT1204V00
Vogelschutzgebiet (11)	Wienerwald - Thermenregion	AT1211000
Vogelschutzgebiet (20)	Feuchte Ebene - Leithaauen	AT1220V00

Quelle 26: NÖ Naturschutzgesetz 2000
Verordnung über die Europaschutzgebiete LGBI. 5500/6 i.d.g.F.

3.9.3 Naturschutzgebiete

Bezirk Bruck an der Leitha

Naturschutzgebiet Pischelsdorfer Wiesen

Gemeinde Götzendorf /Leitha

Fläche 15,2 ha

Naturschutzgebiet Braunsberg - Hundsheimerberg

Gemeinden Hainburg/Donau, Hundsheim

Fläche 192,7 ha

Naturschutzgebiet Spitzerberg

Gemeinden Prellenkirchen, Hundsheim

Fläche 225,4 ha

Bezirk Mödling

Naturschutzgebiet Hainbach - Hengstlberg

Gemeinde Wienerwald im Bezirk Mödling, Klausen-Leopoldsdorf (Bezirk Baden)

Wolfsgaben (St.Pölten-Land)

Fläche insgesamt 441,1 ha

Naturschutzgebiet Schwarzlacken – Festenberg - Dorotheerwald

Gemeinden Breitenfurt bei Wien und Wienerwald

Fläche 475,9 ha

Naturschutzgebiet Teufelstein - Fischerwiesen

Gemeinde Kaltenleutgeben

Fläche 46,2 ha

Naturschutzgebiet Gießhübl - Kiental Ost und West – Wassergspreng - Anninger-Tieftal

Gemeinden Gießhübl, Hinterbrühl, Gaaden, Kaltenleutgeben

Fläche 429,2 ha

Naturschutzgebiet Eichkogel

Gemeinden Mödling und Guntramsdorf

Fläche 67,6 ha

Quelle 27: NÖ Naturschutzgesetz 2000

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBL. 5500/13 i.d.g.F.

3.9.4 Nationalparke

Nationalpark Donau-Auen

Fläche 7.068 ha

3.10 Erklärte Erholungswälder

Im Bezirk Bruck an der Leitha gibt es folgende mit Bescheid erklärte Erholungswälder:

Stadtgemeinde Fischamend:

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung vom 17. Jänner 2013

Kennzeichen WUL1-V-123/001

Fläche 17,63 ha

Auwald inmitten der Stadt Fischamend. Typische weiche Au von vielen Wasserläufen (Fischa und Nebengerinne) und Autümpeln durchzogen. Üppige, naturnahe Vegetation. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.

Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa:

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha vom 30. Juli 2021

Kennzeichen BLL1-V-173/002

Fläche 14,54 ha

Waldfläche entlang des Reisenbaches, südlich des Siedlungsgebietes der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa.

Aufweitung des Reisenbachbettes und Revitalisierung dieses Gewässerabschnittes.

Aufenthaltsbereich am Reisenbachufer, ufernahe Spielwiese.

Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung, Besucherlenkung.

3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien

Aktuelle Informationen zu allen wasserrelevanten Daten im Bundesland

Niederösterreich sind dem **Wasserinformationssystem (WIS NÖ)** zu entnehmen.

Teil des WIS ist insbesondere das öffentliche Wasserbuch. Die Verknüpfung mit geographischen Informationssystemen ermöglichen die Suche anhand einer digitalen Karte.

3.11.1 Wasser: Quellen

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Alle im Wasserbuch eingetragenen **Trinkwasserentnahmestellen**, die auf Waldflächen oder in unmittelbarer Nähe dazu liegen, werden im

Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht. Da die meisten Schutzgebiete eine Größe von 10 ha nicht überschreiten, werden sie als blaue Punktsymbole dargestellt und sind in der Datenbank als Zeigerflächen/-punkte enthalten. Größere Wasserschutz- und -schongebiete werden in Funktionsflächen mit der Kennziffer 3 der Wohlfahrtsfunktion bewertet und mit einer blau strichlierten Linie umfasst.

3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete

Soweit mit den Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Landeshauptmann im Einzugsbereich ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling gibt es folgende durch Verordnung erklärte Wasserschongebiete:

Schongebiet Wientalwasserwerk

Gemeinden Breitenfurt bei Wien und Laab im Walde (Bezirk Mödling)

Schongebiet Thermalschwefelquelle Oberlaa

Gemeinden Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria Lanzendorf
(Bezirk Bruck an der Leitha)

Gemeinden Achau, Biedermannsdorf, Brunn am Gebirge, Hennersdorf,
Maria Enzersdorf, Mödling, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf
(Bezirk Mödling)

Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Westteil

Gemeinden Gaaden, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Mödling
(Bezirk Mödling)

Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Ostteil

Gemeinden Himberg, Maria Lanzendorf, Moosbrunn

(Bezirk Bruck an der Leitha)

Gemeinden Achau, Biedermannsdorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Laxenburg, Mödling, Münchendorf, Wiener Neudorf (Bezirk Mödling)

Schongebiet Mitterndorfer Senke

Gemeinden Götzendorf an der Leitha, Ebergassing, Gramatneusiedl, Moosbrunn

(Bezirk Bruck an der Leitha)

3.11.3 Wasserschutzgebiete

In den Bezirken Bruck an der Leitha und Mödling gibt es folgende Wasserschutzgebiete, die eine Fläche von größer als 10 ha aufweisen:

Funktionsfläche Nr. 08

Gemeinde Ebergassing, Katastralgemeinde Wienerherberg, BL-1907

Fläche: 33 ha

Funktionsfläche Nr. 07

Gemeinde Fischamend, Katastralgemeinde Fischamend Markt, BL-1777

Fläche: 216 ha

Funktionsfläche Nr. 06

Gemeinde Fischamend, Katastralgemeinde Fischamend Dorf, BL-2427

Fläche: 214,40 ha

Funktionsfläche Nr. 04

Gemeinde Schwechat, Katastralgemeinde Mannswörth, BL-1885

Fläche: 26,5 ha

Funktionsfläche Nr. 04

Gemeinde Schwechat, Katastralgemeinde Mannswörth, BL-1785

Fläche: 21,3 ha

Funktionsfläche Nr. 07

Gemeinde Schwechat, Katastralgemeinde Mannswörth, BL-1751

Fläche: 12,3 ha

Funktionsfläche Nr. 07

Gemeinde Schwechat, Katastralgemeinde Mannswörth, BL-1751

Fläche: 18 ha

Funktionsfläche Nr. 20, 22

Gemeinde Hof am Leithaberge, Katastralgemeinde Hof am Leithagebirge, BL-684

Fläche: 320 ha

Funktionsfläche Nr. 10

Gemeinde Berg, BL-1181

Fläche: 40 ha

Quelle 11: WasserInformationssystem NÖ (WIS NÖ)

3.11.4 Naturschutz: Naturparke

Bezirk Bruck an der Leitha

Naturpark (14) Mannersdorf am Leithagebirge – Wüste

Fläche 104 ha

Bezirk Mödling

Naturpark (11) Sparbach

Fläche 412 ha

Naturpark (4) Föhrenberge

Fläche 6 516 ha

Quelle 28: NÖ Naturschutzgesetz 2000
Verordnung über die Naturparke LGBL. 5500/50 i.d.g.F.

4 WALD und FUNKTIONSFLÄCHEN

Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. Die Wertigkeit der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird durch eine dreistellige Kennzahl ausgewiesen.

Eine der 4 Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt.

Die Nutzfunktion als Voraussetzung für die Erfüllung und Sicherung der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung. Sie wird dann als Leitfunktion festgelegt, wenn keine der drei anderen Funktionen hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) zukommt.

Weisen mehr als eine der 3 Funktionen hohe Wertigkeit auf, so gilt für die Festlegung der Leitfunktion die Reihung:

Schutzfunktion vor Wohlfahrtsfunktion vor Erholungsfunktion.

In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2021 des BMLRT sind die Bewertungskriterien festgelegt.

Quelle 29: www.waldentwicklungsplan.at

4.1 Nutzfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit a die Nutzwirkung: *„das ist insbesondere die wirtschaftlich nachhaltige Hervorbringung des Rohstoffes Holz.“*

Im **Bezirk Bruck an der Leitha** steht auf keiner Waldfläche die Nutzfunktion im Vordergrund. Der Schutz- und Wohlfahrtsfunktion kommen in diesem waldarmen Gebiet mit stark winderosionsgefährdeten Böden zwischen zwei Großstädten, einem Flughafen und Autobahnen eine wesentlich höhere Bedeutung zu.

Im **Bezirk Mödling** ist auf 2 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 3.187 ha die Nutzwirkung als Leitfunktion ausgewiesen. Das entspricht 27,5 % der Bezirkswaldfläche. Dieses Waldgebiet liegt mitten im Wienerwald abseits vom Großraum Wien und dem Wienerbecken.



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

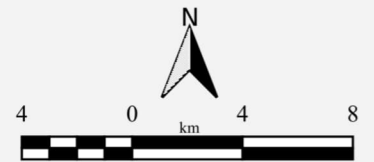
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha Nutzfunktion K5

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktion Nutzfunktion

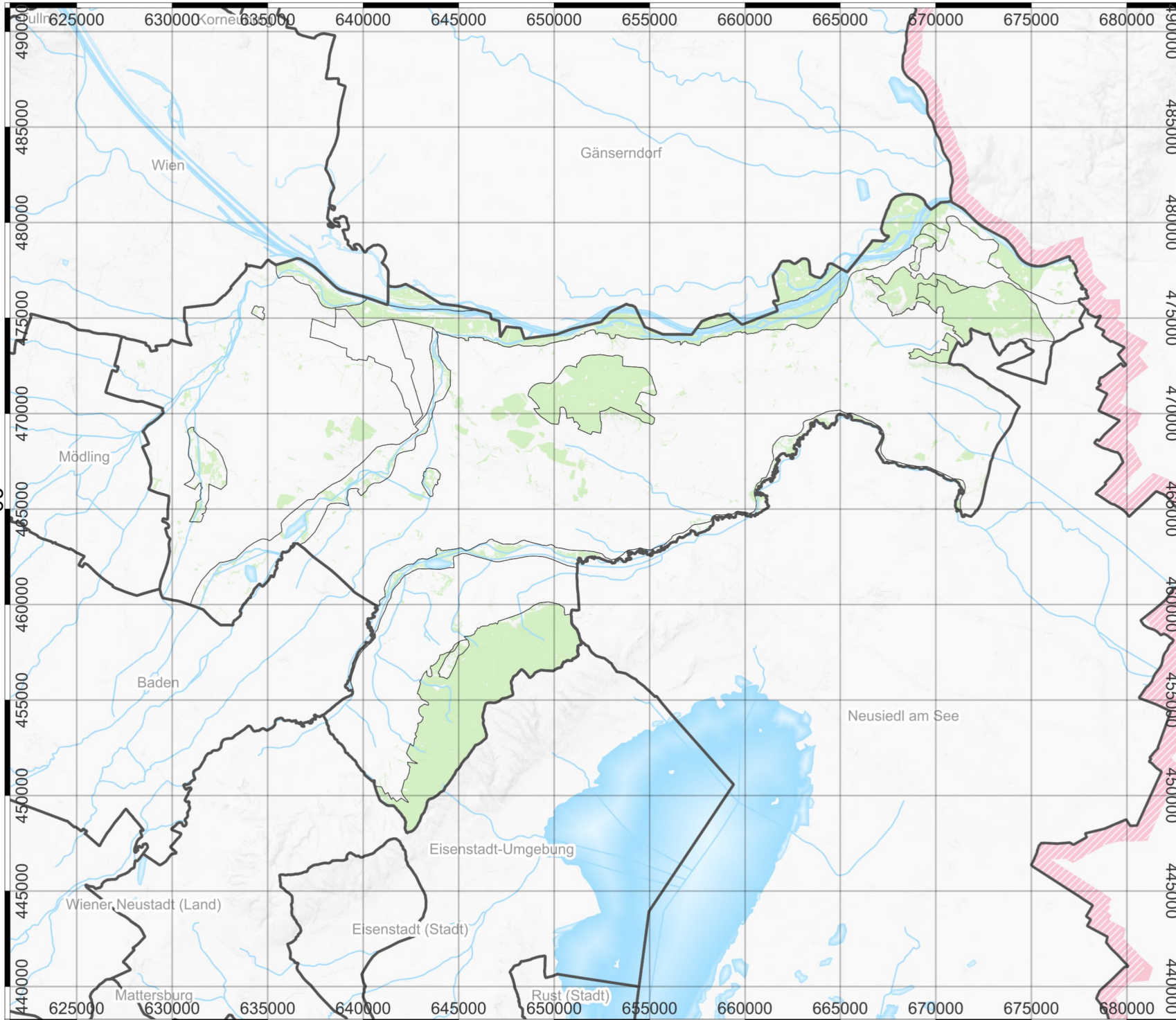
- Hohes bzw. mittleres öffentliches Interesse
- Flächen, auf denen die Schutzfunktion, die Wohlfahrtsfunktion oder die Erholungsfunktion hohes öffentliches Interesse besitzen



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft
Waldlayer: BFW Bundesamt für Wald

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 08.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024





Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

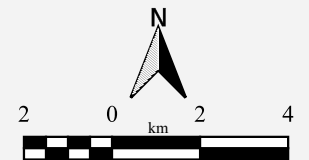
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling K5

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktion Nutzfunktion

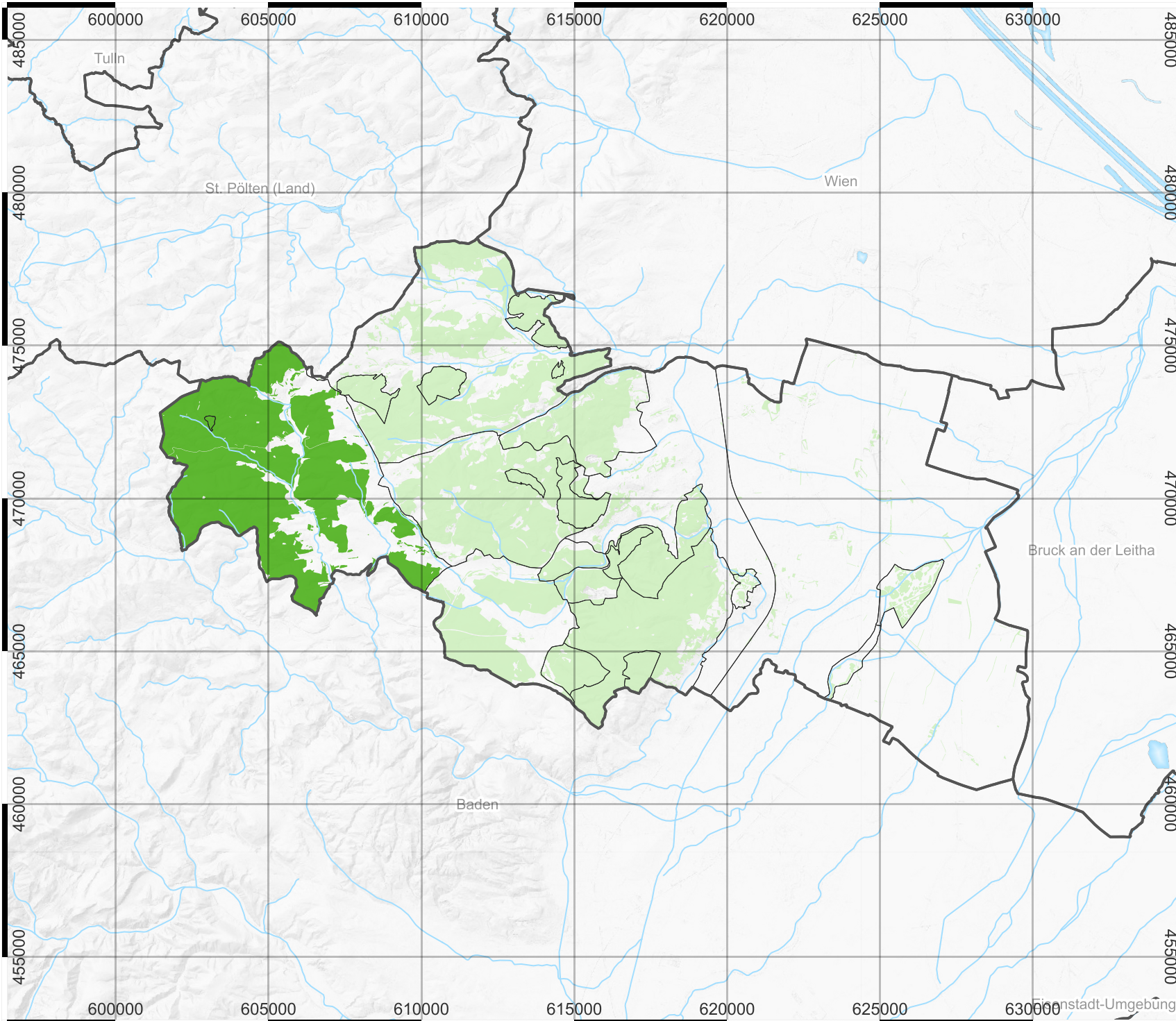
- Hohes bzw. mittleres öffentliches Interesse
- Flächen, auf denen die Schutzfunktion, die Wohlfahrtsfunktion oder die Erholungsfunktion hohes öffentliches Interesse besitzen



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft
Waldlayer: BFW Bundesamt für Wald

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024



4.2 Schutzfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit b die Schutzwirkung: *„Das ist insbesondere der Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung.“* Das Forstgesetz unterscheidet im § 21 zwischen Standortschutzwäldern, das sind jene Wälder, die ihren eigenen Standort vor Abtragung schützen, und Objektschutzwäldern, jene Wälder, die Objekte vor Naturgefahren schützen. Die Behandlung und Nutzung der Schutzwälder ist genau geregelt. Die Sicherung der Schutzfunktion bedarf einer besonderen Behandlung der Schutzwälder. Dies verursacht oft hohe Kosten, die kein Waldeigentümer allein tragen kann. Die Schutzwaldbewirtschaftung ist daher eine besondere Herausforderung für die Waldeigentümer und die Öffentlichkeit.

Im **Bezirk Bruck an der Leitha** ist auf 9 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 2.450 ha die Schutzfunktion mit der Kennziffer 3 bewertet und deshalb als Leitfunktion ausgewiesen. Das entspricht 18 % der Bezirkswaldfläche.

Anzumerken ist, dass landwirtschaftlich genutzte Böden im Ausmaß von mindestens 25.000 ha durch Winderosion stark gefährdet sind. Auf diesen Funktionsflächen schützen 1.963 ha Wald und Windschutzanlagen mit einer Länge von 539 km nicht nur die Ackerböden sondern auch Güterwege, Landesstraßen und Siedlungen vor Bodenverwehungen und Staubbelastung.

Eine Waldfläche im Ausmaß von 464 ha liegt auf seichtgründigen, teilweise felsigen Standorten, die auch schwierig wieder zu bewalden sind, 134 ha davon schützen Objekte vor Steinschlag.

Entlang der Donau und der Flüsse kommt es zur Bodenabschwemmung infolge von Überschwemmungen.

Insgesamt weist eine Waldfläche von 1.884 ha Objektschutzwirkung auf.

Bezirk Mödling

Der westliche Teil des Bezirkes wird auch der Flysch-Wienerwald genannt. In diesem Bereich sind Waldflächen von mehr als 7.000 ha auf Grund des geologischen Materials Flysch in Zusammenhang mit Hangwasserzügen und Quellhorizonten durch Abrutschungen generell gefährdet. Deshalb werden diese Standorte mit Kennziffer 2 bewertet.

Mit der höchsten Klassifikation 3 für die Schutzfunktion sind 4 Funktionsflächen bzw. 1.337 ha bewertet, weil diese Waldflächen auf sehr seichtgründigen, teilweise felsigen Standorten vorkommen, auf denen auch mit einer schwierigen Wiederbewaldung zu rechnen ist. Es handelt sich größtenteils um Schwarzkiefernbestände, die auch vom Diplodia-Triebsterben stark betroffen sind.

68 ha dieser Waldflächen sind für eine Objektschutzwirkung vor Steinschlagschäden bedeutsam.

Im Osten des Bezirkes sind, ebenfalls mit Kennziffer 3 bewertet, mehr als 5.000ha landwirtschaftlich genutzte Böden von Winderosion stark betroffen. 141 ha Wald und Windschutzanlagen mit einer Länge von ca. 117 km schützen nicht nur die Ackerböden sondern auch Güterwege, Landesstraßen und Siedlungen vor Bodenverwehungen und Staubbelastung.

Bezirk Bruck an der Leitha

Abbildung 7: Waldflächenverteilung, Schutzfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

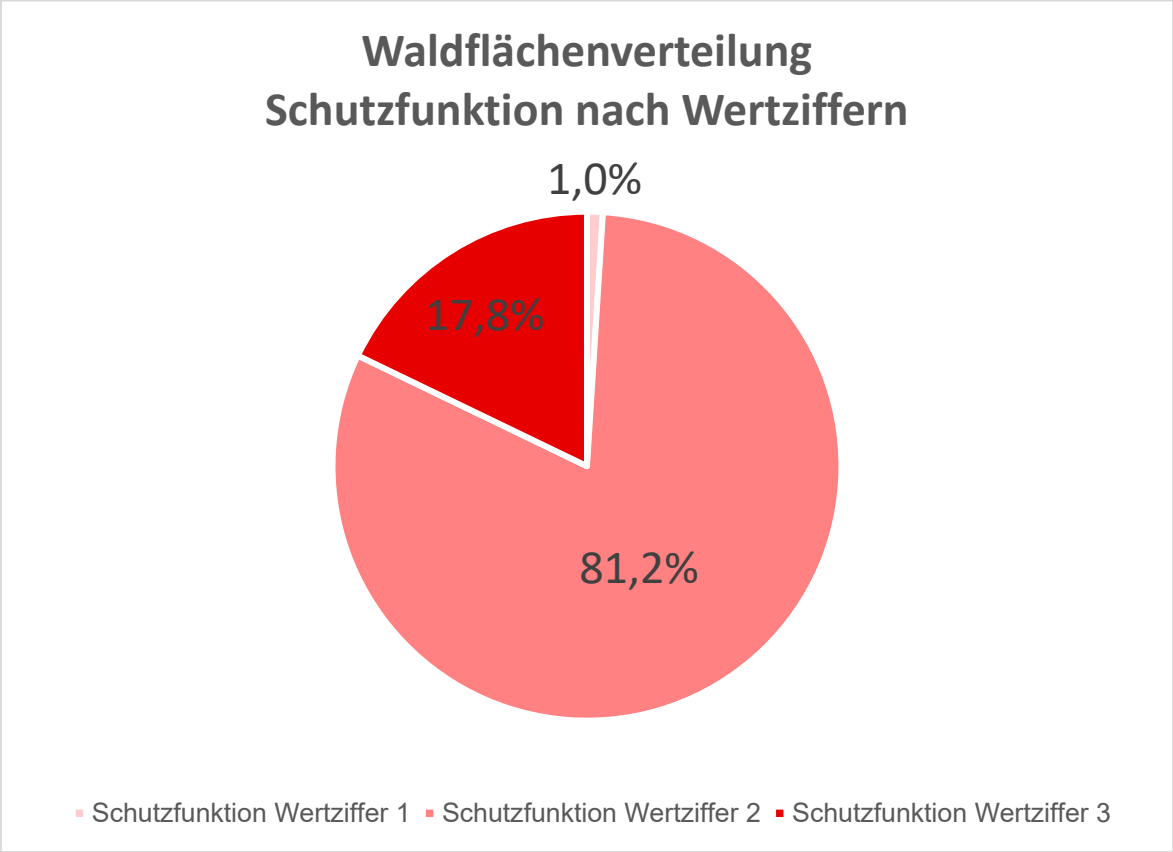


Tabelle 22: Waldflächenverteilung, Schutzfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

Gesamtwaldfläche	13 729	ha	100%
Schutzfunktion Wertziffer 1	137	ha	1,0%
Schutzfunktion Wertziffer 2	11 142	ha	81,2%
Schutzfunktion Wertziffer 3	2 450	ha	17,8%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

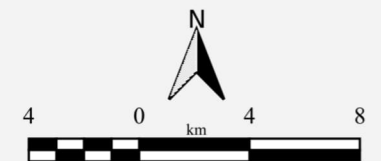
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha Schutzfunktion K6

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Schutzfunktion

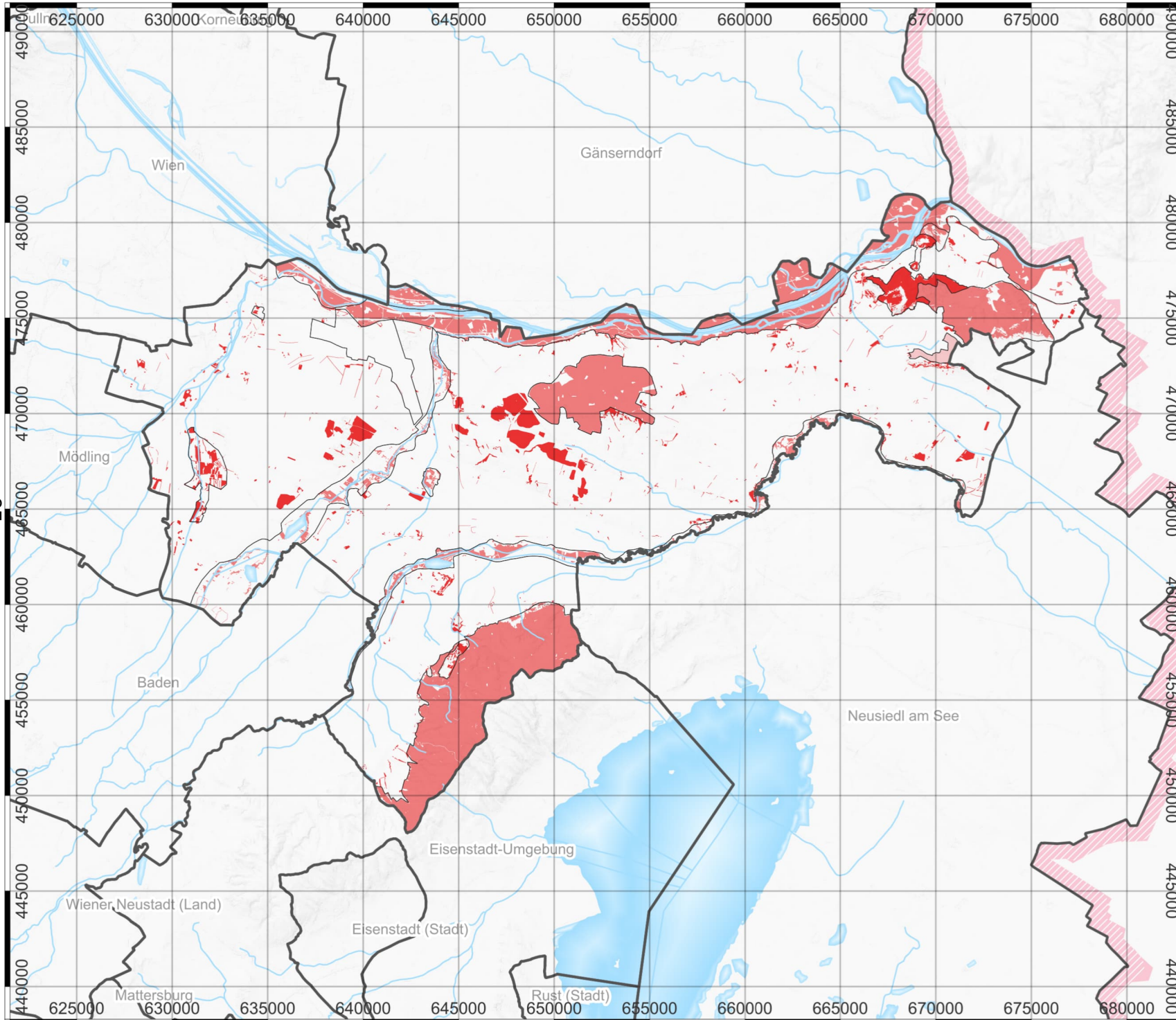
- 1
- 2
- 3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 08.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024



Bezirk Mödling

Abbildung 8: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

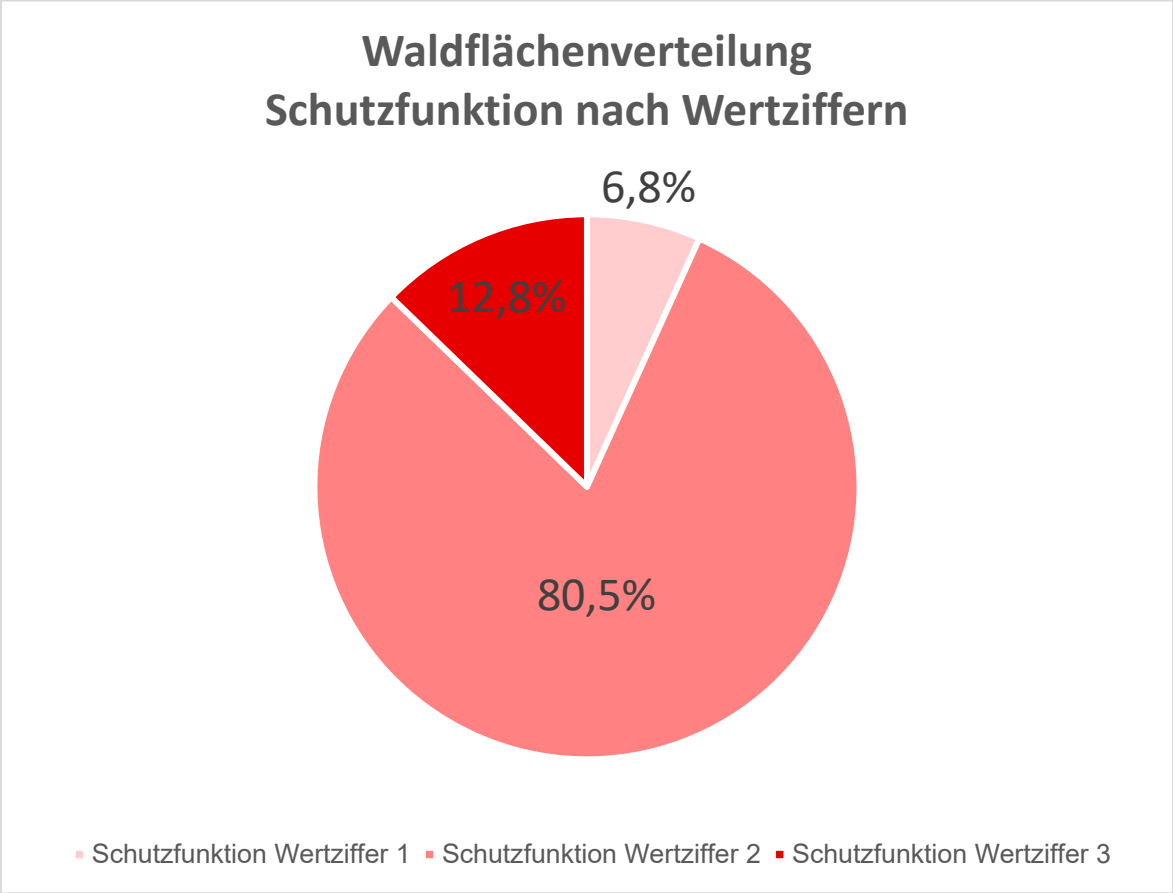


Tabelle 23: Waldflächenverteilung, Schutzfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

Gesamtwaldfläche	11.582	ha	100%
Schutzfunktion Wertziffer 1	784	ha	6,8%
Schutzfunktion Wertziffer 2	9.321	ha	80,5%
Schutzfunktion Wertziffer 3	1.477	ha	12,8%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

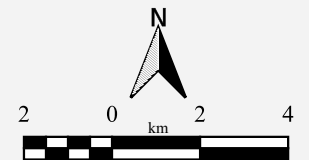
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling Schutzfunktion K6

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Schutzfunktion

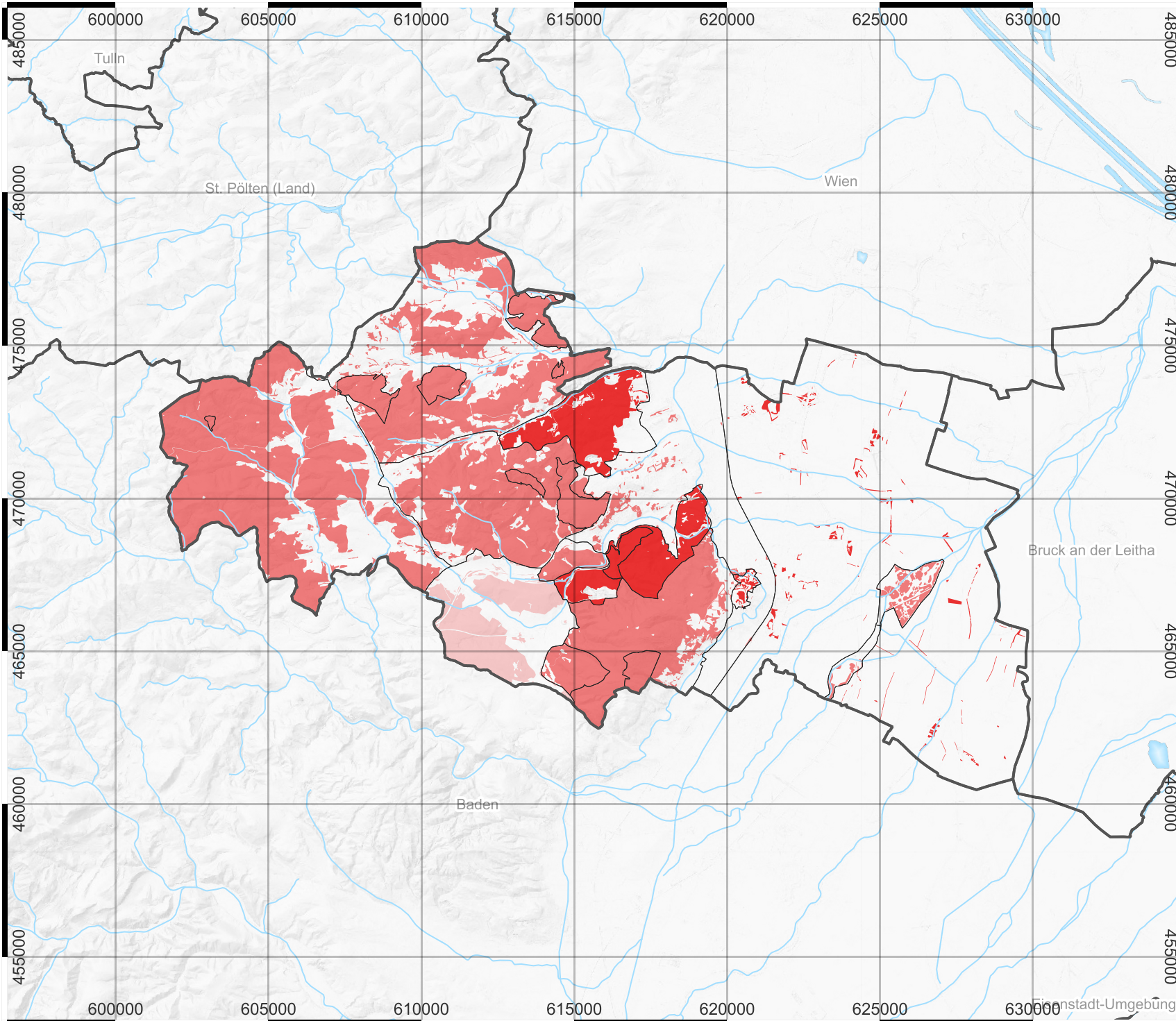
- 1
- 2
- 3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024



4.3 Wohlfahrtsfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit c die Wohlfahrtswirkung: *„das ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes, auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser“*

Der gesamte **Bezirk Bruck an der Leitha** weist eine sehr geringe Waldausstattung auf und den wenigen größeren und kleineren Waldgebieten kommt eine enorme Bedeutung für den Klimaausgleich zu, sodass auf allen Funktionsflächen eine Wertziffer drei festgelegt ist.

Der **Bezirk Mödling** ist durch den Wienerwald mit einem höheren Waldanteil ausgestattet. Gerade diese „Grüne Lunge“ hat für die angrenzende Großstadt Wien, dem dicht besiedelten Wiener Umland und dem waldarmen Osten eine sehr große Bedeutung.

Für beide Bezirke gilt: der Luftverbesserung kommt entlang der Autobahnen sowie die in Waldgebieten durch das Bioindikatornetz nachgewiesenen Grenzwertüberschreitungen eine erhöhte bis hohe Wertigkeit zu.

Hinzu kommen noch in beiden Bezirken zahlreiche Wasserschon- und Wasserschutzgebiete, die für den Wasserhaushalt und der Erneuerung des Wassers im trockenen Osten besonders wichtig sind.

Abbildung 9: Waldflächenverteilung, Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

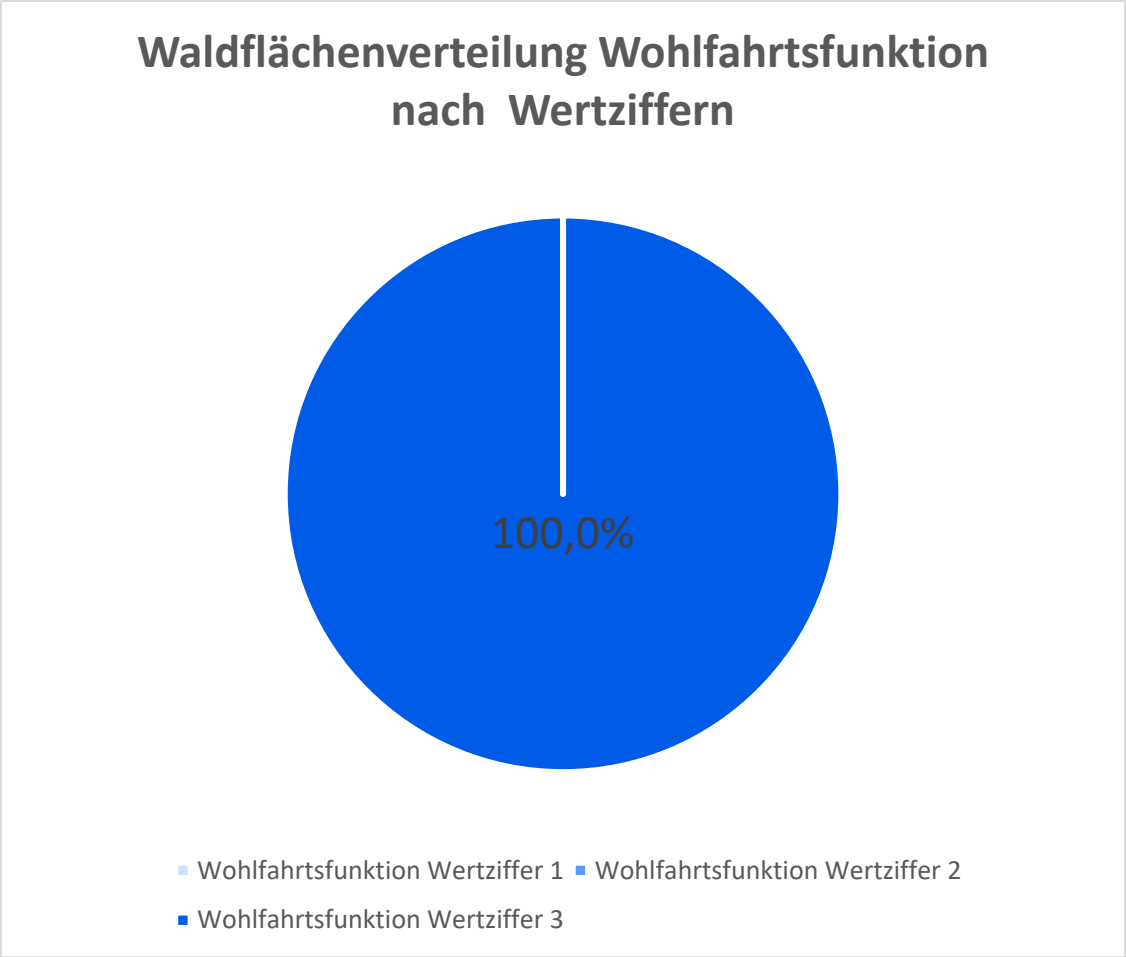
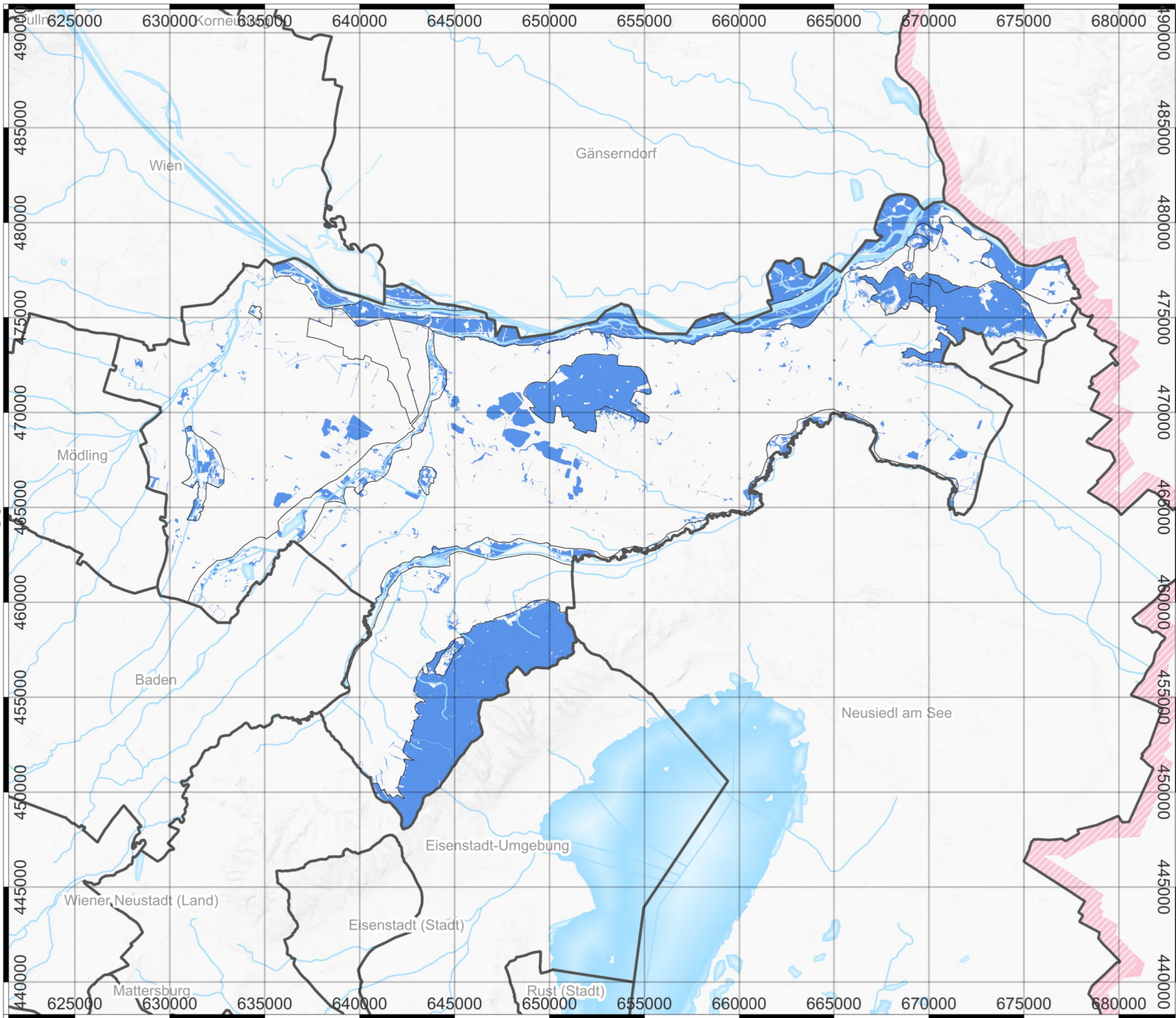


Tabelle 24: Waldflächenverteilung, Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

Gesamtwaldfläche	13.729	ha	100%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 1			
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 2			
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 3	13.729	ha	100,0%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024

100



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

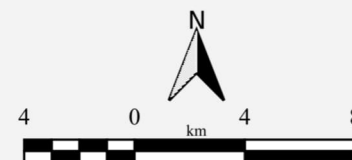
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha Wohlfahrtsfunktion K7

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Wohlfahrtsfunktion

- 1
- 2
- 3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 08.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

Abbildung 10: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

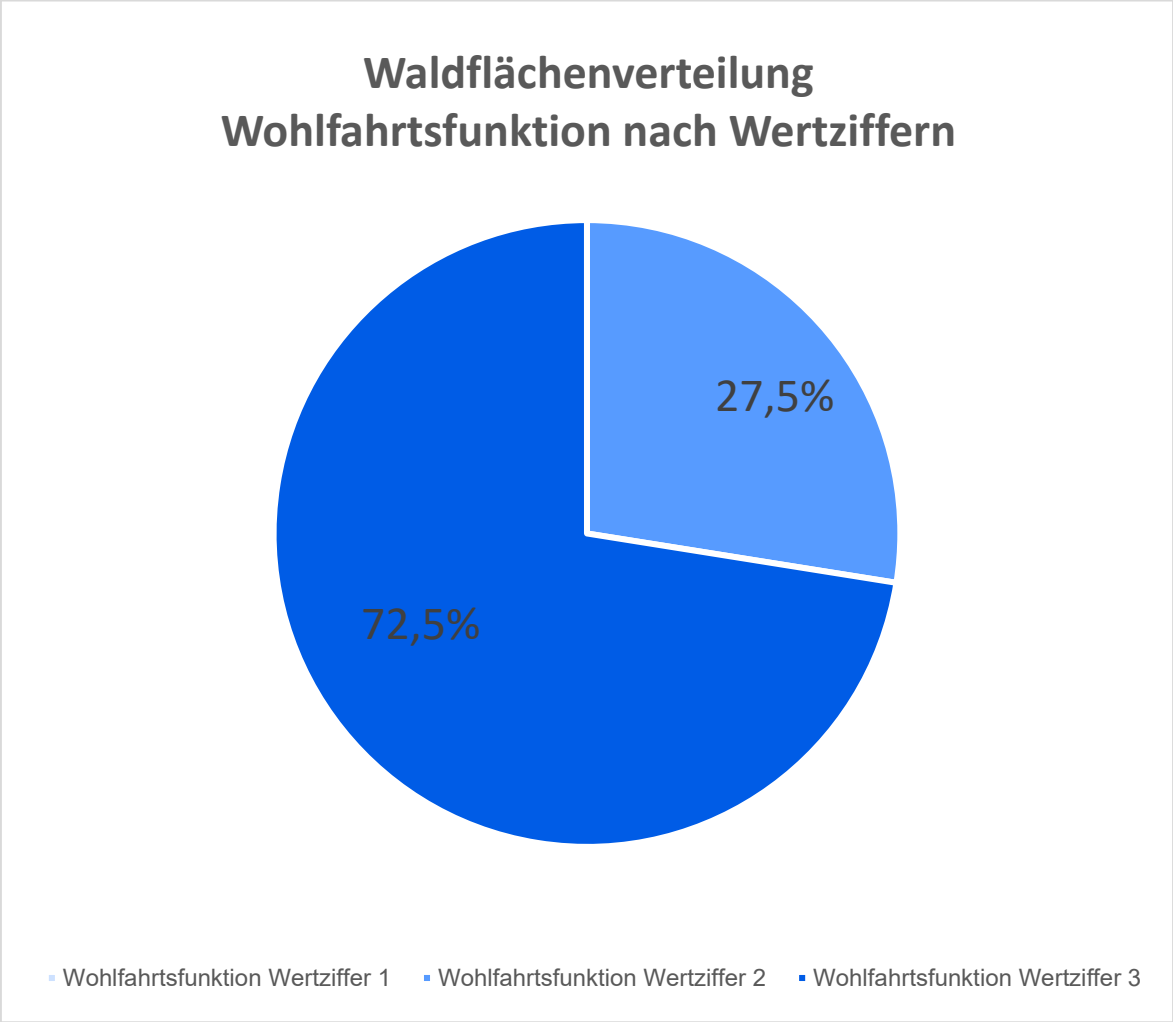
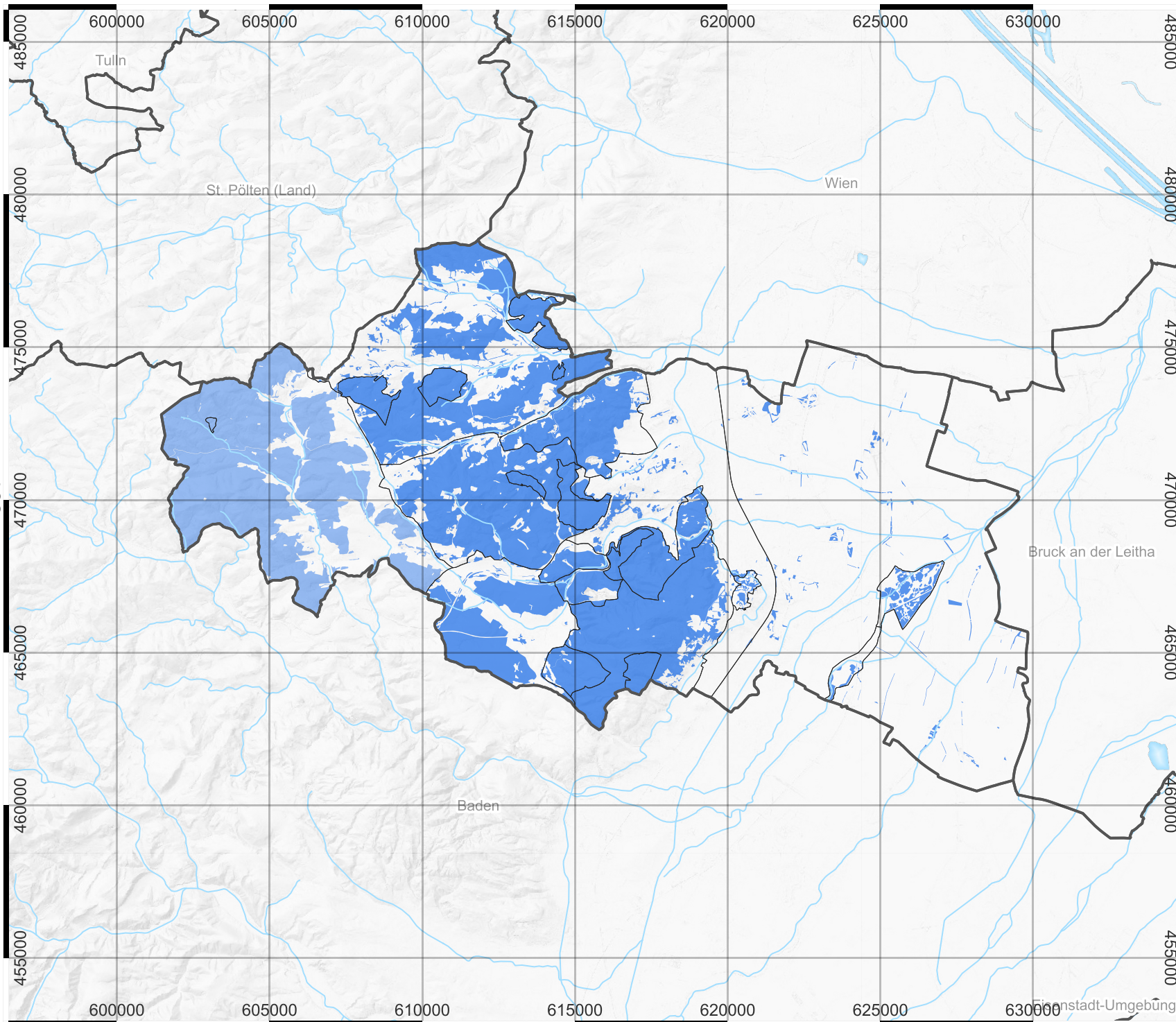


Tabelle 25: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

Gesamtwaldfläche	11.583	ha	100%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 1			
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 2	3.187	ha	27,5%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 3	8.396	ha	72,5%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

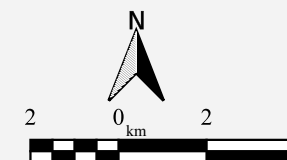
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling Wohlfahrtsfunktion K7

2023 / 2. Revision

-  Staatsgrenzen
-  Bezirksgrenzen
-  Funktionsflächengrenzen
-  Gewässer

Wohlfahrtsfunktion

-  1
-  2
-  3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

4.4 Erholungsfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit d die Erholungsfunktion: „*das ist insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher*“.

Gemäß § 33 (1) Forstgesetz 1975 darf Wald zu Erholungszwecken betreten werden.

Im Bezirk Bruck an der Leitha ist vor allem in den Donau-Auen, am Braunsberg, den Hundsheimer Bergen und im Leithagebirge mit hohen und sehr hohen Besucherzahlen im Wald zu rechnen. Die Erholungssuchenden kommen nicht nur aus Hainburg, in den Donau-Auen auch sehr viele aus Wien bzw. der nahe gelegenen Großstadt Bratislava.

Auf 89 % der Waldfläche im Bezirk Mödling ist die Erholungsfunktion mit Wertziffer 2 oder 3 ausgewiesen. Das ist mit der großen Bedeutung des Wienerwaldes und der Thermenregion für die Vielzahl an Erholungssuchenden aus dem urbanen Umland und der Großstadt Wien zu begründen.

Trotzdem ist in beiden Bezirken auf keiner Funktionsfläche die Erholungsfunktion als Leitfunktion ausgewiesen. Das liegt daran, dass auch die Schutz- und/oder die Wohlfahrtsfunktion von so hoher Wertigkeit ist und immer Schutz- vor Wohlfahrt- vor Erholungsfunktion bei der Festlegung der Leitfunktion gereiht werden.

Abbildung 11: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

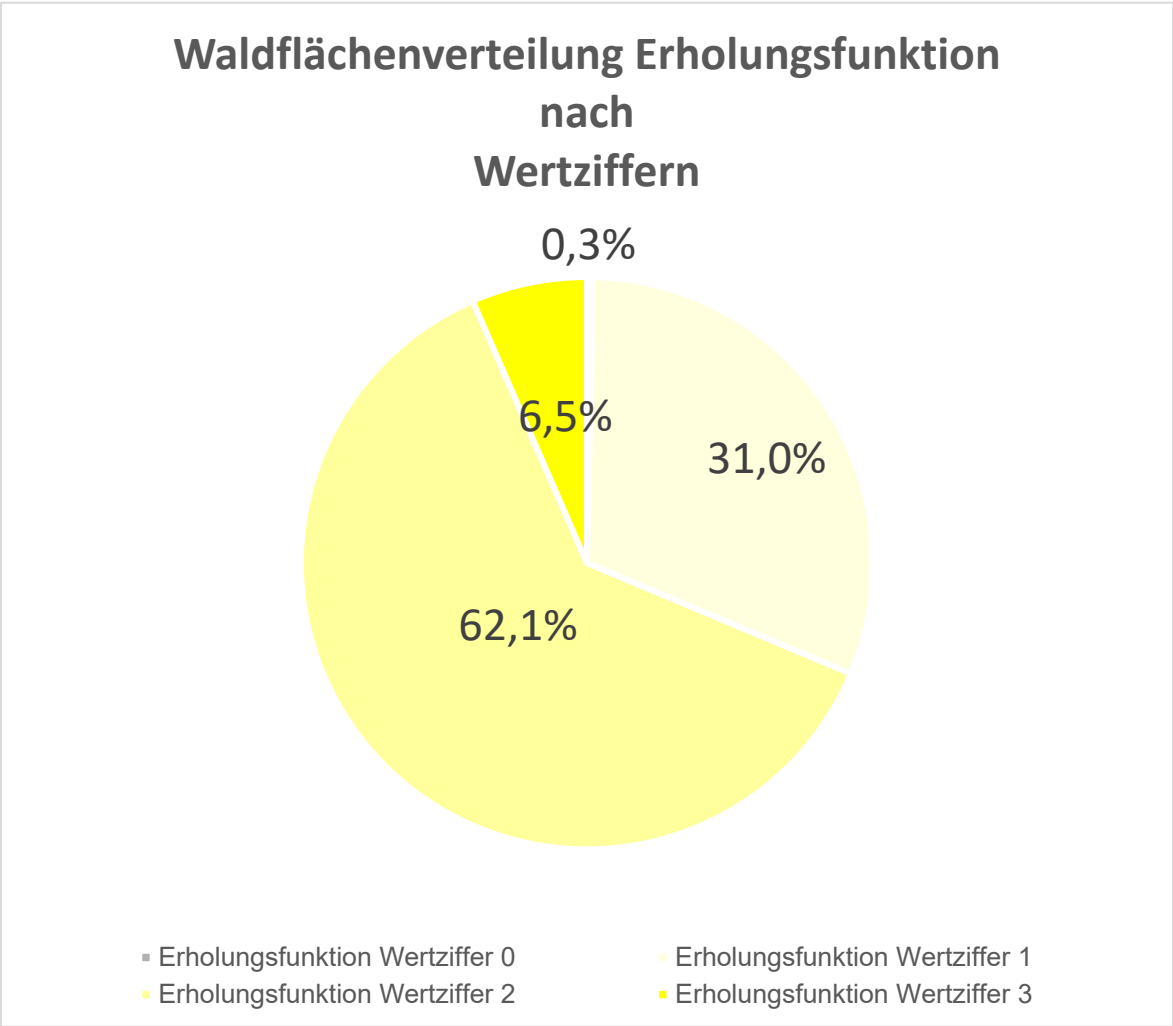
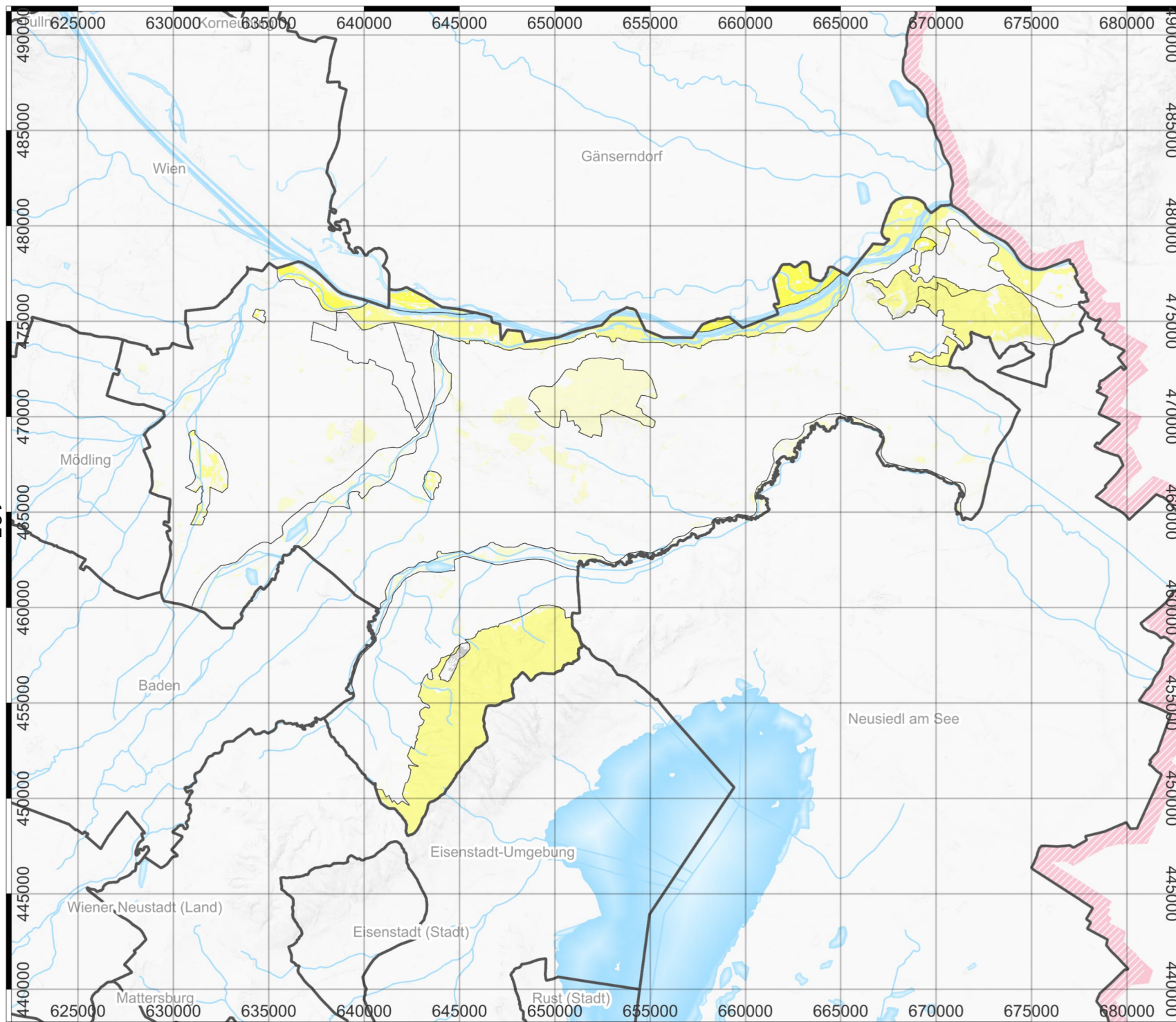


Tabelle 26: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

Gesamtwaldfläche	13.729	ha	100%
Erholungsfunktion Wertziffer 0	48	ha	0,3%
Erholungsfunktion Wertziffer 1	4.252	ha	31,0%
Erholungsfunktion Wertziffer 2	8.531	ha	62,1%
Erholungsfunktion Wertziffer 3	898	ha	6,5%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

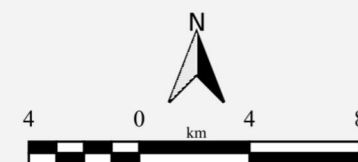
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha Erholungsfunktion K8

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Erholungsfunktion

- 0
- 1
- 2
- 3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 08.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

Abbildung 12: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

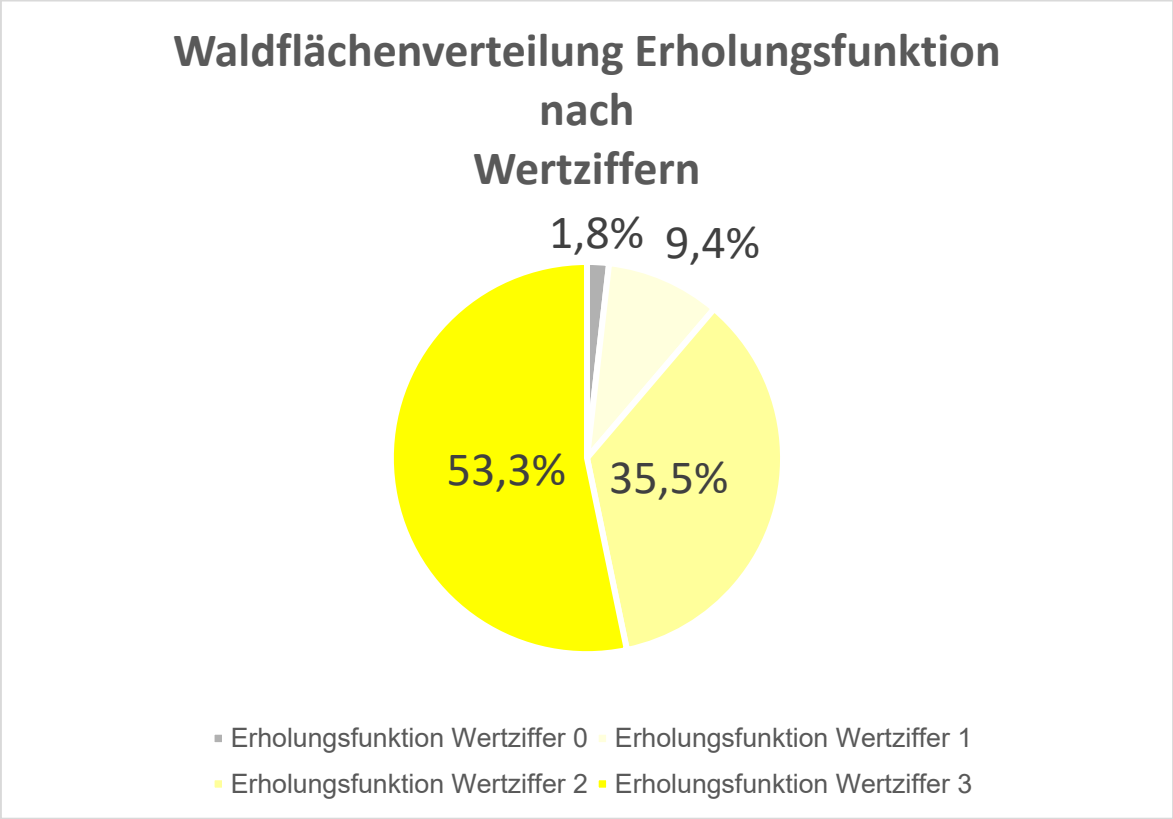
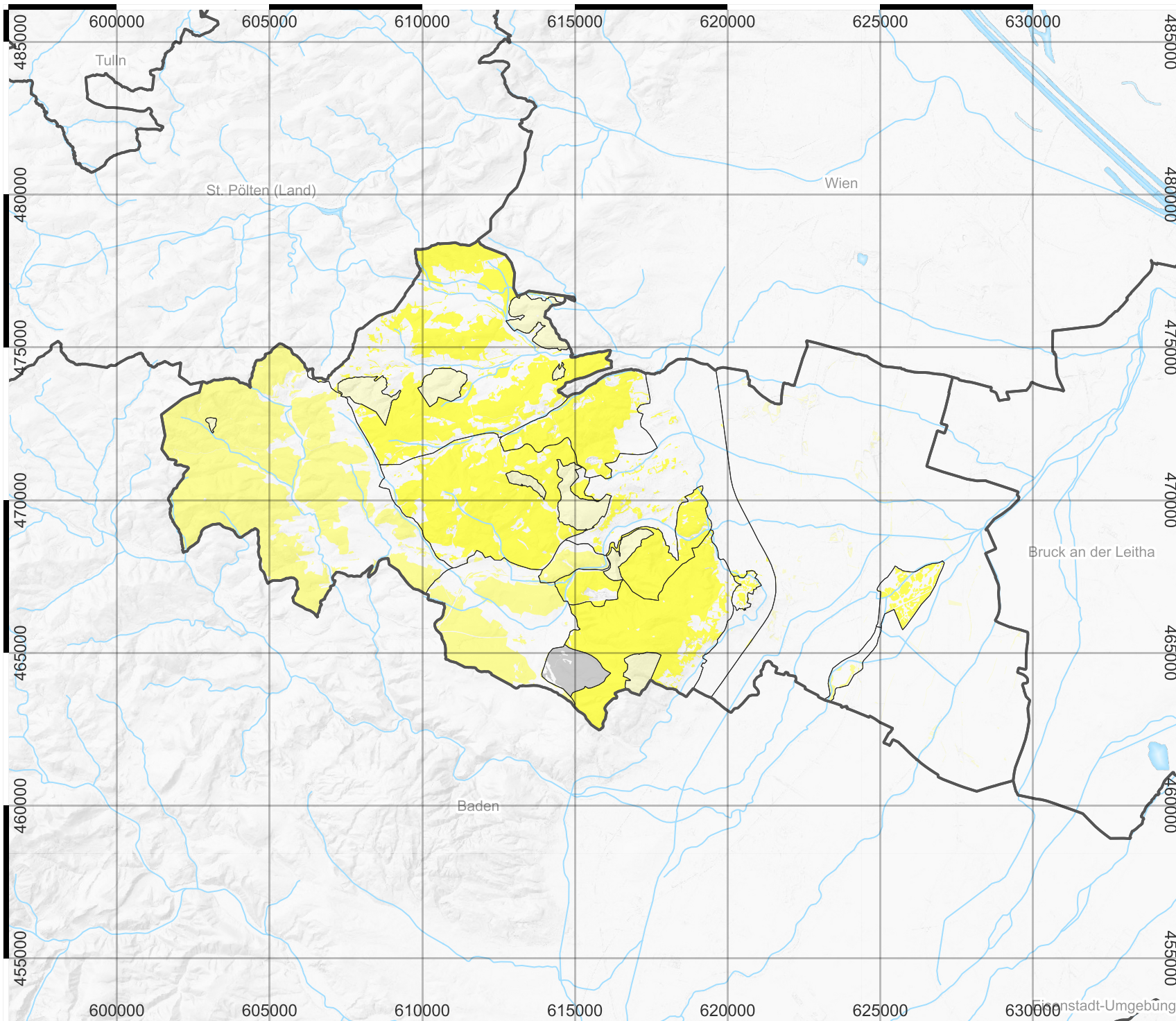


Tabelle 27: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

Gesamtwaldfläche	11.582	ha	100%
Erholungsfunktion Wertziffer 0	209	ha	1,8%
Erholungsfunktion Wertziffer 1	1.092	ha	9,4%
Erholungsfunktion Wertziffer 2	4.112	ha	35,5%
Erholungsfunktion Wertziffer 3	6.169	ha	53,3%

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

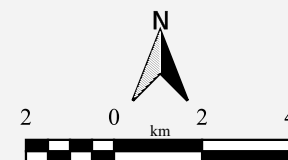
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling Erholungsfunktion K8

2023 / 2. Revision

-  Staatsgrenzen
-  Bezirksgrenzen
-  Funktionsflächengrenzen
-  Gewässer

Erholungsfunktion

-  0
-  1
-  2
-  3



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

Abbildung 13: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

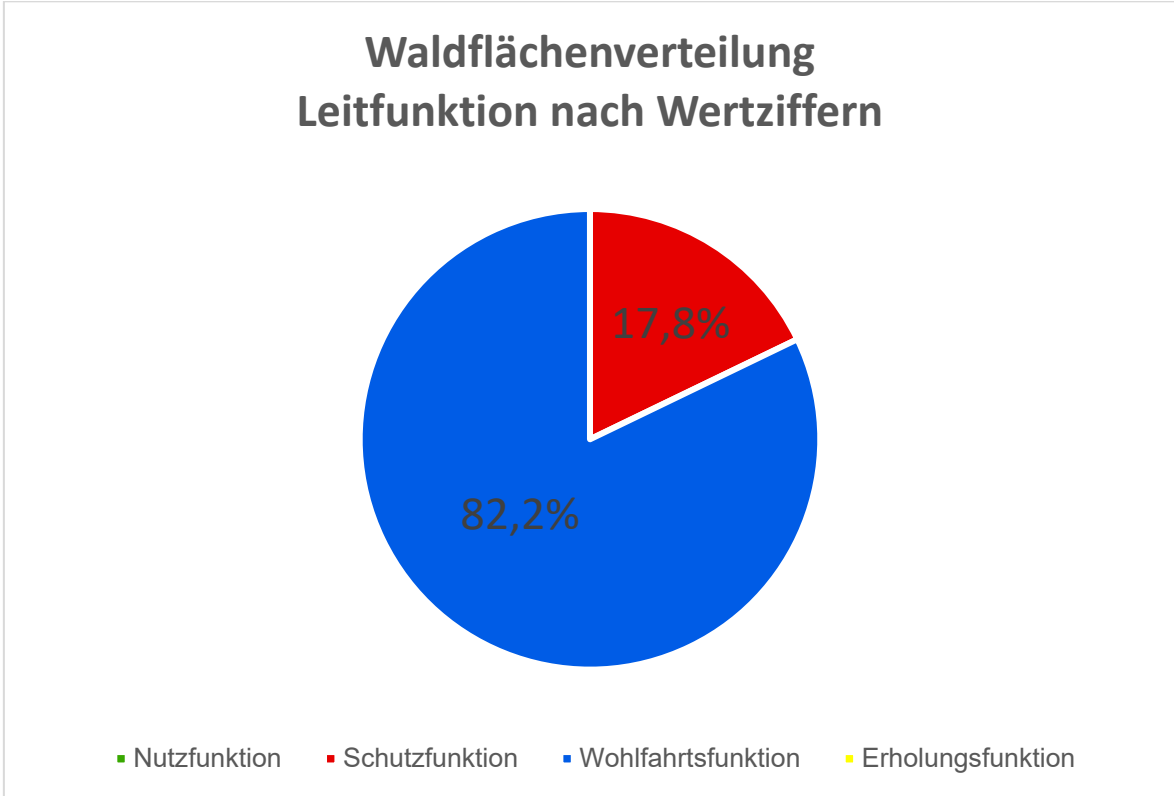
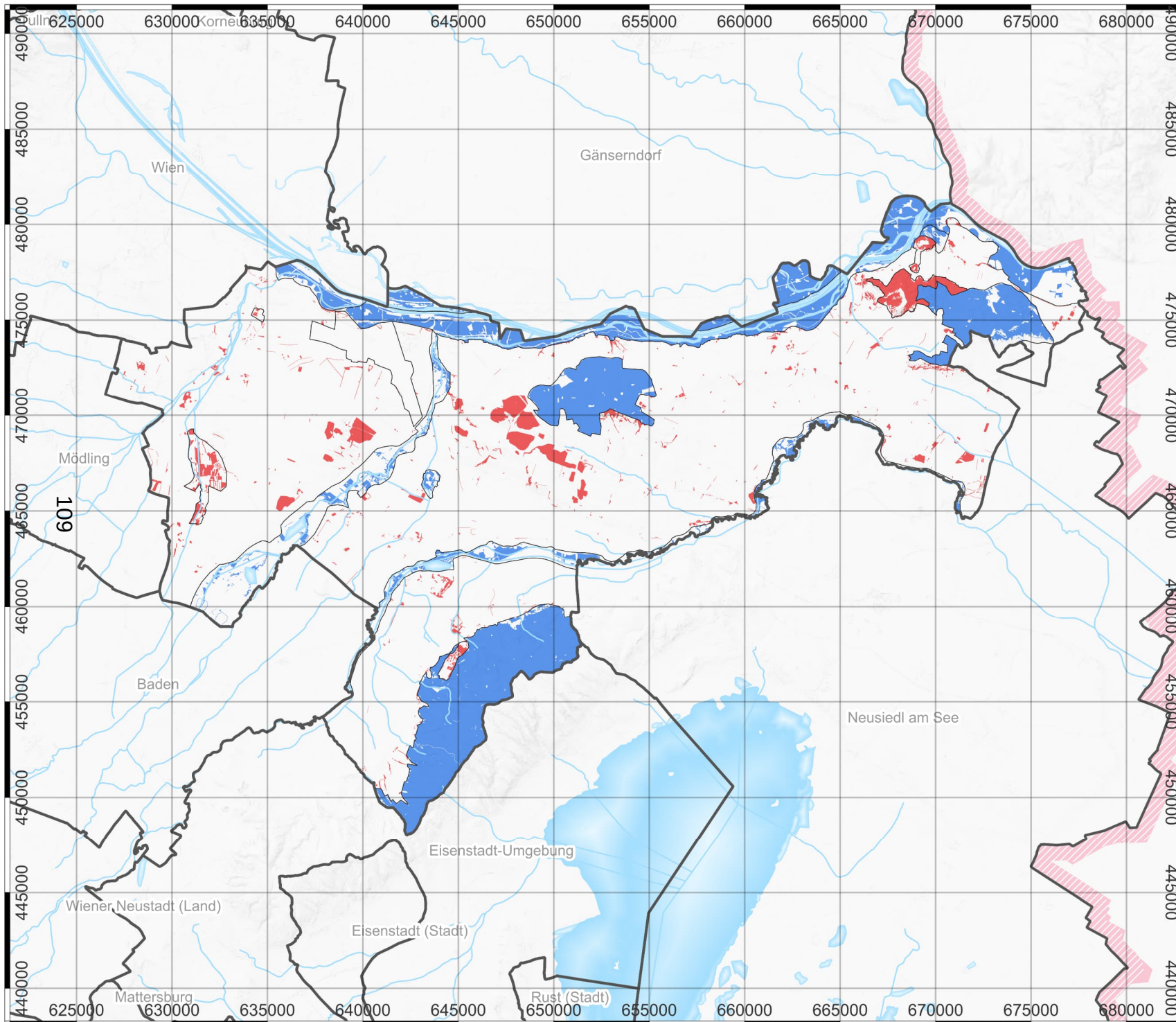


Tabelle 28: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern
Bezirk Bruck an der Leitha

Gesamtwaldfläche	13 729 ha	100%
Nutzfunktion		
Schutzfunktion	2 450 ha	17,8%
Wohlfahrtsfunktion	11 279 ha	82,2%
Erholungsfunktion		

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

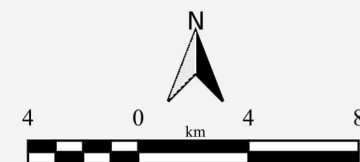
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Bruck an der Leitha Leitfunktionen K4

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktionen

- Schutzfunktion
- Wohlfahrtsfunktion
- Erholungsfunktion
- Nutzfunktion



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 08.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

Abbildung 14: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

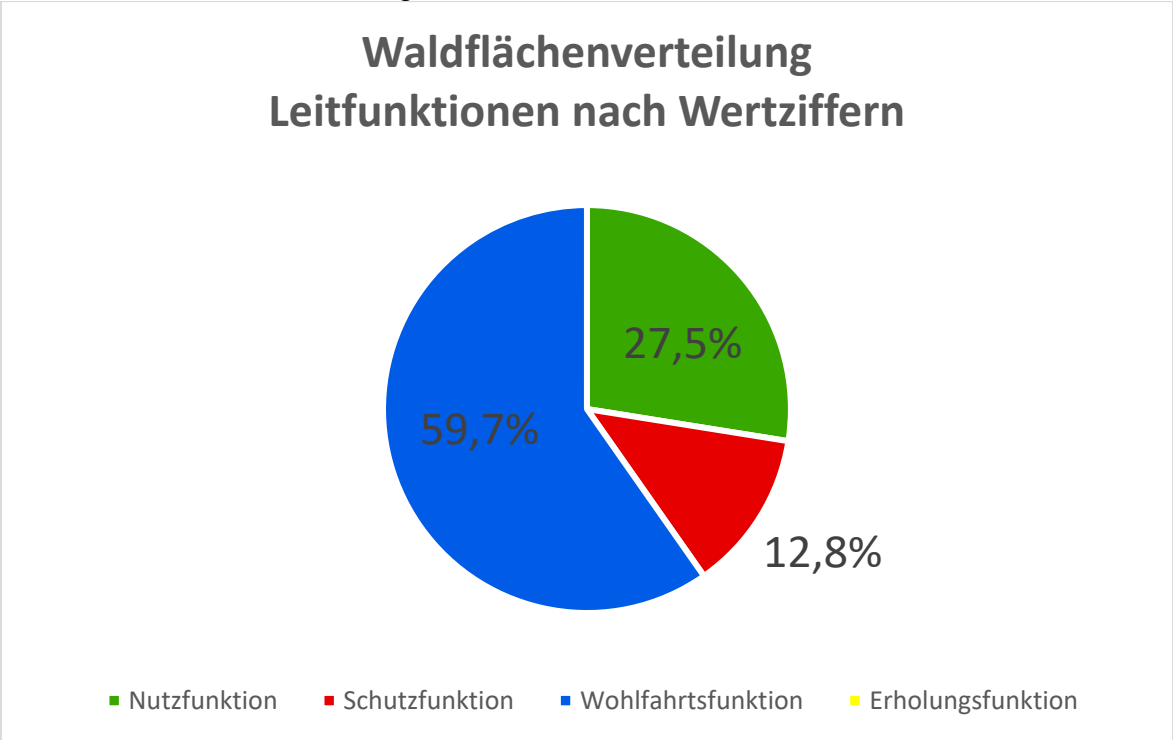
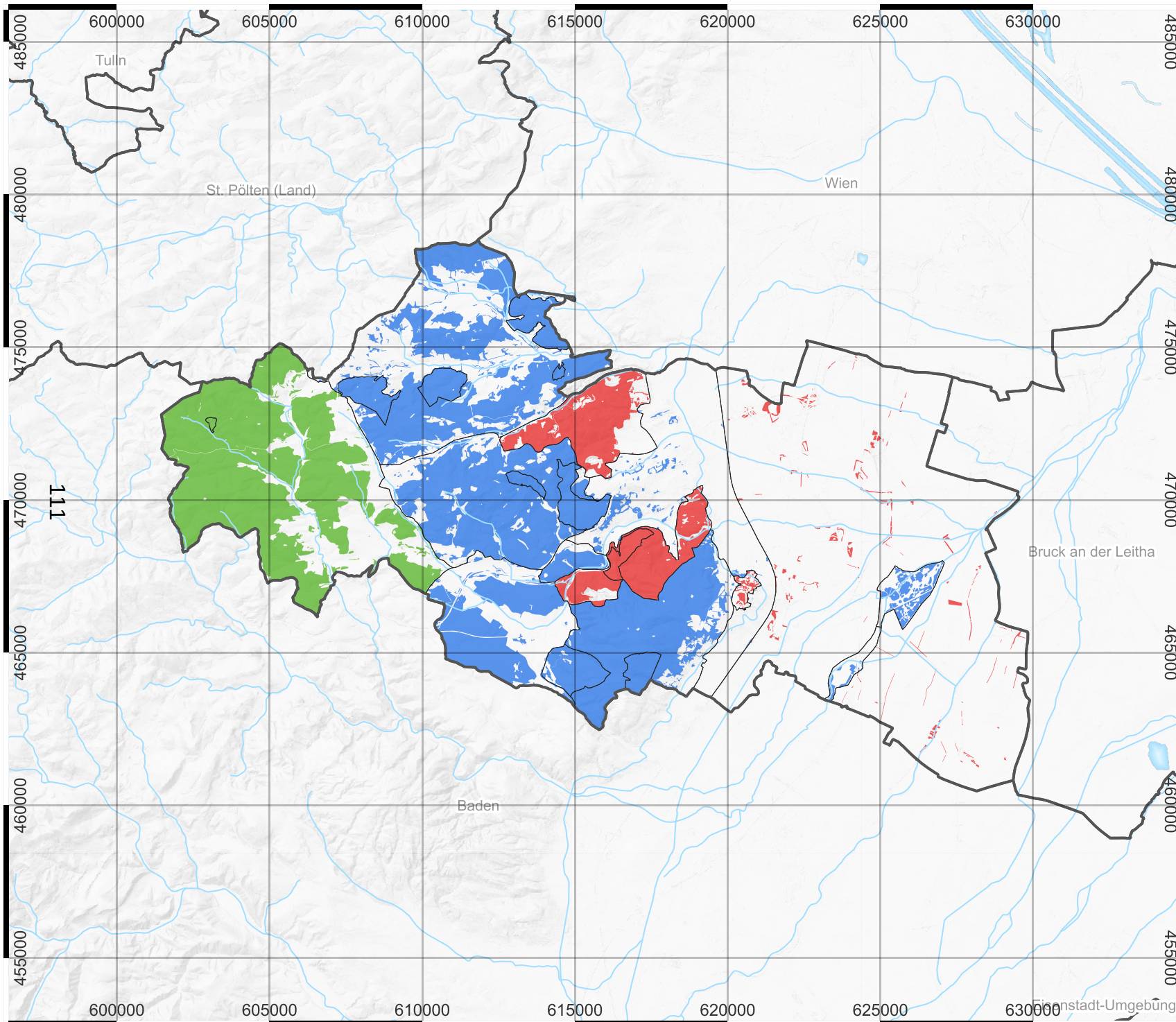


Tabelle 29: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern
Bezirk Mödling

Gesamtwaldfläche	11 582	ha	100%
Nutzfunktion	3 187	ha	27,5%
Schutzfunktion	1 477	ha	12,8%
Wohlfahrtsfunktion	6 918	ha	59,7%
Erholungsfunktion			

Quelle 19: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

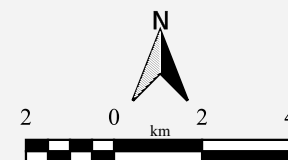
Waldentwicklungsplan Teilplan Bruck an der Leitha | Mödling Leitfunktionen K4

2023 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktionen

- Schutzfunktion
- Wohlfahrtsfunktion
- Erholungsfunktion
- Nutzfunktion



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2024
Datum: 05.07.2024

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2024

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha

1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	9	53.039	2.450	4,62	17,85
310				0,00	
311				0,00	
312				0,00	
313				0,00	
320				0,00	
321				0,00	
322				0,00	
323				0,00	
330	2	1.207	48	3,96	0,35
331	3	50.675	1.744	3,44	12,70
332	2	1.020	600	58,85	4,37
333	2	137	58	42,09	0,42
Wohlfahrtsfunktion	13	17.281	11.278	65,26	82,15
130				0,00	
131				0,00	
132	1	141	137	97,77	1,00
133				0,00	
230				0,00	
231	4	5.752	2.508	43,61	18,27
232	4	10.101	7.793	77,15	56,77
233	4	1.287	840	65,30	6,12
Erholungsfunktion	0				
113				0,00	
123				0,00	
213				0,00	
223				0,00	
Nutzfunktion	0				
110				0,00	
111				0,00	
112				0,00	
120				0,00	
121				0,00	
122				0,00	
210				0,00	
211				0,00	
212				0,00	
220				0,00	
221				0,00	
222				0,00	
Summe	22	70.320	13.728	19,52	100,00

1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Kampfzone					
keine Kampfzone	22	70.321	13.729	19,52	100,00
Summe	22	70.321	13.729	19,52	100,00

1.3 Objektschutzwirkung Flächen

Objektschutzwirkung Flächen	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
Funktionsflächen mit Objektschutzwirkung	6	2.214	4,32	1.884

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.4 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n
Klasse III	6
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	2
11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	
11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	
11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke	
11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Lifthanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	
11100-06 unmittelbar an die Objekttypen 1 bis 5 angrenzende Gebäude und diese Typen umgebende, funktional in Verbindung stehende Flächen (Nebenflächen wie Hausumschwung, Betriebsflächen/-anlagen**, Parkplätze, Hausgärten, Nebengebäude, Gartenhäuser, Garagen, Lager)	
11100-07 gewidmetes Bauland	
11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	
11100-19 oberirdische Rohrleitungen	
11100-22 Widmungsflächen für Betriebsanlagen (wie 11300-18)	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	
11100-28 Parkplätze	
11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-31 Standseilbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-33 Flugplätze	
11100-34 für den Flugverkehr gewidmete Flächen	
11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	
Klasse II	4
11210-10 Friedhöfe, Parkanlagen	4
11210-11 Freizeitanlagen im Freien wie Spiel-, Reit- und Tennisplätze, Freibäder (mit Ausnahme von Stadien → Gebäude)	
11210-12 Campingplätze	
11210-13 Widmungsflächen für Erholungs- und Freizeitanlagen (wie 11210-10, -11, -12)	
11210-14 Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	
11210-15 Seilbahn- und Liftrassen (Ausnahme: Standseilbahnen, Material- und Sprengseilbahnen)	
11220-17 Widmungsflächen für alpine Sportinfrastrukturen (wie 11220-14, 11220-15)	
11300-20 Masten des Hochspannungs-Freileitungsnetzes	
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	
12200-32 Materialbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
Klasse I	1
11100-09 sonstige Gebäude (zum Beispiel Heustadel im Feld)	1
11220-16 Materialseilbahntrassen	
11300-21 sonstige Masten des Strom-Freileitungsnetzes	
11400-23 oberirdische Abbauf Flächen (zum Beispiel Steinbrüche, Schottergruben) mit Abbauhalden	
11400-24 Freiland-Deponien zur Endlagerung und/oder Verarbeitung von Abfallstoffen	
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)	
50000-35 Baumschulen, Gartenbauflächen, aber keine Gärtnereien (→ Gebäudeareal)	
50000-36 Widmungsflächen für Nutzungen gemäß 50000-35	
50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)	

1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	3	30.365	1.665	5,48	15,48
Wohlfahrtsfunktion	9	12.648	9.092	71,88	84,52
Erholungsfunktion					
Nutzfunktion					
Summe	12	43.013	10.757	25,01	100,00

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Boden				
Bodenbewegung				
Erosion				
Verdichtung				
Flächenhafte Schadereignisse	8	9.712	23,83	638
Holzschäden				
Schälsschäden	1	1.269	84,57	63
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Verbissschäden	7	8.443	21,51	574
Fegeschäden				
Windwurf/Winddruck/Windbruch				
Schneebruchschäden				
Schäden durch Forstschädlinge				
Nadeln/Blätter	6	3.619	53,21	333
Nadel-, Blattverfärbung				
Nekrosen				
Nadel-, Blattverlust	6	3.619	53,21	333
Nährstoffhaushalt				
Degradation				
Kontamination, Eutrophierung				
Raum-/ infrastrukturell	1	52	49,51	1
Aufschließungsmangel				
Rodungsdruck	1	52	49,51	1
Zergliederung				
Struktur				
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				
hohes H/D-Verhältnis				
Stammzahlüberschuß/-defizit				
Überalterung				
Verjüngungsmangel				
Textur	2	1.682	84,28	17
Texturverlust	2	1.682	84,28	17
Schichtigkeit				
Wasserhaushalt				
Austrocknung				
Vernässung				
Wurzeln				
Wurzelschäden				

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche	
		ha	Bewaldung-%
abiotische Faktoren	2	1.682	84,28
Massenbewegung Masseneintrag Niederschlag (Klimaänderung) Schnee Wind	2	1.682	84,28
biotische Faktoren	6	3.619	53,21
Insekten Mistel Pilze	6	3.619	53,21
Forstwirtschaft			
forstbetriebl. Erschließung Pflegetrieb Verjüngungsbetrieb			
Gesellschaft			
Fernimmissionen Flächenwidmung Grundwasser Nahimmissionen Waldbrand			
Landwirtschaft			
Streuutzung, Schneitelung Waldweide Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)			
Rohstoffbewirtschaftung			
Rohstoffgewinnung			
Tourismus	1	52	49,51
Naherholung Sommertourismus Wintertourismus	1	52	49,51
Wildbewirtschaftung	8	9.712	23,83
Wild	8	9.712	23,83

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
abiotische Faktoren		2			2
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	2			2
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Wind	waldbauliche Maßnahmen				
biotische Faktoren		6			6
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	5 1			5 1
Forstwirtschaft					
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung				
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Gesellschaft					
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
Landwirtschaft					
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbere)	Begleitende Maßnahmen Schaffung von Reinweide-Flächen Sonstige Maßnahmen Weidefreistellung Zäunung				
Rohstoffbewirtschaftung					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Tourismus		1			1
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	1			1
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wildbewirtschaftung		15			15
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	8 7			8 7
Summe		24			24

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

2. Kreisfunktionsflächen

2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion Wohlfahrtsfunktion Erholungsfunktion Nutzfunktion	6	32
Summe	6	32

3. Windschutzanlagen

3.1 Schutzobjektklasse

Schutzobjektklasse	n	Länge m	Fläche ha
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	53	538.586	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten			
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)			
50000-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von			
Summe	53	538.586	

3.2 Funktionserfüllung

Funktionserfüllung	n	Länge m	Fläche ha
gegeben unzureichend	53	538.586	
Summe	53	538.586	

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

4. Zeiger

4.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
Ausserforstliche Sperrgebiete	0	
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet		
Forstrelevante allgemeine Objektkategorien	4	28
Forstliches Sperrgebiet (permanent) Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand Forstliches Naturwaldreservat Schutzwaldverbesserungsprojekt Bannwald (S) Bannwald (W) Erklärter Erholungswald (E) Festgestellter Objektschutzwald Festgestellter Standortschutzwald	2 2	17 11
Objektkategorien der WLV	0	
Gefahrenzonenplan Wildbacheinzugsgebiet Flächenwirtschaftliche Projekt Gefahrenpotentialfläche		
Naturschutzrelevante Objektkategorien	10	115
Natura 2000 Fläche Nationalpark Naturschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Landschaftsschongebiet Naturpark Naturdenkmal	5 1 3 1	 115
Wasserrelevante Objektkategorien	22	6.770
Quellschutzgebiet Wasserschutzgebiet Wasserschongebiet	10 9 3	15 902 5.854
Summe	36	6.913

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha

1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	5	11.024	1.478	13,41	12,76
310				0,00	
311				0,00	
312				0,00	
313				0,00	
320				0,00	
321				0,00	
322				0,00	
323				0,00	
330				0,00	
331	2	9.391	238	2,53	2,05
332				0,00	
333	3	1.633	1.240	75,90	10,71
Wohlfahrtsfunktion	17	12.356	6.918	55,99	59,73
130				0,00	
131				0,00	
132	1	1.448	784	54,16	6,77
133				0,00	
230	1	227	209	91,90	1,80
231	7	847	845	99,79	7,30
232	2	289	150	52,02	1,30
233	6	9.545	4.930	51,65	42,56
Erholungsfunktion	0				
113				0,00	
123				0,00	
213				0,00	
223				0,00	
Nutzfunktion	2	4.369	3.187	72,95	27,51
110				0,00	
111				0,00	
112				0,00	
120				0,00	
121				0,00	
122				0,00	
210				0,00	
211				0,00	
212				0,00	
220				0,00	
221	1	10	10	99,76	0,09
222	1	4.359	3.177	72,90	27,43
Summe	24	27.749	11.583	41,74	100,00

1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Kampfzone					
keine Kampfzone	24	27.749	11.583	41,74	100,00
Summe	24	27.749	11.583	41,74	100,00

1.3 Objektschutzwirkung Flächen

Objektschutzwirkung Flächen	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
Funktionsflächen mit Objektschutzwirkung	4	1.449	13,23	272

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.4 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n
Klasse III	4
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	1
11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	
11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	
11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke	
11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Lifthanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	
11100-06 unmittelbar an die Objekttypen 1 bis 5 angrenzende Gebäude und diese Typen umgebende, funktional in Verbindung stehende Flächen (Nebenflächen wie Hausumschwung, Betriebsflächen/-anlagen**, Parkplätze, Hausgärten, Nebengebäude, Gartenhäuser, Garagen, Lager)	
11100-07 gewidmetes Bauland	
11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	
11100-19 oberirdische Rohrleitungen	
11100-22 Widmungsflächen für Betriebsanlagen (wie 11300-18)	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	2
11100-28 Parkplätze	
11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-31 Standseilbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-33 Flugplätze	
11100-34 für den Flugverkehr gewidmete Flächen	
11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	1
Klasse II	
11210-10 Friedhöfe, Parkanlagen	
11210-11 Freizeitanlagen im Freien wie Spiel-, Reit- und Tennisplätze, Freibäder (mit Ausnahme von Stadien → Gebäude)	
11210-12 Campingplätze	
11210-13 Widmungsflächen für Erholungs- und Freizeitanlagen (wie 11210-10, -11, -12)	
11210-14 Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	
11210-15 Seilbahn- und Liftrassen (Ausnahme: Standseilbahnen, Material- und Sprengseilbahnen)	
11220-17 Widmungsflächen für alpine Sportinfrastrukturen (wie 11220-14, 11220-15)	
11300-20 Masten des Hochspannungs-Freileitungsnetzes	
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	
12200-32 Materialbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
Klasse I	1
11100-09 sonstige Gebäude (zum Beispiel Heustadel im Feld)	
11220-16 Materialseilbahntrassen	
11300-21 sonstige Masten des Strom-Freileitungsnetzes	
11400-23 oberirdische Abbauf Flächen (zum Beispiel Steinbrüche, Schottergruben) mit Abbauhalden	
11400-24 Freiland-Deponien zur Endlagerung und/oder Verarbeitung von Abfallstoffen	
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)	
50000-35 Baumschulen, Gartenbauflächen, aber keine Gärtnereien (→ Gebäudeareal)	
50000-36 Widmungsflächen für Nutzungen gemäß 50000-35	
50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)	1

1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	5	11.024	1.477	13,40	18,70
Wohlfahrtsfunktion	10	11.606	6.422	55,33	81,30
Erholungsfunktion					
Nutzfunktion					
Summe	15	22.630	7.899	34,90	100,00

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Boden	4	2.562	79,22	114
Bodenbewegung Erosion Verdichtung	4	2.562	79,22	114
Flächenhafte Schadereignisse	4	2.250	19,09	99
Holzschäden Schälsschäden sonstige Rinden- und Kambiumschäden Verbissschäden Fegeschäden Windwurf/Winddruck/Windbruch Schneebruchschäden Schäden durch Forstschädlinge	4	2.250	19,09	99
Nadeln/Blätter	7	2.923	19,46	92
Nadel-, Blattverfärbung Nekrosen Nadel-, Blattverlust	2 5	1.463 1.459	13,43 35,36	47 45
Nährstoffhaushalt				
Degradation Kontamination, Eutrophierung				
Raum-/ infrastrukturell	5	4.251	23,81	401
Aufschließungsmangel Rodungsdruck Zergliederung	4 1	2.689 1.562	16,93 79,45	245 156
Struktur				
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit hohes H/D-Verhältnis Stammzahlüberschuß/-defizit Überalterung Verjüngungsmangel				
Textur				
Texturverlust Schichtigkeit				
Wasserhaushalt	15	7.899	34,91	139
Austrocknung Vernässung	15	7.899	34,91	139
Wurzeln				
Wurzelschäden				

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche	
		ha	Bewaldung-%
abiotische Faktoren	14	7.787	34,58
Massenbewegung Masseneintrag Niederschlag (Klimaänderung) Schnee Wind	14	7.787	34,58
biotische Faktoren	7	2.923	19,46
Insekten Mistel Pilze	1 6	141 2.782	1,51 48,56
Forstwirtschaft			
forstbetriebl. Erschließung Pflegebetrieb Verjüngungsbetrieb			
Gesellschaft	5	4.251	23,81
Fernimmissionen Flächenwidmung Grundwasser Nahimmissionen Waldbrand	5	4.251	23,81
Landwirtschaft			
Streunutzung, Schneitelung Waldweide Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)			
Rohstoffbewirtschaftung			
Rohstoffgewinnung			
Tourismus	4	2.562	79,22
Naherholung Sommertourismus Wintertourismus	4	2.562	79,22
Wildbewirtschaftung	4	2.250	19,09
Wild	4	2.250	19,09

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
abiotische Faktoren		12			12
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	12			12
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Wind	waldbauliche Maßnahmen				
biotische Faktoren		7			7
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	1			1
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	6			6
Forstwirtschaft					
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung				
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Gesellschaft		5			5
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsintensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen	1 4			1 4
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
Landwirtschaft					
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbere)	Begleitende Maßnahmen Schaffung von Reinweide-Flächen Sonstige Maßnahmen Weidefreistellung Zäunung				
Rohstoffbewirtschaftung					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Tourismus		4			4
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	4			4
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wildbewirtschaftung		5			5
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	3 2			3 2
Summe		33			33

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

2. Kreisfunktionsflächen

2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion Wohlfahrtsfunktion Erholungsfunktion Nutzfunktion	1	8
Summe	1	8

3. Windschutzanlagen

3.1 Schutzobjektklasse

Schutzobjektklasse	n	Länge m	Fläche ha
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	15	117.215	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten			
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)			
50000-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von	15	117.215	
Summe	15	117.215	

3.2 Funktionserfüllung

Funktionserfüllung	n	Länge m	Fläche ha
gegeben	15	117.215	
unzureichend			
Summe	15	117.215	

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

4. Zeiger

4.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
Ausserforstliche Sperrgebiete	0	
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet		
Forstrelevante allgemeine Objektkategorien	3	14
Forstliches Sperrgebiet (permanent) Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand Forstliches Naturwaldreservat Schutzwaldverbesserungsprojekt Bannwald (S) Bannwald (W) Erklärter Erholungswald (E) Festgestellter Objektschutzwald Festgestellter Standortschutzwald	3	14
Objektkategorien der WLV	0	
Gefahrenzonenplan Wildbacheinzugsgebiet Flächenwirtschaftliche Projekt Gefahrenpotentialfläche		
Naturschutzrelevante Objektkategorien	6	6.901
Natura 2000 Fläche Nationalpark Naturschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Landschaftsschongebiet Naturpark Naturdenkmal	4 2	 6.901
Wasserrelevante Objektkategorien	18	12.508
Quellschutzgebiet Wasserschutzgebiet Wasserschongebiet	11 3 4	23 113 12.372
Summe	27	19.423

4.6 Gemeinde WEP

In den Bezirken Bruck/Leitha und Mödling wurde kein Gemeinde WEP erstellt.

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN und AUSBLICK

Klimaerwärmung

Mit dem Klimawandel, der bereits heute unseren Wald und dessen Bewirtschaftung stark beeinflusst, stellt auch die Multifunktionalität des Waldes auf dem Prüfstand.

Erforderlich sind klimafitte Wälder, welche die drei folgenden Kriterien erfüllen:

1. sie tragen zu einer fortlaufenden Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre bei
2. sie weisen eine hohe Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels auf (das heißt, sie können sich nach den unvermeidbar auftretenden Störungen wie Sturm, Borkenkäferbefall und Trockenheit schnell wieder regenerieren),
3. sie tragen zur Produktion von nachwachsenden Rohstoffen sowie zur nachhaltigen Versorgung der Bioökonomie bei und ersetzen dadurch fossile Rohstoffe.

Der Weg zu klimafitten Wäldern führt über eine klimasmarte Forstwirtschaft. Welche waldbaulichen Maßnahmen dabei im Einzelnen getroffen werden müssen, hängt stark von den Voraussetzungen am Standort ab, trotzdem gibt es einige generelle Empfehlungen. Dazu gehören die Erhöhung der Baumartenvielfalt, der Einsatz von Saat- und Pflanzgut, das mit den zukünftigen Klimabedingungen zurechtkommt, eine rechtzeitige Pflege und Durchforstung, um instabile Bestände und eine Entmischung zu vermeiden, und die Regulierung der Wildbestände, um klimafitte Baumarten in der Waldverjüngung zu fördern.

Diese durch aktive forstliche Bewirtschaftung umzusetzenden Maßnahmen stehen nicht im Widerspruch zum Schutz unserer Wälder und der Biodiversität im Wald. Ganz im Gegenteil: Durch das Einbringen und Fördern zusätzlicher Baumarten entsteht eine Vielfalt, die nicht nur als Risikovorsorge im Klimawandel gilt, sondern auch wichtige Lebensräume schafft und sichert. Daher erfüllt der Waldumbau zu klimafitten Wäldern bereits per definitionem den Anspruch der Multifunktionalität, der im Forstgesetz gefordert wird.

Nicht zu vergessen sind auch „unerwünschte“ Baumarten bzw. Neophyten, wie der Götterbaum. Diese drängen gerade in den trockenen Regionen massiv in den Wald und sind mittlerweile stellenweise bestandesbildend vor allem im Bezirk Bruck an der Leitha. Hier ist noch nicht geklärt, wie solche Flächen zukünftig bewirtschaftet werden können.

Walderhaltung

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Walderhaltung zu legen. Die Verteilung der Waldflächen in den beiden stadtnahen Bezirken ist sehr ungleich, gerade in den unterbewaldeten Gebieten des Wiener Beckens und der Parndorfer Platte ist der Druck auf die Waldflächen durch Rodungen aufgrund der Siedlungsentwicklung mit dem einhergehenden Flächenbedarf für Wohnen, Gewerbe und Infrastruktur sehr groß. Hier kommt in den Verfahren der Alternativenprüfung sowie bei bewilligter Rodung einer 3-fachen Ersatzaufforstung eine wichtige Rolle zu. Grundsätzlich werden für Rodungsflächen im Verhältnis 1:3 Ersatzaufforstungen angelegt.

Erholung

Die Bezirke Bruck an der Leitha und Mödling grenzen an die Stadt Wien und es sind sowohl die Auwälder an der Donau als auch der Wienerwald wichtige Naherholungsgebiete. Auch aus der Region Bratislava mit einer Bevölkerungszahl von 750.000 kommen zahlreiche Erholungssuchende in die Wälder der Umgebung. Die Wünsche der Gesellschaft an den Wald und seine Bewirtschaftung sowie an die Freizeit- und Erholungsnutzung nehmen zu. Gleichzeitig ändern sich durch die Urbanisierung und damit verbundene Entfernung und Entfremdung von Natur und Landnutzung gesellschaftliche Werthaltungen hinsichtlich Wald, seinen Eigentümern und Bewirtschaftern oder anderen Nutzern. Die Bevölkerung ist besonders stark interessiert an guter Luft, Ruhe und Stille. Das Bewusstsein für die Schutzfunktionen des Waldes ist durch zunehmende Extremwetterereignisse stark gewachsen. Die Holznutzung wird dagegen nur selten erwähnt.

Waldbesitzern und Forstleuten fällt es zu, einen Ausgleich zwischen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion zu finden. Außer waldbaulichem Können sind zunehmend Kommunikationsfähigkeit, ein gutes Gespür für Entwicklungen in der Gesellschaft und Einfühlungsvermögen gefragt. Das kann im Alltag helfen, Ärger und Probleme zu vermeiden und die Akzeptanz für eine nachhaltige, naturnahe Forstwirtschaft zu festigen.

Naturschutz

Auch das Thema Naturschutz spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Nicht umsonst sind ein Großteil der Auwaldflächen an der Donau Teil des Nationalparks, der Wienerwald ist zu einem großen Teil Biosphärenpark und zahlreiche Waldflächen liegen auch in Natura 2000 Gebieten. In diesen Schutzgebieten reichen die Bewirtschaftungsformen von keiner Bewirtschaftung bis hin zu einer Bewirtschaftung, die sich an den Schutzzielen der Natura 2000 Gebiete orientieren sollte.

Gerade die Wälder der Bezirke sind wichtige Rückzugsräume für die Wildtiere. Die steigende Erholungsnutzung, der generelle Druck auf den Raum mit zunehmenden Flächenverbrauch, der Klimawandel usw. haben natürlich auch einen großen Einfluss auf die jagdliche Bewirtschaftung und die jagdlichen Erfordernisse von der Wildhege (bspw. zunehmende Erfordernis der Wasserversorgung der Wildtiere bei längeren Trockenphasen), Biotoppflege und -verbesserung bis hin zur Bejagung zur Bestandesreduktion und Schadensvermeidung.

Die steigenden unterschiedlichen Interessen am Wald führen zu komplexen Aufgabenstellungen, die nur in einem Miteinander aller Akteure zu lösen sind.

6 DATENBLÄTTER

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **22**

DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
1	331	Schutzfunktion	nein	14.670,6ha	2,9%	432,7ha	5326 634.615/469.924	
Charakteristik		Leopoldsdorf, Schwechat, Ebergassing, großteils landwirtschaftliche Flächen, Siedlungen, kleine Waldflächen mit Niederwaldcharakter, zahlreiche Windschutzanlagen, Wasserschongebiet Oberlaa, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, SSTO2, E6, Q1,				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Winderosion Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Verbesserung des Wasserhaushaltes, teilweise Wasserschongebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
100%		432,72ha	1	Klasse III	11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			Wind
			2	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten			Wind

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
2	332	Schutzfunktion	nein	525,8ha	35,8%	188,0ha	5326 631.714/467.006	
Charakteristik		Gutenhof, auwaldartige Waldbestände, Wasserhaushalt, Q2, BIN-Grenzwertüberschreitungen				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für umliegendes unterbewaldetes Wr. Becken, Luftverbesserung, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Spazierwege, Reitwege				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3	333	Schutzfunktion	nein	31,8ha	17,4%	5,5ha	5326 634.529/475.306	
Charakteristik		Stadtwald Schwechat, Kellerberg, Neuaufforstung				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Winderosion Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich im Nahbereich von dichtbesiedeltem Gebiet				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet mit sehr hoher Besucherfrequenz, Spielplatz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
100%		5,54ha	1	Klasse III	11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			Wind
			2	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten			Wind

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche		Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4	233	Wohlfahrtsfunktion	nein	455,8ha	47,3%	215,7ha	5326	637.643/476.778
Charakteristik		Mannswörth, Alberner Hafen, teilweise Nationalpark Donau-Auen, Wasserschutzgebiet OMV, Wasserschutzgebiet Mannswörth, zahlreiche Brunnen					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefährdung bei Überschwemmungen				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, teilweise Wasserschutzgebiete, zahlreiche Brunnen				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
5	330	Schutzfunktion	nein	1.087,1ha	0,7%	7,1ha	5326	640.538/473.286
Charakteristik		Flughafen Wien Schwechat					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		sehr geringe Waldausstattung, Reinigung der Luft				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
6	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	290,3ha	50,9%	147,6ha	5326	642.805/475.949
Charakteristik		Fischamend, Auwald nördlich der Donau und Hubertusdamm, Altarme, harte und weiche Au, Nationalpark Donau-Auen, Naturschutzgebiet					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Überschwemmungen				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		erhöhte Besucherfrequenz				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				10%	14,8ha			
Nadel-, Blattverlust				10%	14,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung			hoch		
			Schutzmaßnahmen			hoch		
Pilze Eschensterben			waldbauliche Maßnahmen			hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
7	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	4.305,8ha	56,1%	2.414,3ha	5327	660.926/476.514
Charakteristik		Schwechat bis Staatsgrenze Slowakei, rechtsufrige Donau-Au, Nationalpark, Wasserschutzgebiet Fischamend, Wasserschutzgebiete Flughafen Wien, Brunnen					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Überschwemmungen				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Wasserschutzgebiete, Brunnen				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				10%	241,4ha			
Nadel-, Blattverlust				10%	241,4ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung			hoch		
			Schutzmaßnahmen			hoch		
Pilze Eschensterben			Waldhygiene			hoch		

DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.417,0ha	14,8%	358,2ha	5326 636.923/464.405
		Charakteristik	Bezirksgrenze Baden, Moosbrunn bis Fischamend, erklärter Erholungswald Fischamend, Auwälder entlang der Fischa, teilweise feuchte Wiesen, Wasserschongebiet Mitterndorf Senke, Wasserschutzgebiet Wienerherberg, Brunnen				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionsgefahr bei Überschwemmungen			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, teilweise Wasserschon- und Wasserschutzgebiete, Brunnen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	89,7ha	48,4%	43,4ha	5326 643.530/466.519
		Charakteristik	Margarethen am Moos, Schlosspark, größere zusammenhängende Waldfläche				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1	Winderosion			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für umliegende große waldarme Gebiete			
		Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungsgebiet, Reiterhof			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Nadel-, Blattverlust				20%	8,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Pilze Eschensterben			waldbauliche Maßnahmen			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
10	331	Schutzfunktion	ja	29.764,5ha	4,0%	1.200,1ha	5327 656.559/469.274
		Charakteristik	Götzendorf, Haslau, Maria Ellend, Hundsheim, Prellenkirchen, großes zusammenhängendes landwirtschaftlich genutztes Gebiet, Waldkomplexe um Arbesthal, zwischen Autobahn und Bundesstraße, Laubwälder, Schwarzkiefer, Südadhang des Spitzer Berges, Trockenrasen, Naturschutzgebiet, erklärter Erholungswald Enzersdorf an der Fischa Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke, Wasserschutzgebiet Berg, E4, E5, Q3, Q7				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Winderosion, zahlreiche Windschutzanlagen, schwierige Wiederbewaldung Windschutzanlagen			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Luftverbesserung Autobahn			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
100%	1.200,10ha	1	Klasse III	11100-37	landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen		Wind
		2	Klasse II	12100-27	sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Wind
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				20%	240,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Regulierung Schutzmaßnahmen			hoch hoch	

DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
11	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	1.656,4ha	94,2%	1.560,7ha	5327	652.086/471.132

Charakteristik	Rohrauer Wald, Ellender Wald, zusammenhängendes Waldgebiet, Nieder-, Mittelwald, Q4					Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			teilweise Erosionsgefahr durch Abschwemmung, trockene, magere, seichtgründige Standorte			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich für umliegendes, waldarme Gebiete			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
12	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	77,4ha	93,1%	72,0ha	5327	658.448/474.834

Charakteristik	Linksufrige Donau-Au bei Eckartsau, Nationalpark					Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2			Erosionsgefahr bei Überschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			sehr hohe Besucherfrequenz			

Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				10%	7,2ha		
Nadel-, Blattverlust				10%	7,2ha		

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild		Regulierung		.....	.....	hoch
		Schutzmaßnahmen		.....	.....	hoch
Pilze Eschensterben		waldbauliche Maßnahmen		.....	.....	hoch
						

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
13	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	463,5ha	87,4%	405,1ha	5327	662.841/476.978

Charakteristik	Linksufrige Donau-Au bei Stopfenreuth, Nationalpark					Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2			Erosionsgefahr bei Überschwemmungen			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			sehr hohe Besucherfrequenz			

Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				10%	40,5ha		
Nadel-, Blattverlust				10%	40,5ha		

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild		Regulierung		.....	.....	hoch
		Schutzmaßnahmen		.....	.....	hoch
Pilze Eschensterben		waldbauliche Maßnahmen		.....	.....	hoch
						

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
14	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	103,5ha	51,0%	52,7ha	5327 670.004/479.347

Charakteristik	Nordostabhang des Braunsberges bis zum Überschwemmungsgebiet der Donau, Brunnen	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Erosionsgefahr durch Abschwemmung, steile Grabeneinhänge Rutschgefährdung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, angrenzendes unterbewaldetes Gebiet der Hainburger Pforte, Stadt Hainburg, Wasserhaushalt

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
15	333	Schutzfunktion	ja	105,7ha	49,5%	52,3ha	5327 669.233/478.632

Charakteristik	Braunsberg, Schloßberg, große Wiesenflächen auf den Kuppen, Felsen, Abhänge teilweise bewaldet, Unterwanderung von Götterbaum, Naturschutzgebiet (Trockenrasen)	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	extrem seichtgründig, felsig, schwierige Wiederbewaldung Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für angrenzende unterbewaldete Gebiete, Stadt Hainburg, Übergangsbereich Wiener Becken - Parndorfer Platte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet, schöner Aussichtsberg

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
100%	52,32ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag
		2 Klasse I	50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)		Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	50% 26,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Naherholung		Schutzmaßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
16	332	Schutzfunktion	ja	494,5ha	83,4%	412,5ha	5327 668.608/476.494

Charakteristik	Hundsheimer Berg, geschlossenes Waldgebiet, teilweise steile Abhänge, steile Grabeneinhänge, teilweise flache Kuppenlagen, Naturschutzgebiet, Q5	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	teilweise felsig, seichtgründig, steil, schwierige Wiederbewaldung Gefahr von Steinschlag für angrenzende Siedlungen
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für umliegendes waldarmes Gebiet
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wanderwege, Naherholungsgebiet für Hainburg und Bad Deutsch Altenburg, hohe Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	82,49ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Texturverlust	100% 412,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Niederschlag (Klimaänderung)		waldbauliche Maßnahmen		hoch

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.500,7ha	84,6%	1.269,2ha	5327 672.765/475.276
Charakteristik		Wolfsthal-Berg, Teichberg, Schafberg, Königswarte, geschlossenes Waldgebiet, Q6, Q8, Q9				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, trockene Lagen			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das unterbewaldete Wiener Becken und Parndorfer Platte			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet von Hainburg und Bratislava, hohe Besucherfrequenz, Wanderwege			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schälschäden				20%	253,8ha		
Texturverlust				100%	1.269,2ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild				Regulierung		hoch	
Niederschlag (Klimaänderung)				waldbauliche Maßnahmen		hoch	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	140,6ha	97,8%	137,5ha	5327 670.116/473.229
Charakteristik		Spitzer Berg, Nordabhang, geschlossenes Waldgebiet, Naturschutzgebiet				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für Wiener Becken und Parndorfer Platte			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				20%	27,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild				Regulierung Schutzmaßnahmen		hoch hoch	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.575,5ha	34,1%	536,8ha	5327 652.807/463.963
Charakteristik		Leitha-Au, ab Bezirksgrenze Baden entlang der Landesgrenze Burgenland, SSTO1				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Ab- und Überschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, mehrere Brunnen			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Nadel-, Blattverlust				20%	107,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze Eschensterben				waldbauliche Maßnahmen		hoch	

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	331	Schutzfunktion	nein	6.240,1ha	1,8%	111,0ha	5202 643.589/457.630

Charakteristik	Au am Leithagebirge bis Sommerein, südlich der Leitha, Landwirtschaft, Windschutzanlagen, Waldschacherl, Wasserschutzgebiet Hof am Leithagebirge	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Winderosion Windschutzanlagen
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
100%	111,05ha	1 Klasse III	11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	Wind	
		2 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Wind	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	330	Schutzfunktion	nein	119,9ha	33,9%	40,6ha	5202 644.697/457.139

Charakteristik	Steinbruch Mannersdorf	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionen
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung und Erneuerung von Luft

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	4.204,4ha	96,7%	4.066,0ha	5202 645.960/455.182

Charakteristik	Leithagebirge, geschlossenes Waldgebiet, Laubmischwälder, Q10, E1, E2	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	steile, erosionsgefährdete Grabeneinhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für angrenzendes Wiener Becken
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	erhöhte Besucherfrequenz, viele Wanderwege

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	20% 813,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung			hoch
	Schutzmaßnahmen			hoch

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Mödling**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **24**

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	222	Nutzfunktion	nein	4.359,0ha	72,9%	3.177,5ha	5325 605.687/470.645
Charakteristik		Westliche und südwestliche Wienerwaldbereiche angrenzend an die Bezirke Baden und St. Pölten, große zusammenhängende Laub-Mischwälder, Wienerwaldwiesen und landwirtschaftlich genutzte Flächen, Quelle Q4, Q5, Q6, Q7 Wasserschongebiet				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch- Rutschgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für großen Ballungsraum			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
2	221	Nutzfunktion	nein	9,7ha	99,8%	9,7ha	5325 603.104/472.521
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone, Übllaugraben, Waldmeister-Buchenbestände, kleiner Winkelseggen-Erlen-Eschenwald, Wienerwald, Wegegebot				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch - Rutschgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für großen Ballungsraum			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	3.292,6ha	54,4%	1.792,0ha	5325 611.117/474.675
Charakteristik		Wienerwald, Laab im Walde, Breitenfurt, Kaltenleutgeben, angrenzend an die Stadtgemeinde Wien, Wasserschongebiet				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		seichtgründige Schwarzkiefern und Laubwaldstandorte, kleinflächig Objektschutzwirkung im Raum Kaltenleutgeben, Flyschzone, Rutschgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, hohe Bedeutung des Waldes im Nahbereich der Stadtge. Wien			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		ganzjährig hohe Besucherfrequenz, Lainzer Tiergarten			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					10%	179,2ha	
Austrocknung					40%	716,8ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Flächenwidmung Siedlungsdruck				rechtliche Maßnahmen		hoch	
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	155,6ha	99,7%	155,1ha	5325 608.250/473.474
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Schwarzlacken, bedeutendes Eichenwaldgebiet im Sandsteinwienerwald, Wegegebot,				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flyschzone, Rutschgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für großen Ballungsraum			

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
5	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	130,3ha	99,8%	130,0ha	5325 610.663/473.761
		Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone, Festenberg, Waldmeister, Buchenwälder, Trauben- und Stieleichenbestände, vereinzelt Elsbeereichenwälder, Wegegebot				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Flyschzone - Rutschgefahr			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für großen Ballungsraum			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
6	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	190,0ha	99,7%	189,4ha	5325 613.720/475.877
		Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone, Dorotheerwald, nordseitig auf Flysch Buchenwälder, vereinzelt bodensaure Hainsimsen-Trauben-Eichenwälder, südseitig auf Karbonatgestein Eichen-Hainbuchenwälder, verzahnt mit pannonischen Feldahornhainbuchenwäldern, Wegegebot				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Flysch - Rutschgefahr			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für großen Ballungsraum			
		Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche		
		Austrocknung			20%	37,9ha	
		Ursachen der Beeinträchtigung		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
		Niederschlag (Klimaänderung)		waldbauliche Maßnahmen			hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
7	233	Wohlfahrtsfunktion	nein	26,8ha	33,8%	9,1ha	5325 614.101/476.668
		Charakteristik	Landesgrenze Wien, Lainzer Tiergarten				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Flysch - Rutschgefahr			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für den Großraum Wien			
		Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	13,7ha	100,0%	13,7ha	5325 614.466/474.173
		Charakteristik	Biosphärenpark, Kernzone Hollergraben, Naturwaldreservat, Bingelkraut-Buchenwald, Wegegebot				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	seichtgründige, trockene Standorte			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für den Ballungsraum Wien			

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	333	Schutzfunktion	ja	901,3ha	70,3%	633,7ha	5325 615.627/472.509

Charakteristik	Parapluieberg, Perchtoldsdorfer Heide, Gießhübler Heide, aufgelassene Steinbrüche	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	---	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	extrem seichtgründige, trockene Schwarzkieferstandorte, schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, große Bedeutung des Waldes im Nahbereich vom Ballungsraum Wien und Perchtoldsdorf, Wiener Becken
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Erholungseinrichtungen, Wanderwege

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 63,37ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		
	2	Klasse I	12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)		

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	80% 507,0ha
Rodungsdruck	10% 63,4ha
Nadel-, Blattverlust	30% 190,1ha
Erosion	20% 126,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen	hoch
Naherholung	Information, Lenkung	hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen	hoch
Pilze	waldbauliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
10	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.965,7ha	79,5%	1.561,7ha	5325 612.104/470.005

Charakteristik	Wienerwald, Gießhübl, Naturpark Sparbach, Naturpark Föhrenberge, großes geschlossenes Laub-Mischwaldgebiet, stellenweise Schwarzkieferstandorte, Tiergehege, freilaufende Wildschweine, Spielplatz, Gastronomie, Wiesen, Quelle Nr. 8, Nr. 9, Nr. 11	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Flysch - Rutschgefahr stellenweise seichtgründige Standorte, Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum und Wiener Becken, Luftverbesserung, Autobahn A21
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	ganzjährig sehr hohe Besucherfrequenz, Schutzhütten, Gasthäuser

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	100% 1.561,7ha
Zergliederung	10% 156,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung	rechtliche Maßnahmen	hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen	hoch

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
11	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	45,9ha	100,0%	45,9ha	5325 613.393/470.597

Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Wassergspreng, Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenwälder auf kalkigem Untergrund, Wegegebot	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	trocken und seichtgründige Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum Wien

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
12	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	199,1ha	99,8%	198,7ha	5325 615.095/469.939

Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Eichberg-Gießhübl südlicher Bereich, umfasst den Eichberg und seine Abhänge, artenreicher naturnaher Eichenwald mit Buche, Hainbuche, Lärche, hoher Anteil an Tannenverjüngung, Wegegebot Kernzone "Finsterer Gang", nördlicher Bereich, Rotbuchen- und Schwarzkiefernwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, Blaustern- Eschen- und Ahornbestände, Wegegebot, Naturpark Föhrenberge	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	trockene und seichtgründige Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum, Luftverbesserung Autobahn A21

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	20% 39,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Niederschlag (Klimaänderung)	waldbauliche Maßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
13	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	173,2ha	74,8%	129,6ha	5325 614.925/467.996

Charakteristik	Schweitzer Berg - Galgenbühl, Wienerwald, Laubmischwald, Naturpark Föhrenberge	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Flysch - Rutschgefahr
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Luftverbesserung Autobahn A21
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	erhöhte Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	70% 90,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Niederschlag (Klimaänderung)	waldbauliche Maßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
14	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.447,7ha	54,2%	784,1ha	5325 612.609/466.080

Charakteristik	Gaaden, Sparbach, Wienerwald, Laubmischwälder, großflächig landwirtschaftlich genutzte Flächen, teilweise Naturpark Föhrenberge, ein kleiner Teil Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Luftverbesserung Autobahn A21
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Hohe Besucherfrequenz, Wanderwege

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	50% 392,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen		hoch

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
15	230	Wohlfahrtsfunktion	ja	227,4ha	91,9%	209,0ha	5325 614.938/464.444

Charakteristik	Gaaden, Umfriedete Eigenjagd, unbefristetes Sperrgebiet, Laubmischwälder, Wasserschongebiet Baden-Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserhaushalt

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	70% 146,3ha
Verbissschäden	100% 209,0ha

Erläuterungen / Zusatzangaben
Insekten (Borkenkäfer), 5 %

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Schutzmaßnahmen	hoch hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Austrocknung durch fehlenden Niederschlag	waldbauliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
16	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	112,1ha	100,0%	112,1ha	5325 617.137/464.413

Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Anninger, Tieftal, Naturwaldreservat, Eichen-, Hainbuchen oder Flaumeichenwälder bzw. Ahorn-Lindenwälder, Pannonische, leicht mediterrane Klimaeinflüsse, Wegegebot, Naturpark Föhrenberge, Sonderstandort, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	trockene und seichtgründige Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum und Wiener Becken

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	70% 78,5ha

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.601,2ha	82,6%	1.322,6ha	5325 617.659/465.773

Charakteristik	Wienerwald - Anningergebiet, Wasserschongebiet Baden - Bad Vöslau, Naturpark Föhrenberge	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum und Wiener Becken
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz, Wanderwege, Mountainbikestrecken, Aussichtswarte

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	80% 1.058,1ha
Verbissschäden	20% 264,5ha
Nadel-, Blattverfärbung	30% 396,8ha
Erosion	20% 264,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung	hoch
Naherholung	Information, Lenkung	hoch
Niederschlag (Klimaänderung)	waldbauliche Maßnahmen	hoch
Pilze	waldbauliche Maßnahmen	hoch

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	333	Schutzfunktion	ja	662,4ha	87,2%	577,6ha	5325 617.231/468.037

Charakteristik	Hinterbrühl, Burg Liechtenstein, Anninger Nord-Westabhänge und Steinbruch Gaaden, Sonderstandort, Naturpark Föhrenberge, Wasserschongebiet Baden-Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
-----------------------	---	--

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige, felsige, steile, trockene Schwarzkiefernstandorte, schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Burg Liechtenstein, Wandergebiet Anninger

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	57,76ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Austrocknung		90%	519,9ha
Verbissschäden		20%	115,5ha
Nadel-, Blattverlust		40%	231,1ha
Erosion		40%	231,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Verjüngungsverzögerung		hoch
Naherholung	Information, Lenkung		hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen		hoch
Pilze Schwarzkiefer Diplodia-Triebsterben	waldbauliche Maßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	331	Schutzfunktion	ja	97,2ha	100,0%	97,1ha	5325 616.643/468.300

Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Kiental, Schwarzkiefernwälder, frühere Harzgewinnung, Rotbuchen-, Ahorn- und Eichenbestände, Wegegebot, Naturpark Föhrenberge, Wasserschongebiet Baden-Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
-----------------------	---	--

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige, felsige, steile Standorte, schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für Ballungsraum und Wiener Becken, Wasserhaushalt

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	9,71ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Austrocknung		30%	29,1ha
Nadel-, Blattverlust		20%	19,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen		hoch
Pilze Schwarzkiefer Diplodia-Triebsterben	waldbauliche Maßnahmen		hoch

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	2.397,4ha	5,1%	122,7ha	5325 618.664/470.085

Charakteristik	Siedlungsgebiet Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Hinterbrühl, Maria Enzersdorf, Mödling, teilweise Gumpoldskirchen, Weingärten, westlich der Südbahn, teilweise Naturpark Föhrenberge, S1	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	erosionsgefährdete Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Waldarmut, Ballungsraum, Luftverbesserung Autobahn A21
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	100% 122,7ha
Nadel-, Blattverlust	30% 36,8ha
Austrocknung	100% 122,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung Siedlungsdruck	rechtliche Maßnahmen	hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung	waldbauliche Maßnahmen	hoch
Pilze Schwarzkiefer Diplodia-Triebsterben	waldbauliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	333	Schutzfunktion	ja	69,5ha	40,6%	28,2ha	5325 620.553/467.064

Charakteristik	Eichkogel, Naturschutzgebiet, Trockenrasengesellschaften, Wiederbewaldung nicht erwünscht, Wegegebot, Wasserschongebiet Baden-Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	erosionsgefährdeter Standort, schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Ballungsraum, Waldarmut
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Austrocknung	100% 28,2ha
Nadel-, Blattverlust	40% 11,3ha
Erosion	20% 5,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Naherholung Erosion infolge Mountainbiking	Information, Lenkung	hoch
Niederschlag (Klimaänderung) Trockenheit durch Klimaänderung		
Pilze Schwarzkiefer Diplodia-Triebsterben	waldbauliche Maßnahmen	hoch

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	331	Schutzfunktion	ja	9.294,0ha	1,5%	140,7ha	5326 624.888/468.024

Charakteristik	Wiener Becken, östl. der Südbahn, größtenteils Landwirtschaft und verbautes Gebiet, Windschutzanlagen - Rückzugsgebiet für Wild, Wasserschongebiet Oberlaa, Wasserschongebiet Baden - Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	starke Winderosionsgefahr Winderosion
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Waldarmut, Luftverbesserung Südbahn

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
100%	140,73ha	1	Klasse III	11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	Wind

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	100% 140,7ha
Verbissschäden	100% 140,7ha
Austrocknung	100% 140,7ha
Nadel-, Blattverfärbung	50% 70,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung Siedlungsdruck	rechtliche Maßnahmen	hoch
Wild	Schutzmaßnahmen	hoch
Niederschlag (Klimaänderung)		
Mistel	waldbauliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
23	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	115,6ha	17,8%	20,6ha	5326 624.030/464.563

Charakteristik	Schwechat Au bis zum Laxenburger Schlosspark, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Über- und Abschwemmungsgefahr
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserhaushalt, Klimaausgleich, Luftverbesserung Südbahn
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Spaziergänger, hohe Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
24	233	Wohlfahrtsfunktion	nein	261,3ha	46,6%	121,8ha	5326 625.872/467.006

Charakteristik	Laxenburger Schlosspark, Flugerdeböden bzw. Tschernoseme, Wasserschongebiet Baden-Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1	Winderosion
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wiener Becken
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	sehr hohe Besucherfrequenz, Spazierwege, Bootfahren

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **6**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Erholungsfunktion	5,00ha	5202	643.844/455.579
	Charakteristik	St. Anna in der Wüste, Kartause, Naturpark		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Parkplätze, Imbiss, Spielwiese, Wanderwege	
2	Erholungsfunktion	1,00ha	5202	645.093/452.617
	Charakteristik	Kaisereiche - Aussichtswarte,		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wanderwege	
3	Erholungsfunktion	9,90ha	5327	657.614/464.465
	Charakteristik	Bruck an der Leitha, Schloss Prugg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Schlosspark, Naherholungsgebiet	
4	Erholungsfunktion	9,00ha	5327	662.196/474.108
	Charakteristik	Carnuntum, Archäologiepark		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel	
5	Erholungsfunktion	5,00ha	5327	668.709/478.741
	Charakteristik	Hainburg, Schulerbergl		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Freizeitzentrum, Naherholungsgebiet	
6	Erholungsfunktion	2,00ha	5326	636.646/466.065
	Charakteristik	Ebergassing, Deponiewald, Naherholungsgebiet		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz	

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Mödling**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **1**

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Schutzfunktion	8,00ha	5325	616.475/469.728
	Charakteristik	Hinterbrühl, 2 aufgelassene Steinbrüche		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, seichtgründig, Erosionsgefahr, schwierige Wiederbewaldung Objektschutzwirkung für Siedlung vor Steinbruch	

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Windschutzanlagen: **53**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Au am Leithagebirge (05002)	152m		5202	640.335/452.470
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Au am Leithaberge			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
2	Bad Deutsch Altenburg (05101)	18.037m		5327	665.909/474.021
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Bad Deutsch Altenburg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
3	Berg (05102)	332m		5328	674.239/472.196
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Berg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
4	Bruck an der Leitha (05003)	16.750m		5327	656.182/465.165
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Bruck an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
5	Wilfleinsdorf (05022)	750m		5327	652.826/464.006
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
6	Ebergassing (05202)	8.710m		5326	636.197/466.516
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
7	Wienerherberg (05223)	12.633m		5326	638.323/467.514
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Ebergassing			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
8	Enzersdorf an der Fischa (05005)	24.148m		5326	645.066/468.780
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Enzersdorf an der Fischa			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
9	Margarethen am Moos (05013)	14.875m		5326	642.490/465.896
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Enzersdorf an der Fischa			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
10	Fischamend Dorf (05203)	370m		5326	640.855/472.637
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Fischamend			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
11	Fischamend Markt (05204)	1.632m		5326	644.818/472.152
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Fischamend			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
12	Arbesthal (05001)	5.295m		5327	650.880/468.186
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Göttlesbrunn-Arbesthal			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
13	Göttlesbrunn (05008)	12.276m		5327	653.506/467.231
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Göttlesbrunn-Arbesthal			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
14	Götzendorf (05009)	22.428m		5326	640.699/463.732
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Götzendorf an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
15	Pischelsdorf (05015)	29.026m		5326	638.966/462.411
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Götzendorf an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
16	Gramatneusiedl (05205)	4.472m		5326	635.005/461.708
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Gramatneusiedl			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
17	Haslau an der Donau (05105)	8.311m		5327	651.342/473.171
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Haslau-Maria Ellend			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
18	Maria Ellend (05108)	5.007m		5326	647.649/472.744
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Haslau Maria Ellend			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
19	Gutenhof (05206)	8.887m		5326	633.499/466.777
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Himberg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
20	Himberg (05207)	4.189m		5326	632.052/468.939
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Himberg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
21	Pellendorf (05216)	13.373m		5326	633.765/470.681
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Pellendorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
22	Velm (05222)	5.984m		5326	630.652/463.830
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Himberg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
23	Hof am Leithagebirge (05010)	18.867m		5202	641.158/455.006
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Hof am Leithagebirge			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
24	Höflein (05011)	25.998m		5327	657.429/468.619
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Höflein			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
25	Hundsheim (05107)	11.113m		5327	668.553/474.582
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Hundsheim			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
26	Kleinneusiedl (05209)	7.745m		5326	642.544/471.349
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Klein-Neusiedl			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
27	Oberlanzendorf (05215)	449m		5326	629.892/471.774
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Lanzendorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
28	Leopoldsdorf (05210)	5.022m		5326	627.694/471.680
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Leopoldsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
29	Mannersdorf am Leithagebirge (05012)	2.939m		5202	642.003/458.831
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Mannersdorf am Leithagebirge			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
30	Maria Lanzendorf (05212)	1.941m		5326	629.111/471.049
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Maria-Lanzendorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
31	Moosbrunn (05213)	1.279m		5326	631.888/461.442
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Moosbrunn			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
32	Petronell (05109)	13.616m		5327	662.281/472.676
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Petronell-Carnuntum			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
33	Deutsch Haslau (05103)	15.760m		5327	670.177/467.645
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Prellenkirchen			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
34	Prellenkirchen (05110)	18.798m		5327	669.727/470.091
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Prellenkirchen			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
35	Wangheim (05114)	5.833m		5327	671.943/465.908
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Prellenkirchen			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
36	Rauchenwarth (05218)	589m		5326	636.281/469.910
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Rauchenwarth			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
37	Gerhaus (05007)	276m		5327	660.812/468.605
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Rohrau			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
38	Pachfurth (05014)	2.542m		5327	660.155/467.252
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Rohrau			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
39	Rohrau (05017)	276m		5327	662.160/470.114
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Rohrau			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
40	Regelsbrunn (05111)	1.912m		5327	655.164/473.067
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Scharndorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
41	Scharndorf (05112)	1.912m		5327	658.293/471.352
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Scharndorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
42	Wildungsmauer (05115)	4.831m		5327	659.318/472.585
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Scharndorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
43	Schwadorf (05219)	3.781m		5326	642.221/469.249
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Schwadorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
44	Mannswörth (05211)	14.961m		5326	638.161/473.244
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Schwechat			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
45	Rannersdorf (05217)	601m		5326	632.623/473.880
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Schwechat			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
46	Schwechat (05220)	19.281m		5326	635.235/473.969
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Schwechat			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
47	Sommerein (05019)	62.295m		5326	646.728/461.065
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Sommerein			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
48	Gallbrunn (05006)	13.168m		5326	646.650/466.766
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Trautmannsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
49	Sarasdorf (05018)	8.317m		5327	649.333/464.111
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Trautmannsdorf an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
50	Stixneusiedl (05020)	11.819m		5327	649.359/467.004
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Trautmannsdorf an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
51	Trautmannsdorf (05021)	19.250m		5326	645.775/464.375
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Trautmannsdorf an der Leitha			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
52	Wolfsthal (05116)	2.788m		5328	673.354/477.288
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Wolfsthal			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
53	Zwölfaxing (05224)	10.887m		5326	634.011/471.999
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Zwölfaxing			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Mödling**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Windschutzanlagen: **15**

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Achau (16101)	2.773m		5326	627.523/468.838
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Achau			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
2	Biedermannsdorf (16103)	19.371m		5326	624.328/470.069
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Biedermannsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
3	Brunn am Gebirge (16105)	2.189m		5325	621.189/471.488
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Brunn am Gebirge			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
4	Gaaden (16107)	355m		5325	613.929/465.978
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Gaaden			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
5	Guntramsdorf (16111)	14.107m		5326	624.084/464.370
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Guntramsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
6	Henndorf (16112)	8.956m		5326	626.182/472.842
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Henndorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
7	Sparbach (16123)	339m		5325	612.131/467.940
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Sparbach			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
8	Laxenburg (16117)	4.373m		5326	624.711/467.106
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Laxenburg			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
9	Maria Enzersdorf (16118)	5.487m		5325	621.363/470.428
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Maria Enzersdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
10	Mödling (16119)	81m		5325	620.737/468.068
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Mödling			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
11	Münchendorf (16120)	42.451m		5326	627.919/463.306
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Münchendorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
12	Perchtoldsdorf (16121)	56m		5325	618.257/474.411
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Perchtoldsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
13	Vösendorf (16126)	10.897m		5326	623.856/472.746
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Vösendorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
14	Wiener Neudorf (16128)	5.597m		5326	623.856/469.300
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Wiener Neudorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
15	Stangau (16124)	183m		5325	608.010/471.043
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Wienerwald			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **36**

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																														
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	8,00	5326	643.912/462.858																														
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: SSTO1 Götzendorf, Schwarzerlen- Weiden- Bruchwald</td></tr><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td>Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: SSTO1 Götzendorf, Schwarzerlen- Weiden- Bruchwald				Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Charakteristik	Bezeichnung: SSTO1 Götzendorf, Schwarzerlen- Weiden- Bruchwald																																	
Datencharakteristik																																		
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																														
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000																														
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																														
1002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5326	638.139/467.795																														
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: SSTO2 Ebergassing, Höchstenbühel, von Eichen dominierter Standort mit kleinflächigen Relikten von Tartarenahorn- Flaumeichenwald (Aceri,tartarico - Quercetum, pubescentis- roboris)</td></tr><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td>Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: SSTO2 Ebergassing, Höchstenbühel, von Eichen dominierter Standort mit kleinflächigen Relikten von Tartarenahorn- Flaumeichenwald (Aceri,tartarico - Quercetum, pubescentis- roboris)				Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Charakteristik	Bezeichnung: SSTO2 Ebergassing, Höchstenbühel, von Eichen dominierter Standort mit kleinflächigen Relikten von Tartarenahorn- Flaumeichenwald (Aceri,tartarico - Quercetum, pubescentis- roboris)																																	
Datencharakteristik																																		
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																														
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000																														
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																														
2001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	1,50	5326	643.742/468.920																														
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: E1, Erholungswald Enzersdorf an der Fischa Waldfläche entlang des Reisenbaches, südlich des Siedlungsgebietes der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa. Aufenthaltsbereich am Reisenbachufer, ufernahe Spielwiese durch Aufweitung des Reisenbachbettes und Revitalisierung dieses Gewässerabschnittes. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.</td></tr><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td>Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>3.10 Erklärte Erholungswälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2021</td><td>1:50.000</td></tr><tr><td colspan="2">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="2">BH Bruck an der Leitha</td><td colspan="3">BLL1-V-173/002</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: E1, Erholungswald Enzersdorf an der Fischa Waldfläche entlang des Reisenbaches, südlich des Siedlungsgebietes der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa. Aufenthaltsbereich am Reisenbachufer, ufernahe Spielwiese durch Aufweitung des Reisenbachbettes und Revitalisierung dieses Gewässerabschnittes. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.				Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.10 Erklärte Erholungswälder		Fläche	2021	1:50.000	Behörde		Bescheidzahl			BH Bruck an der Leitha		BLL1-V-173/002		
Charakteristik	Bezeichnung: E1, Erholungswald Enzersdorf an der Fischa Waldfläche entlang des Reisenbaches, südlich des Siedlungsgebietes der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa. Aufenthaltsbereich am Reisenbachufer, ufernahe Spielwiese durch Aufweitung des Reisenbachbettes und Revitalisierung dieses Gewässerabschnittes. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.																																	
Datencharakteristik																																		
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																														
3.10 Erklärte Erholungswälder		Fläche	2021	1:50.000																														
Behörde		Bescheidzahl																																
BH Bruck an der Leitha		BLL1-V-173/002																																
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																														
2002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	9,00	5326	643.686/473.273																														
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: E2, Erholungswald Fischamend Auwald inmitten der Stadt Fischamend, von vielen Wasserläufen (Fischa und Nebengerinne) und Autümpeln durchzogen. Typische weiche Au mit üppiger, naturnaher Vegetation im Überschwemmungsbereich der Fischa. Erholungseinrichtungen. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.</td></tr><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td>Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>3.10 Erklärte Erholungswälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2013</td><td>1:50.000</td></tr><tr><td colspan="2">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="2">BH Bruck an der Leitha</td><td colspan="3">WUL1-V-123/001</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: E2, Erholungswald Fischamend Auwald inmitten der Stadt Fischamend, von vielen Wasserläufen (Fischa und Nebengerinne) und Autümpeln durchzogen. Typische weiche Au mit üppiger, naturnaher Vegetation im Überschwemmungsbereich der Fischa. Erholungseinrichtungen. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.				Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.10 Erklärte Erholungswälder		Fläche	2013	1:50.000	Behörde		Bescheidzahl			BH Bruck an der Leitha		WUL1-V-123/001		
Charakteristik	Bezeichnung: E2, Erholungswald Fischamend Auwald inmitten der Stadt Fischamend, von vielen Wasserläufen (Fischa und Nebengerinne) und Autümpeln durchzogen. Typische weiche Au mit üppiger, naturnaher Vegetation im Überschwemmungsbereich der Fischa. Erholungseinrichtungen. Erholungsmöglichkeit für die örtliche Bevölkerung.																																	
Datencharakteristik																																		
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																														
3.10 Erklärte Erholungswälder		Fläche	2013	1:50.000																														
Behörde		Bescheidzahl																																
BH Bruck an der Leitha		WUL1-V-123/001																																
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																														
3001	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5326	632.471/472.725																														
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: N5233838R3 Zwölfaxing, WVA BL-2242</td></tr><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td>Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: N5233838R3 Zwölfaxing, WVA BL-2242				Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										
Charakteristik	Bezeichnung: N5233838R3 Zwölfaxing, WVA BL-2242																																	
Datencharakteristik																																		
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																														
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000																														

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3002	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5326	631.902/466.811
Charakteristik Bezeichnung: N5224876R3 Himberg, WVA Gutenhof, Brunnen, BL-2207				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3003	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5326	643.712/469.170
Charakteristik Bezeichnung: N1101062R3 Enzersdorf a.d. Fischa, WVA Enzersdorf a.d. Fischa, Brunnen, BL-1139				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3004	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5327	655.208/469.745
Charakteristik Bezeichnung: N6668696R3 Höflein, WVA Höflein, EVN-Wasser, BL-224, Brunnen				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3005	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5327	668.848/475.514
Charakteristik Bezeichnung: N1296099R3 WVA Hundsheim, EVN-Wasser, BL-908				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3006	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	3,00	5327	670.038/476.363
Charakteristik Bezeichnung: N1172848R3 WVA Hainburg, Hainburg an der Donau, Teichtalquellen 1-3, BL-58				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:5.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3007	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5328	673.646/476.918
Charakteristik Bezeichnung: N1189057R3 Gemeinde Wolfsthal, WVA Wolfsthal, BL-810				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3008	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5328	674.754/475.740
Charakteristik Bezeichnung: N1193956R3 Wolfsthal, WVA Wolfsthal, Handlerbründlquelle, BL-810				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3009	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5328	675.657/474.507
Charakteristik Bezeichnung: N1154434R3 Berg, WVA Königswarte, Quelle BL-569				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3010	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5202	645.490/458.231
Charakteristik Bezeichnung: N1153886R3 Mannersdorf am Leithagebirge, WVA Mannersdorf, Brunnenschweingraben 1 u. 2, BL-543				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3301	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark	115,00	5202	643.863/455.668
Charakteristik Bezeichnung: Mannersdorf am Leithagebirge - Wüste				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab 3.11.4 Naturschutz: Naturparke Fläche 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3801	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	1.031,20	5326	628.662/472.260
Charakteristik Bezeichnung: N9318395R3 Schongebiet Thermalschwefelquelle Oberlaa, MD-1587, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab 3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete WIS Fläche 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3802	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	1.286,40	5202	630.820/460.030
Charakteristik Bezeichnung: N18065714 Schongebiet, Baden und Bad Vöslau, Außenzone Ostteil, BN-4347, Himberg, Maria Lanzendorf, Moosbrunn				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab 3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete WIS Fläche 2023 1:50.000				

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3803	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	3.536,00	5326	636.682/463.035
Charakteristik Bezeichnung: N9319006R3 Schongebiet Mitterndorfer Senke, BN-2958, Götzendorf an der Leitha, Ebergassing, Gramatneusiedl, Moosbrunn				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3901	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	33,00	5326	639.505/466.278
Charakteristik Bezeichnung: N233432R3 Gemeinde Ebergassing, Wienerherberg Schutzgebiet EVN Wasser, Brunnen 1 u. 2, BL-1907				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3902	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	216,00	5326	645.687/474.538
Charakteristik Bezeichnung: N231104R3 Fischamend, Brunnen 1,2,3, BL-1777				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3903	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	214,40	5326	642.448/476.090
Charakteristik Bezeichnung: N340584R3 Fischamend, Kreuzgrund, Rohrwörth, Gänshaufen, Stadt Wien, Brunnen Schüttlau 1 und 2, BL-2427				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3904	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	26,50	5326	636.149/477.842
Charakteristik Bezeichnung: N5391962R3 Schwechat, KG Mannswörth, Brunnen OMV Raffinerie Schwechat BL-1885				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3905	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	21,30	5326	637.467/476.717
Charakteristik Bezeichnung: N5108306R3 Schwechat, KG Mannswörth, Brunnen WVA Stadtgemeinde Schwechat BL-1785				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3906	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	18,00	5326	640.434/475.360

Charakteristik	Bezeichnung: N5287260R3 Schwechat, KG Mannswörth, Flughafen Wien AG, 3 Brunnen des Wasserwerkes I, BL-1751
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3907	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	320,00	5202	643.553/453.288

Charakteristik	Bezeichnung: N1184868R3 Hof am Leithagebirge, Schutzgebiet Brunnen 1, WVA Hof am Leithagebirge, BL-684
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3908	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	40,00	5328	677.120/475.633

Charakteristik	Bezeichnung: N1109231R3 Berg, WVA Berg Brunnen BL-1181
----------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3909	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	12,30	5326	640.246/474.800

Charakteristik	Bezeichnung: N231166R3 Schwechat, KG Mannswörth, Brunnen I Flughafen Wien AG, BL-1751
----------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4001	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: FFH-Gebiet (4) "Donau-Auen östlich von Wien" Fauna-Flora-Habitatgebiet Donau-Auen östlich von Wien, AT1204000
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4002	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: FFH-Gebiet (14) "Hundsheimer Berge" Fauna-Flora-Habitatgebiet Hundsheimer Berge, AT1214000
----------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4003	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			
Charakteristik	Bezeichnung: FFH-Gebiet (20) "Feuchte Ebene - Leithaaunen" Fauna-Flora-Habitatgebiet Feuchte Ebene - Leithaaunen AT1220000			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4004	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			
Charakteristik	Bezeichnung: Vogelschutzgebiet (4) "Donau-Auen östlich von Wien" Vogelschutzgebiet Donau-Auen östlich von Wien, AT1204V00			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4005	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			
Charakteristik	Bezeichnung: Vogelschutzgebiet (20) "Feuchte Ebene-Leithaaunen" Vogelschutzgebiet Feuchte Ebene-Leithaaunen, AT1220V00			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4101	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Nationalpark			
Charakteristik	Bezeichnung: Nationalpark Donau-Auen Nationalpark Donauauen			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.4 Nationalparke		Fläche		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4201	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet			
Charakteristik	Bezeichnung: Naturschutzgebiet Pischelsdorfer Wiesen Gemeinde Götzendorf a.d. Leitha			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.3 Naturschutzgebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000 Verordnung	Fläche		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4202	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet			
Charakteristik	Bezeichnung: Naturschutzgebiet Braunsberg - Hundsheimerberg Gemeinden Hainburg/Donau und Hundsheim			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.3 Naturschutzgebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000 Verordnung	Fläche		

politischer Bezirk: **Bruck an der Leitha**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (30714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
4203	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet				
Charakteristik		Bezeichnung: Naturschutzgebiet Spitzerberg Gemeinden Prellenkirchen und Hundsheim			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.3 Naturschutzgebiete		NÖ Naturschutzgesetz 2000 Verordnun	Fläche		

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Mödling**

Bezirksforstinspektion: **Bruck an der Leitha**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **27**

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5325	618.919/468.948
Charakteristik Bezeichnung: SSTO1 Maria Enzersdorf, Mödling, primäre Schwarzkiefernbestände (Pinetum, nigrae, austriaca) an den Steilabhängen				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	0,20	5325	615.358/471.102
Charakteristik Bezeichnung: SSTO2 Perchtoldsdorf, Nackter Sattel, Gipfel-Eschenwald (Violo, albae- Fraxenetum)				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1003	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	5,00	5325	617.542/464.547
Charakteristik Bezeichnung: SSTO3 Gaaden, Anninger, Südostabhang, Flaumeichenbuschwälder				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3001	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	3,00	5325	612.086/477.865
Charakteristik Bezeichnung: N239507R3 Laab im Walde, Ordensquellen 1+2, 4+5, A MD-56				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3002	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	611.758/475.742
Charakteristik Bezeichnung: N12781809R3 Breitenfurt, KG Breitenfurt, WVA Kloster Laab im Walde, Große und kleine Waldquelle				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3003	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	611.291/474.779
Charakteristik Bezeichnung: N3091056R3 Breitenfurt bei Wien, KG Breitenfurt, WVA Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe, MD-273				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3004	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	605.485/473.911
Charakteristik Bezeichnung: N3103387R3 Breitenfurt, KG Hochroterd, WVA, 2 Quellen, MD-568				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3005	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	605.925/468.856
Charakteristik Bezeichnung: N3082347R3 Gemeinde Wienerwald, WVA Grub MD-1054				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3006	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	4,00	5325	606.647/466.658
Charakteristik Bezeichnung: N1322569R3 Gemeinde Wienerwald, WVA Heiligenkreuz, 4 Quellen BN-1363				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3007	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	610.611/467.721
Charakteristik Bezeichnung: N12514474R3 Gemeinde Wienerwald, Triestingtal- und Südbahngemeinden, WVA Sittendorf, MD-746				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3008	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	610.045/469.782
Charakteristik Bezeichnung: N3145520R3 Gemeinde Wienerwald, WVA MD-76				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Mödling**
 Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3009	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	610.877/471.590
Charakteristik Bezeichnung: N3091156R3 Kaltenleutgeben, WVA der Triestingtal- und Südbahngemeinden, Karolinenquelle MD-29, BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3010	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	4,00	5325	614.751/473.132
Charakteristik Bezeichnung: N5977226R3, N597598R3, N5975981R3 Kaltenleutgeben, WVA Perchtoldsdorf, Wolfsbründlquelle, Prießnitzquelle 1 u. 2, Veringquelle MD-156				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3011	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	613.616/470.346
Charakteristik Bezeichnung: N227489R3 Hinterbrühl, KG Weißenbach bei Mödling, WVA Weißenbach, 2 Quellen, MD-942				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3301	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark	385,00	5325	613.001/468.720
Charakteristik Bezeichnung: Sparbach Wildpark, Spielplatz, Gastronomie, Spazier- und Wanderwege				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.4 Naturschutz: Naturparke		Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3302	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark	6.516,10	5325	615.174/468.982
Charakteristik Bezeichnung: Föhrenberge 10 Gemeinden				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.4 Naturschutz: Naturparke		Fläche	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3801	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	46,30	5325	602.762/473.751
Charakteristik Bezeichnung: N9396878R3 Schongebiet Wientalwasserwerk, Untertullnerbach, PL-4232 Breitenfurt, Laab im Walde				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3802	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	3.120,30	5326	624.552/471.816
Charakteristik Bezeichnung: N9318395R3 Thermalschwefelquelle Oberlaa, MD-1587 Achau, Biedermannsdorf, Wiener Neudorf, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Vösendorf, Hennersdorf				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3803	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	5.906,30	5326	625.527/465.503
Charakteristik Bezeichnung: N18065714 Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Ostteil, BN-4347 Wiener Neudorf, Laxenburg, Achau, Biedermannsdorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Mödling, Münchendorf				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3804	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	3.299,50	5325	617.830/466.220
Charakteristik Bezeichnung: N18065711 Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Westteil, BN-4347, Gaaden, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Mödling				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3901	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	16,50	5325	614.004/472.275
Charakteristik Bezeichnung: N227506R3 Kaltenleutgeben, Kaltenbrunnquelle, WLV der Triestingtal-und Südbahngemeinden, MD-21, BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Mödling**
Forstbezirk/BFI: **Bruck an der Leitha (31714)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3902	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	29,07	5325	612.163/469.956

Charakteristik	Bezeichnung: N3142950R3 Kaltenleutgeben, WVA Sparbach, Quelle MD-732
----------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3903	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	67,00	5325	619.358/467.063

Charakteristik	Bezeichnung: N5367105R3 Gaaden, Anningerforst, Schrägbohrbrunnen, Prießnitztal, WVA Mödling, MD-129
----------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Fläche	2023	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4001	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: FFH-Gebiet (11) "Wienerwald-Thermenregion" Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Wienerwald - Thermenregion, AT1211A00
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4002	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: FFH-Gebiet (20) "Feuchte Ebene - Leithaauen" Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Feuchte Ebene - Leithaauen, AT1220000
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4003	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: Vogelschutzgebiet (11) "Wienerwald - Thermenregion" Vogelschutzgebiet Wienerwald - Thermenregion, AT1211000
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2. Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung	Fläche	2023	

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4004	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche			

Charakteristik	Bezeichnung: Vogelschutzgebiet (20) "Feuchte Ebene - Leithaauen" Vogelschutzgebiet Feuchte Ebene - Leithaauen, AT1220V00
----------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.9.2. Natura 2000 Gebiete	NÖ Naturschutzgesetz 2000, Verordnung		2023	

7 VERZEICHNISSE

7.1 Kartenverzeichnis

Karte 1: K-1 Übersichtskarte.....	9
Karte 2: K-2 Geologie.....	36
Karte 3: K-3 Wuchsgebiete.....	43
Karte 4: K-4 Leitfunktionen, Bezirk Bruck an Leitha.....	109
Karte 4: K-4 Leitfunktionen, Bezirk Mödling.....	111
Karte 5: K-5 Nutzfunktion.....	90f
Karte 6: K-6 Schutzfunktion, Bezirk Bruck an der Leitha.....	95
Karte 6: K-6 Schutzfunktion, Bezirk Mödling.....	97
Karte 7: K-7 Wohlfahrtsfunktion, Bezirk Bruck an der Leitha.....	100
Karte 7: K-7 Wohlfahrtsfunktion, Bezirk Mödling.....	102
Karte 8: K-8 Erholungsfunktion, Bezirk Bruck an der Leitha.....	105
Karte 8: K-8 Erholungsfunktion, Bezirk Mödling.....	107
Karte 9: K-9 Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik.....	52-53
Karte 10: K-10 Bodentypen.....	40
Karte 11: K-11 Wildtierkorridore.....	72
Karte 12: K-12 Kleinregionen.....	17-18

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Temperaturmittel.....	25
Abbildung 2: Jahresniederschlag.....	25
Abbildung 3: Klimawandel.....	26
Abbildung 4: Klimaänderung 2021 – 2050.....	27
Abbildung 5: Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM).....	58
Abbildung 6: Bioindikation 2022.....	64
Abbildung 7: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	94
Abbildung 8: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	95
Abbildung 9: Waldflächenverteilung, Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	99
Abbildung 10: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	101
Abbildung 11: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	104
Abbildung 12: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	106
Abbildung 13: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	108
Abbildung 14: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	110

7.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bezirk Bruck an der Leitha Gemeinden-Katastralgemeinden.....	10
Tabelle 2: Bezirk Mödling Gemeinden-Katastralgemeinden.....	11
Tabelle 3: Landnutzung.....	13
Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung.....	15
Tabelle 5: Gebäudewesen.....	15
Tabelle 6: Erwerbstätige.....	22
Tabelle 7: Betriebsstandorte.....	23
Tabelle 8: Tourismus.....	23
Tabelle 9: Waldausstattung und Waldflächendynamik Bezirk Bruck an der Leitha – Gemeinden.....	47
Tabelle 10: Waldausstattung und Waldflächendynamik Bezirk Bruck an der Leitha – Katastralgemeinden.....	48
Tabelle 11: Waldausstattung und Waldflächendynamik Bezirk Mödling – Gemeinden.....	50
Tabelle 12: Waldausstattung und Waldflächendynamik Bezirk Mödling – Katastralgemeinden.....	51
Tabelle 13: Rodungen.....	55
Tabelle 14: Waldeigentumsverhältnisse.....	56
Tabelle 15: Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG.....	57
Tabelle 16: Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM).....	58
Tabelle 17: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs.....	59
Tabelle 18: Baumartenverteilung.....	60
Tabelle 19: Forstliches Bioindikatornetz.....	64
Tabelle 20: Windschutzanlagen.....	77-79
Tabelle 21: Gefahrenzonenpläne.....	81
Tabelle 22: Waldflächenverteilung, Schutzfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	94
Tabelle 23: Waldflächenverteilung, Schutzfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	96
Tabelle 24: Waldflächenverteilung, Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	99

Tabelle 25: Waldflächenverteilung, Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	101
Tabelle 26: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	104
Tabelle 27: Waldflächenverteilung, Erholungsfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	106
Tabelle 28: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern Bezirk Bruck an der Leitha.....	108
Tabelle 29: Waldflächenverteilung, Leitfunktion nach Wertziffern Bezirk Mödling.....	110

7.4 Quellenverzeichnis

Quelle 1	Eigene Daten [Daten siehe Karte]
Quelle 2	BEV Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
Quelle 3	Statistik Austria
Quelle 4	NÖ Landesregierung, RU2 Raumordnung und Regionalpolitik
Quelle 5	GeoSphere Austria
Quelle 6	NÖ Landesregierung, Wasserwirtschaft
Quelle 7	NÖ Landesregierung, Umwelt- und Energiewirtschaft
Quelle 8	Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, Killian, Müller Starlinger, FBVA Berichte 82/1994
Quelle 9	BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft FOSTA 2008-2022
Quelle 10	www.waldinventur.at [letzte Abfrage 2024)
Quelle 11	WasserInformationssystem NÖ (WIS NÖ)
Quelle 12	Bezirksforstinspektion Bruck an der Leitha
Quelle 13	NÖ Landesforstdirektion
Quelle 14	NÖ Agrarbezirksbehörde
Quelle 15	www.bioindikatornetz.at
Quelle 16	www.wildeinflussmonitoring.at
Quelle 17	www.naturwaldreservate.at
Quelle 18	BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Quelle 19	WEP-Austria-Digital, 2024
Quelle 20	http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas
Quelle 21	www.waldatlas.at
Quelle 22	www.noeljagd.at/wild-und-lebensräume
Quelle 23	BML Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Quelle 24	http://geoshop.noel.gv.at
Quelle 25	http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft/Wald in Zahlen/Forstliche Raumplanung in NOE.html
Quelle 26	NÖ Naturschutzgesetz 2000 VO über die Europaschutzgebiete LGBl. 5500/6 i.d.g.F.

- Quelle 27 NÖ Naturschutzgesetz 2000
VO über die Naturschutzgebiete LGBL. 5500/13 i.d.g.F.
- Quelle 28 NÖ Naturschutzgesetz 2000
Verordnung über die Naturparke LGBL. 5500/50 i.d.g.F.
- Quelle 29 www.waldentwicklungsplan.at

7.5 Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
FOSTA	Forststatistik
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
idgF	in der geltenden Fassung
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBI	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
ÖSTAT	Statistik Österreich
ÖWI	Österreichische Waldinventur
Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WEP	Waldentwicklungsplan
WG	Wassergenossenschaft
WLV	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage